Realschule Wernersstraße
70

Inhaltsverzeichnis

1.	Wie alles anfing	1
2.	Das Kollegium im Jubiläumsjahr 2017	2
3.	Grußwort des Dezernenten Herr Uncel	3
4.	Grußwort des Schulleiters Herr Momma	4
5.	Grußwort des Schulpflegschaftsvorsitzenden Herr Knodel	5
6.	Die Schulleiter der RSW	6 - 7
7.	Die Realschule Wernersstraße – Woher kommt eigentlich der Name	8
8.	Das Gründungsjahr 1947	9 - 12
9.	Die Chronik der RSW von 1947 bis 2017	13 – 23
10.	Abschlussrede eines Schuleiters -. Herr Eschen erzählt!!	24 - 26
11.	RSW : Wünsche und Realität	27 - 29
12.	Abschluss 1957 trifft 2017	30 - 31
13.	Lebenserfahrungen – ein ehemaliger Schüler erzählt!!	32
14.	Vom Schüler zum Lehrer – Aloys Bergs erzählt	33
15.	Wettbewerbe an der RSW	34 - 35
16.	AIDS- und Sexualberatung an der RSW	36
17.	Besondere Aktivitäten im sportlichen Bereich	37 - 40
18.	Schulsanitätsdienst an der RSW	41
19.	Berufswahlorientierung an der RSW	42 - 47
20.	Aktivitäten im musischen Bereich	48 - 49
21.	Kooperation der RSW mit dem Jugendlabor des Forschungszentrums Jülich (JULAB)	50
22.	Schuldisco	51
23.	Das Kollegium im Jubiläumsjahr 2017	52 - 53
24.	Die Entwicklung der Schülerzahlen von 1947 bis 2017	54 - 55
25.	Die Entwicklung der Klassen	56 - 57
26.	Die Entwicklung der Schüler – und Lehrerzahlen	58 – 59
27.	Liste aller ehemaligen Lehrer und Lehrerinnen an der RSW	60 - 61
28.	Die Abschlussjahrgänge von 1953 bis 2017	62 - 98

Wie alles anfing!
Pressenotizen aus dem Jahr 1947

Ein kurzer Satz und unsere Schulgeschichte fängt an. Noch sind wir eine reine „Knabenschule“:

Der Erziehungsausschuss der Stadt Düren hat beschlossen, eine Knabenmittelschule in der Stadt zu errichten.
(Aachener Volkszeitung, Nr. 38, 17.05.47, Seite 4)

Jetzt braucht die neue „Knabenmitteschule“ noch Möbel und diese werden ganz rustikal besorgt:

"... Aus dem Schulwesen wurde berichtet, daß die dringend nötigen Baulichkeiten für den Schulunterricht im Kreise Fortschritte machten und daß eine Verfügung erlassen sei, wonach die Gemeinden aus ihren Beständen Holz bereitstellen sollen, das zu Schulmöbeln verarbeitet werden soll. ..."
(Aachener Volkszeitung, Nr. 48, 21.06.47, Seite 4)

Das Kollegium im Jubiläumsjahr 2017

(vordere Reihe: Frau Jansen, Frau Laskowski, Frau Schülter, Frau Schumacher, Frau Brendel, Frau Happek, Frau Schröder, Herr Schröder, Herr Momma, Herr Westhoff)

(hintere Reihe: Herr Wrobel, Frau Schejka, Herr Körrer, Frau Predel, Frau Schierhorn, Frau Hüllenkrämer, Frau Lücker, Frau Völlmecke, Herr Weiermann, Herr Herberg, Herr Goffart, Herr Kettner, Herr Kohnen, Herr Zuleta, Herr Hürtgen, Frau Roels, Frau Ott, Frau Geratz)

Grußwort des Dezernenten Herrn Ankel

Die Städtische Realschule Wernersstraße feiert ihr siebzigjähriges Bestehen. Zu diesem bemerkenswerten Jubiläum spreche ich allen, die sich dieser Schule verbunden fühlen, im Namen der Bezirksregierung Köln herzliche Glückwünsche aus.

Die Realschule Wernersstraße wurde 1947 gegründet, damals als *Knabenmittelschule*. Per Erlass wurden 1951 alle Mittelschulen in Realschulen umbenannt. Zu diesem Zeitpunkt leitete Herr Eduard Hochheim bereits seit der Gründung die Schule, zunächst einmal ganz allein – ohne Lehrkräfte. Nach mehreren Schuljahren in diversen Kellergeschossen und Baracken dann endlich 1955 der Einzug in das heutige Gebäude, welches im Laufe der Jahrzehnte mehrfach erweitert und umgebaut wurde.

Inzwischen nimmt die Realschule Wernersstraße ihren festen und akzeptierten Platz in der sie umgebenden Bildungslandschaft im Raum Düren ein. Die Schule hat sich durch ihre erfolgreiche Bildungs- und Erziehungsarbeit mit ihren Schwerpunkten in den Bereichen der Fach-, Methoden- und Sozialkompetenz ein hohes Maß an Anerkennung und Vertrauen erworben. Allen, die zu diesem Erfolg beigetragen haben, gebührt ein herzliches Dankeschön.

Wenn die Realschule Wernersstraße ein Leitbild formulieren würde, dann könnte es wie folgt lauten:

> *„Manche möchten nur den Kopf in die Schule schicken,*
> *aber immer kommt das ganze Kind!“*
>
> (Quelle: Ursula Forster)

Denn zahlreiche Auszeichnungen als beste Realschule Nordrhein-Westfalens im Sportabzeichenwettbewerb bereits in den siebziger Jahren belegen, dass hier nicht nur der Kopf, sondern eben das ganze Kind bei der Umsetzung des Bildungs- und Erziehungsauftrages gesehen wird. Dieser Auftrag bildet sich im Schulprogramm der Realschule auch in anderen Bereichen eindrucksvoll ab, wie auch ein Blick auf die Homepage der Schule verrät: in den vielen verschiedenen Angeboten in den Bereichen Sport, Theater, Lesekompetenz oder Technik sowie im hohen Maß an sozialem Engagement – nach innen und nach außen.

Schülerinnen und Schüler dieser Realschule werden in ihren Bedürfnissen ernst genommen, sie werden zu mehr Selbstständigkeit und gemeinschaftsförderndem Verhalten, zu mehr Initiative und Kreativität, zu mehr Verantwortungsbereitschaft ermutigt.

Lehrerinnen und Lehrer streben mit großem Einsatz danach, die ihnen anvertrauten Kinder und Jugendlichen auf das Beste individuell zu fördern. Sie nehmen als verantwortungsvolle Pädagogen gesellschaftliche Veränderungen nicht nur zur Kenntnis, sondern stellen sich den Herausforderungen auf professionelle Art und Weise. Ihnen wünsche ich für die gemeinsame pädagogische Arbeit im Spannungsfeld zwischen dem Bewahren von Bewährtem und den anstehenden Veränderungsprozessen in einer sich wandelnden Schülerschaft weiterhin viel Erfolg und Kraft, Phantasie und Zuversicht.

Juni 2017
Emmo Ankel, RSD

Grußwort des Schulleiters Herr Momma

Liebe Leser!

Unsere Realschule Wernersstraße wird in diesem Jahr 70 Jahre!!!

Mit Hilfe der Chronik kann man sich noch einmal die Geschichte unserer Schule ansehen. In der heutigen Zeit ist es nicht mehr selbstverständlich, dass eine Realschule 70 Jahre besteht. Dies ist ein Verdienst der Stadt und der sehr guten Arbeit der Schule in den letzten 70 Jahre.

In der Vergangenheit ist schon sehr viel Geschehen und es wird noch viel in der Zukunft passieren. Die neuen Herausforderungen der Zukunft werden die Inklusion und die Migration werden. Außerdem wird der demografische Wandel Auswirkungen auf unsere Schule haben. Unsere Schule wird in den nächsten beiden Jahren renoviert (z.B. Erneuerung Technikraum und Chemieraum). Außerdem wird ein Erweiterungsbau für unsere Schule im Paket „gute Schule 2020“ erbaut. Die Herausforderungen der Zukunft werden wir mit der Schulgemeinde der Realschule Wernersstraße gemeinsam meistern.

Ich möchte mich bei allen Schülern, Eltern, Lehrern, Sekretariat, Hausmeister, Förderverein, Sponsoren, Herr Laptoui, der Verwaltung und Mitarbeiter der Stadt Düren für das Gelingen einer „guten Schule“ bedanken.

J. Momma RSD

Grußwort des Schulpflegschaftsvorsitzenden Stefan Knodel

70 Jahre Realschule Wernersstraße.
Herzlichen Glückwunsch im Namen der Schulpflegschaft, zugleich aber auch im Namen aller aktuellen und ehemaligen Eltern!

Aus meiner eigenen Familie haben mein Vater, mein Bruder und nun eben mein Sohn die Realschule Wernersstraße besucht. Mir selbst sind so drei unterschiedliche Generationen Schüler mit ihren jeweiligen Schulerlebnissen unmittelbar bekannt.
Allen dreien ist gemein, dass sie an der RSW gelernt haben, wie man richtig lernt!
Mein Vater und mein Bruder haben von hier ihre erfolgreichen Berufskarrieren gestartet, für meinen Sohn wird dies hoffentlich auch so sein.
Wir Eltern wünschen uns alle für unsere Kinder, dass die Schule wichtige und gute Grundlagen für Beruf und Leben schafft. Bildung ist eine der wichtigsten Bausteine unserer demokratischen Gesellschaftsordnung!

Einer Schule, einem Gebäude, kann man nicht danken aber den Menschen, denen wir unsere Kinder an der Schule anvertrauen.
Danke daher den Generationen von Lehrerinnen und Lehrern, die an der RSW unsere Kinder nicht nur unterrichtet sondern gebildet und so manchen „Rabauken“ wieder in die richtige Spur gebracht haben.
Danke auch für persönliches Engagement bei Klassenfahrten, Ausflügen, Schulfesten, bei Schüleraustauschen, in den Bläserklassen, in Theater und Sport AGs und bei den vielen anderen Aktivitäten der Schulgemeinde.
Danke an die Schulleiter für die offene und vertrauensvolle Zusammenarbeit in den Gremien der Schule.
Danke auch an die Eltern, die sich in der Schulpflegschaft aber auch in vielen anderen Bereichen persönlich engagiert haben.
Danke natürlich auch an unsere Kinder, die uns täglich teilhaben lassen an ihren Erlebnissen in der Schule, an manchem traurigen aber auch oft an erfolgreichen und schönen Momenten.

Stefan Knodel,
Vorsitzender der Schulpflegschaft

Die Schulleiter der RSW

Dr. Wiesner, Herrn Eduard Hochheim (1947-1971)

Herr Willi Beims (1972-1981)

Heinrich Emunds (1981-1996)

Herr Heinz Hermann Eschen (1996-2016)

Herr Momma (2016)

Die Realschule Wernersstraße und ihre Schulleiter im Überblick

1947

Die Realschule Wernersstraße sollte ursprünglich Ostern 1947 ins Leben gerufen werden. Die Eröffnung scheiterte zu diesem Zeitpunkt zunächst an der Raumfrage, denn in den Trümmern des zerstörten Düren war noch nicht einmal ein Kellerraum aufzutreiben, in dem die erste Klasse hätte notdürftig untergebracht werden können.

Mit einiger Verzögerung wird die Schule endlich im Herbst 1947 in Merzenich eröffnet. Doch sie droht gleich wieder einzugehen, denn der Schulweg ist zu weit, und es mangelt an Lehrkräften. Schließlich wird doch ein Kellerraum in Düren notdürftig hergerichtet, und zwar auf dem Trümmergrundstück Aachener Straße 32, auf dem später in der wieder aufgebauten Villa die Kreisverwaltung, Polizeibehörde und schließlich das heutige Straßenverkehrsamt untergebracht werden. Der Schulraum ist ärmlich. Er ist düster und Wasser tropft von der Decke und den Wänden. Der Schulbetrieb sollte am 17.11.1947 beginnen. Aber erst am 15.12.1947 beauftragt der Schuldezernent bei der Regierung Aachen, Regierungs- und Schulrat Dr. Wiesner, Herrn Eduard Hochheim, Studienassessor, mit der Leitung der Schule. Als einziger Lehrer der Schule muß er die 25 Schüler der ersten Klasse in allen Fächern unterrichten.

1972

Am 05.01. erhält Herr **Willi Beims** aus der Hand von Abteilungsdirektor Loogen die Ernennungsurkunde zum Realschuldirektor; am 06.01. wird er durch Kreisdirektor Hüttemann dem Kollegium als neuer Schulleiter vorgestellt.

Am 01.04. wird Herr **Heinrich Emunds** zum Direktorstellvertreter ernannt.

1981

Am 17. Juli wird **Direktor Beims** in einer Feierstunde (anwesend u.a. RSD Schiefer, BM Becker) verabschiedet. Nach mehr als 40 Dienstjahren tritt er am 31. Juli seinen verdienten Ruhestand an und übergibt seinem Nachfolger, Herrn **Heinrich Emunds**, offiziell die Amtsgeschäfte.

1996

Am 31. Januar wird **Herr Emunds** in den Ruhestand versetzt.

Am 17. Juni übernimmt Herr **Heinz Hermann Eschen** die Leitung der Schule. Herr Eschen wohnt in Köln und war fünf Jahre stellvertretender Schulleiter der Ernst-Simons-Realschule in Köln-Müngersdorf

2016

Am 31. Januar wird **Herr Heinz Hermann Eschen** in den Ruhestand versetzt.

Am 01. Februar übernimmt Herr **Jürgen Momma** die Leitung der Realschule. **Herr Momma** wohnt in Eschweiler und war 10 Jahre lang Lehrer am Gymnasium Würselen. Danach war er 4 Jahre lang stellvertretender Schulleiter der Realschule Mausbach. 2 ½ Jahre war er Schulleiter der Realschule Hürtgenwald.

Realschule Wernersstraße - Woher kommt der Name?

Unsere Schule hieß Kreisrealschule 1, solange der Kreis Düren Schulträger war. Auf den alten Zeugnissen, in der oberen Abbildung der Originalzeugniskopf, findet sich der Zusatz „Wernersstraße“ mit dem Wappen des Kreises Düren.

Als unsere Schule von der Stadt Düren übernommen wurde, musste der Namen geändert werden. Das Lehrerkollegium ändert den Schulnamen in *Realschule Wernersstraße* um, unter diesem Namen ist unsere Schule wohlbekannt. Kaum einer macht sich aber Gedanken darüber wer **Werners** gewesen ist, nach dem die Straße benannt wurde. Immer wieder wird die Schule auch fälschlich Wernerschule – ohne s – genannt. Selbst das Straßenschild führte längere Zeit die falsche Beziehung.

Hubert Jakob Werners (1831–1894) war der erste Berufsbürgermeister der Stadt Düren. In der Chronik von Düren („ 1200 Jahre Düren – 748 bis 1948“ S.90) ist zu lesen: „28.8 (1868 Anm. Verf.) Zum ersten Bürgermeister der Stadt Düren wählen die Stadtverordneten den Bürgermeister von Andernach, Hubert Jakob Werners – Einführung durch den Aachener Regierungspräsident von Barleben am 30.12.

Herr Werners interessierte sich lebhaft für die Geschichte für die Geschichte Dürens und ihr Brauchtum, er gab die gesammelten Werke des Heimatdichters J. van der Giese heraus, veröffentlichen Urkunden zur Dürener Geschichte und publizierte zwei Hefte zum Abschluss der Materialsammlung von Bonn, Rumpel und Fischbach.

Die Wernersstraße hieß bis 1914 *Franzosengasse*. 1794 hatte es eine Schlacht zwischen Österreichern und Franzosen gegeben. Gestorbene Franzosen wurden in dem sogenannten Franzosengraben beerdigt, die Straße erhielt danach ihren Namen. Als 1914 der 1. Weltkrieg begann, Frankreich war ein Gegner, musste die Franzosengasse umbenannt werden. Als neuer Namensgeber wurde Herr Werners von der Stadtverordnetenversammlung ausgesucht.

Beerdigt wurde Herr Werners auf dem alten Friedhof an der Kölnstraße. Nachdem der Friedhof in einen Park umgewandelt wurde, versetzte man sein Denkmal zum Neuen Friedhof.

Das Gründungsjahr 1947

Januar:

- Die Wirtschaftsverwaltung der britischen und amerikanischen Zone wird vereinigt.
- Aus ganz Deutschland werden Kohle- und Stromkrisen gemeldet.

Januar (Düren):

- Bei einem Zusammenstoß zwischen Polizei und Zivil in Merzenich wurde ein Zivilist getötet und ein Polizeibeamter schwer verletzt.
- Gründung der kommunalpolitischen Vereinigung der CDU.
- Einrichtung der deutsch-englischen Lesehalle „Die Brücke“ in der Schenkelstaße.

Februar:

- Der Rhein ist auf 15km zugefroren.
- Das Ahlener Sozialprogramm der CDU verkündet.
- Mit Gesetz Nr. 46 des Alliierten Kontrollrates wird die Auflösung des preußischen Staates bekanntgegeben.

Februar (Düren):

- Umbenennung der Eisenbahnstraße in Josef-Schregel-Straße und Gedenkfeuer für den verstorbenen Heimatdichter.
- Die Kraftpostlinie Düren-Kelz beginnt ihren Fahrdienst.

März:

- Moskauer Konferenz der „Großen Vier“ eröffnet.
- Eröffnung des Prozesses gegen ehemalige Wirtschaftsführer in Nürnberg.
- Ernährungskrise auf dem Höhepunkt. Streiks und Hungersdemonstration in der ganzen britischen Zone.

März (Düren):

- Dreister Raubüberfall auf das Büro eines Baugeschäftes in Birkesdorf.
- Beginn der Entschuttung der Stadt Düren durch den Ehrendienst.
- CDU Kreispartei wählt als Landtagskandidaten Dr. Karl Müller.
- Kreistag beschließt die Abfassung der Denkschrift „Hürtgenwald-Rurlandnot“.

April:

- Befestigungsanlage auf Helgoland gesprengt.
- CDU stärkste Partei bei den Landtagswahlen Nordrhein-Westfalen.

April (Düren):

- Dr. Karl Müller wird zum Landtagsabgeordneten für den Kreis Düren gewählt.
- Abschluss des Vertrages mit der Baufirma Milke, Soest zur Enttrümmerung der Schuttmassen.

Mai:

- Hjalmar Schacht, der Reichsbankpräsident, zu acht Jahren Arbeitslager verurteilt.
- Konstituierende Sitzung des Landtags von Nordrhein-Westfalen.

Mai (Düren):

- Tödlicher Minenunfall in Gürzenich, ein Kind wurde getötet, zwei schwer verletzt.
- Erlass eines Ortsstatuts zur Beschlagnahmung der Schuttmassen.

Juni:

- Entwicklung des Marshallplans.
- Konferenz in München der Ostzone.
- Regierungsneubildung in Rheinland-Westfalen.

Juni (Düren):

- Eröffnung des Jugendsommerlagers in Nideggen für die Kreise Düren und Jülich.
- Beginn der großen Entschuttung unter Einsatz von Baggern und Greifern.

Juli:

- Erste Nachrichten über einen Molotow-Plan zur wirtschaftlichen Zusammenfassung Osteuropas.

Juli (Düren):

- Höhepunkt des riesigen Flächenbrandes in den Wäldern um den Hürtgenwald. 25 Löschgruppen befinden sich im Einsatz. Brandschäden: 1Mio Reichsmark.

August:

- Exportmesse in Hannover eröffnet.
- Briefwechsel zwischen Papst Pius XII. und Präsident Truman über Grundlagen des Weltfriedens.

August (Düren):

- Einrichtung einer Kraftpostlinie Düren-Jülich.
- Inbetriebnahme einer Trümmersortieranlage, mit der täglich etwa 400 cbm Schutt sortiert werden.
- Im Saale des Stadttheaters Düren wird eine Filmbühne eröffnet.

September:

- Die britische Kontrollkommission verkündet Verordnung über Bodenreform für die britische Zone.
- Beendigung des Kriegszustandes zwischen Großbritannien und Österreich.
- Ankunft der Exodus-Juden in Hamburg.

September (Düren):

- Stiftungsfest zum 100-jährigen Bestehen des Dürener Turnvereins 1847.
- Erneutes Aufflackern der Großwaldbrände in der Nähe des Hürtgenwaldes.

Oktober:

- Prof. Max Planck gestorben.
- Wirtschaftlicher Anschluss des Saarlandes an Frankreich vollzogen.
- Demontageliste mit 681 deutschen Betrieben der Doppelzone bekanntgegeben.

Oktober (Düren):

- Die beiden größten Glocken der St. Anna-Pfarre kehren heim.
- Die Stadt Düren wird in die höchste Beschädigungsstufe eingereiht.
- Der Westausschuss der CDU Landtagsfraktion besucht den Kreis Düren.
- Glocken der St. Joachim-Pfarre finden zurück.

November:

- Sowjetrussland feiert die 30. Wiederkehr der Oktoberrevolution.
- Londoner Außenministerkonferenz über Deutschland und Österreich eröffnet.

November (Düren):

- Gedenkstunde für die Gefallenen des 16. November 1944. 7000 Dürener versammelten sich auf dem alten Friedhof.

Dezember:

- Atombatterie in einem Englischen Forschungsinstitut in Betrieb (erste Verwertung der Atomkraft für friedliche Zwecke).
- Truman unterbreitet dem Kongress das europäische Wiederaufbau-Programm.

Dezember (Düren):

- „Wagenknacker“ verschulden an der Arnoldsweiler Brücke ein Eisenbahnunglück, bei dem eine Schaffnerin zu Tode kam.
- Besuch der Finanzminister aller Länder der britischen Zone in Düren, um sich ein Bild über das Ausmaß der Zerstörung im Lande Nordrhein-Westfalen zu machen.

Chronik

1947

Die Realschule Wernersstraße sollte ursprünglich Ostern 1947 ins Leben gerufen werden. Die Eröffnung scheiterte zu diesem Zeitpunkt zunächst an der Raumfrage, denn in den Trümmern des zerstörten Düren war noch nicht einmal ein Kellerraum aufzutreiben, in dem die erste Klasse hätte notdürftig untergebracht werden können.

Mit einiger Verzögerung wird die Schule endlich im Herbst 1947 in Merzenich eröffnet. Doch sie droht gleich wieder einzugehen, denn der Schulweg ist zu weit, und es mangelt an Lehrkräften. Schließlich wird doch ein Kellerraum in Düren notdürftig hergerichtet, und zwar auf dem Trümmergrundstück Aachener Straße 32, auf dem später in der wieder aufgebauten Villa die Kreisverwaltung, Polizeibehörde und schließlich das heutige Straßenverkehrsamt untergebracht werden. Der Schulraum ist Ärmlich. Er ist düster und Wasser tropft von Decke und den Wänden. Der Schulbetrieb sollte am 17.11.1947 beauftragt der Schuldezernent bei der Regierung Aachen, Regierungs- und Schulrat Dr. Wiesner, Herrn Eduard Hochheim, Studienassessor, mit der Leitung der Schule. Als einziger Lehrer der Schule muss er die 25 Schüler der ersten Klasse in allen Fächern unterrichten.

1948

Die Schule ist weiterhin von der Schließung bedroht. Di Eltern der Schüler wünschen aber den Fortbestand und erheben bei der Kreisverwaltung Düren Einspruch. Dem wird vorläufig stattgegeben, und so kann zu Beginn des Jahres 1948 die noch übliche Aufnahmeprüfung stattfinden. Es werden 31 Knaben aufgenommen. Die Schule ist nun zweiklassig, hat aber nur einen Lehrer. Herr Hochheim muss daher vormittags die eine Klasse und nachmittags die eine Klasse und nachmittags die andere unterrichten. Leider wird die Einstellung einer Zweitkraft immer wieder hinausgeschoben, weil die Genehmigung der Schule nur vorläufig gilt. Das zu dieser Zeit noch übliche Schulgeld wird nach der Währungsreform auf 200 DM pro Schuljahr festgesetzt.

1949

1949 werden 32 Schüler für eine dritte Klasse aufgenommen. Der Klassenraum reicht aber nicht mehr aus. Um Abhilfe zu schaffen, erstellt die Kreisverwaltung auf dem Trümmergrundstück der Firma Renker in der Nideggener Straße 43 eine Holzbaracke mit vier Unterrichtsräumen und einem kleinen Nebenraum. Der Fußboden in dem Gebäude ist nicht mit einer Unterschalung versehen, so dass es bei Wind gewaltig in den Räumen

zieht. Der kleine Raum dient als Chefzimmer, Büro, Magazin, Lehrerzimmer, Elternsprechzimmer und zuweilen auch als Vorbereitungsraum für den naturwissenschaftlichen Unterricht. Die Dielen sind verzogen, und so kommt es vor, dass, wenn der Lehrer sich ans Pult setzt, die erste Mittelbank sich hebt und beim Aufstehen das Katheder. Die Einrichtung ist einfach, aber stabil.

Physik- und Chemie-Experimentiergeräte finden in zwei kleinen Schränken Platz. Für die Erdkunde ist schon relativ beachtlich Kartensammlung angeschafft worden. Die Biologie verfügt über einige ausgestopfte Vögel und etliche von Schülern angefertigte Tierpräparate in Spiritus.

Für Unterrichtsräume ist nun gesorgt, aber es fehlt an Lehrern. Um vorübergehend Abhilfe zu schaffen, wird Frau Hocheim eingestellt. Gegen Ende des Schuljahres erhält die Schule Herrn Dhamen als dritten Lehrer.

Bracke und umgebendes Gebäude bringen erhebliche Probleme mit sich, die allerdings für die Verhältnisse dieser Zeit charakteristisch sind. Einzelne Heizkörper bestehen aus Porzelanrippen, die des Öfteren durch Schülereinwirkung zu Bruch gehen. Oft drosseln die Schüler die Heizung so – sie ist auf dem Flur jedermann zugänglich – dass die Koksfeuerung erlischt und der Unterricht ausfallen muss. Die Toilettenanlage ist mehr als primitiv.

An den Schulhof grenzen mehrere Gemüsegärten, die von den Jungen nicht immer respektiert werden. Geharnischte Beschwerden der Besitzer sind die Folgen.

Anfangs birgt der Schulhof noch erhebliche Gefahren durch herumliegende Kampfmittel aus dem Krieg. Trotz allem tummeln sich die Schüler fröhlich in den Pausen.

An allen Schulen erhalten die Schüler eine sogenannte Schulspeisung. Diese wird in der Schule zubereitet und ausgeteilt.

1951

Durch Erlass des Kulturministers vom 21.03.1951 werden die Mittelschulen von NRW in Realschulen umbenannt. Der Chef ist vorerst noch Rektor, die Kollegen noch Mittelschullehrer.

Auf dem Schulgelände hat in der Zwischenzeit die Kreisverwaltung eine weitere Baracke aufgestellt. Sie umfasst zwei Klassenräume und einen kleinen Nebenraum.

Eine Hausordnung wird im Beisein von Regierungsdirektor Dr. Deutzmann und Oberkreisinspektor Thönissen beschlossen und von letzteren genehmigt. Das Schulgeld ist monatlich auf 17 DM festgesetzt.

Die Anzahl der hauptamtlichen Lehrer beträgt sechs. Im November hat die Schule 143 Schüler und im Dezember 150.

1952

Die sechste Klasse wird aufgenommen. Die Schule ist jetzt einzügig.

In einer sogenannten Lehrerverfassung der Schule wird die Erstellung des Stoffverteilungsplans neu geregelt. Die Verbreitung der Kinderlähmung ist der Grund für einen Erlass über sanitäre Maßnahmen. Die Sommerferien werden deshalb verlängert.

Der Regierungspräsident weist erneut auf die noch immer bestehende Minengefahr hin.

1953

Die bisherige Bezeichnung Mittelschullehrer wird durch Erlass in Realschullehrer umgeändert. Am 12.03. findet die Abschlussprüfung der 12 Schüler der ersten Abschlussklasse statt. Die Entlassfeier wird im Leopold-Hoesch-Museum durchgeführt. Im Beisein von Oberkreisdirektor Dr. Bierhoff, Landrat Fuß, Mitgliedern des Schul- und Erziehungsausschusses im Kreistag und Vertretern der Geistlichkeit überreichte Herr Hochheim die Zeugnisse.

Der Raumbedarf der Schule ist mittlerweile so groß, dass er von den beiden Baracken nicht gedeckt werden kann. Es wird deshalb ein Raumbedarfsplan für einen eventuellen Neubau eingerichtet.

1954

Die Bauplanung läuft an. Am 2. Febr. 1954 wird ein Bauwettbewerb des Kreises Düren zur Erlangung von Entwürfen für den Neubau einer Realschule in Düren ausgeschrieben. Durch Einspruch von Stadtbaudirektor Kenneweg darf nur zweigeschossig gebaut werden. Den Wettbewerb gewinnt Herr Architekt Mirbach.

Die ersten Arbeiten in der Wernersstraße auf einem ehemaligen Garten- und Trümmergelände mit kleinen Luftschutzbunkern werden. Der zweite und dritte Abschnitt lassen jedoch längere Zeit auf sich warten. Leider verhindern veraltete restriktive Bauvorschriften die gewünschte Ausstattung mit den wirklich benötigen Fachräumen.

Erster Bauabschnitt (Kostenvoranschlag: rd. 900.000 DM) umfasst einen Turnhallentrakt (mit Umkleide- und Duschraum, Toiletten und der darüberlegenden Hausmeisterwohnung), einen eingeschossigen Trakt als Verbindung zum Klassenteil (mit: Direktorzimmer, Büro, Elternsprechzimmer, Lehrergarderobe und Toilette, Schülerbücherei mit Leseraum, zum Hof eine offene Pausenhalle mit Kiosk für den

Hausmeister), und einem zweigeschossigen Klassentrakt (mit sechs Klassenräumen, einem Zeichen- und Musiksaal, einem Raum als Religions- und Sonderklasse, und zwei Räumen, die als Physiksaal und Chemieraum eingerichtet werden).

Im Jahre 1954 kann schon das Richtfest der neuen Schule geliefert werden.

1955

Im Jahre 1955 erfolgt der Umzug von den Baracken in das neue Schulgebäude. Für hunderttausend Mark werden die Fächer Physik, Chemie, Biologie, Erdkunde, Musik und Kunst und die Lehrer- und Schülerbücherei mit einer für derzeitige Verhältnisse reichhaltigen Grundausstattung versehen.

1958

Die Stundentafel weist für die Klasse eins und zwei je 34, für die anderen je 36 Stunden aus. Die erste Stunde des Donnerstags ist Schulgottesdienst. Nachmittags wird am Dienstag, Mittwoch und Freitag jeweils für zwei Klassen Spielturnen durchgeführt. Am Donnerstagnachmittag findet Englisch AG für die Abschluss Klassen statt.

Von den 72 zur Aufnahmeprüfung erschienen Schülern haben 43 bestanden.

1959

Laut Schulstatistik (Stand 31.12.) werden in 6 Klassen insgesamt 201 Schüler unterrichtet.

1960

Es werden zum ersten Mal zwei Eingangsklassen gebildet. Von den 79 zur Aufnahmeprüfung erschienen Schülern hatten 47 bestanden. Der Erweiterungsbau – zweiter Bauabschnitt –wird in Angriff genommen . Die Schule wird um zwei Klassenräume, einen großen Musiksaal und einen Schreibmaschinen – und Stenoraum erweitert.

1961

Die Prüfungsordnung für das Lehramt an Realschulen wird in einer neuen Verfassung erlassen. Es findet eine Begegnungsveranstaltung mit den Berliner Schulen Kreuzberg und Neukölln statt.

1962

Die Schüler –Lehrer-Relation wird auf 1,5 Lehrer pro Klasse festgelegt. Das Kultusministerium gibt bekannt, dass ab 1964 keine Aufnahmeprüfung Eltern fordern für 1963 die Einrichtung einer Aufbaurealschule, an der Schüler der 7. Und 8. Volksschuljahre aufgenommen und in drei Jahren zur Realschulreife geführt werden. Zum letzten Mal werden 204 DM Schulgeld pro Jahr erhoben.

1965

Am 17.02 beschließt der Kreistag die Errichtung einer Aufbaurealschule wozu, der Regierungspräsident am 14.04 die endgültige Genehmigung erteilt. Es werden zwei Klassen der dreijährigen Aufbaurealschule gebildet, die aber nur Jungen aufnehmen darf.

Im Frühjahr wird der Plan zur Erweiterung der Schule – 3. Bauabschnitt – zur Begutachtung vorgelegt. Folgende Räume werden errichtet: Im Kellergeschoß zwei Werkräume, die später als Klassen benutzt werden, ferner ein Schutzraum, der bis unter den Schulhof reicht. Das Erdgeschoß enthält zwei Klassenräume, ein Erdgeschoß enthält zwei Klassenräume, ein großes Lehrerzimmer innerhalb des Verwaltungstrakts mit Nebenraum und kleinem Flur. Dazu kommt noch die Hausmeisterloge mit Nebenraum. Dafür fallen aber die Schülerbücherei und der Kiosk weg. Im oberen Stockwerk werden zwei Klassenräume und ein großer Zeichensaal mit Nebenraum eingerichtet. Der eine Klassenraum im Obergeschoß wurde später als Sprachlabor eingerichtet und wird heute als Computerraum mit 12 Arbeitsplätzen genutzt.

1966

Im Frühjahr wird für das gesamte Bundesgebiet der Schulbeginn von Ostern auf den Herbst verlegt. Um die Zeit auszugleichen, wird der Unterricht um ein halbes Jahr gekürzt und auf Kurzschuljahre aus Gründen des Ausgleichs verteilt. Jedes Schuljahr dauert acht Monate (01.04.66 bis 31.11.66 und 01.1.66 bis 31.07.67)

Ab Ostern 66 ist die Aufbaurealschule nicht mehr drei, sondern vierjährig. Es werden nur noch Schüler des 6. Und 7. Schuljahres aufgenommen. Außerdem haben Schüler des Stiftischen Gymnasiums, deren erste Fremdsprache Latein ist, die Möglichkeit, nach der Quinta zur Aufbaurealschule überzuwechseln.

Der Andrang zu den Realschulen veranlasst die Kreisverwaltung, zwei weitere Schulen einzurichten (Düren –Nord –Bretzelnweg – und Kreuzau). Bis zum Bezug der Neubauten wird die Realschule 2 in Baracken auf dem Gelände der gebracht (Leitung: Herr Realschuloberlehrer Bilshausen). Die Eröffnungsfeier findet am 25.04.66in der Turnhalle unserer Schule statt .Es werden nun auch Mädchen in besonderen Klassen der Aufbaurealschule aufgenommen .Sie sollen später zur Realschule 2 überwiesen werden. (80 Mädchen wechseln am Ende des 2.Kurzschuljahres)

1967

Es werden acht Realschulklassen und vier Aufbauklassen gebildet. Die Klassenbezeichnung wird nun nach den Schuljahren vorgenommen .Herr Bönninghausen richtet in zwei Kellerräumen mit Hilfe von Schülern Werkräume ein, samtdeutschen Schülerwettbewerb Teilzunehmen. Viele der Arbeiten werden mit Preisen ausgezeichnet.

1968

Herr Direktorstellvertreter Kirch, der 14 Jahre dieses Amt innehatte, tritt in den Ruhestand. Zu seinem Nachfolger wird Herr Beims ernannt. In der Biologievorbereitung wird ein Fotolabor eingerichtet.

1971

Herr Direktor Eduard Hochheim, der die Schule von der Gründung an geleitet hat wird zum, 31.12 in den Ruhestand versetzt.

1972

Am 05.01 erhält Herr Willi Beims aus der Hand von Abteilungsdirektor Loogen die Ernennungsurkunden zum Realschuldirektor ;am 06.01 wird er durch Kreisdirektor Hüttemann dem Kollegium als neuer Schulleiter vorgestellt .Am 17.02 wird auf Initiative des Schülers Oberndorf eine schülerband gegründet die u.a. bei der entlass Feier Proben ihres Könnens abgelegt . im Frühjahr 1972 findet erneut ein ,,Tag der offenen Tür ‘‘statt verbunden mit der Darstellung der Arbeitslistung der Schule. Am 01.04 wird Herr Emunds zum Direktorstellvertreter ernannt. Am 24.10 (Festakt) und am 27.10 (Tag der offenen Tür) wird in großen Rahmen das 25jährige Schuljubiläum gefeiert.

1973

Die Schule erhält als erfolgreichste Realschule des Regierungsbezirkes im Sportabzeichen Wettbewerb eine Urkunde des Kultusministers. Im Dezember erhält die Schule für die Einrichtung eines Sprachlabors die Ausstattung, verpackt in vielen Kisten und Kartons. Die Klasse vor dem Zeichensaal wird für das Sprachlabor entsprechend umgebaut.

1974

In diesem Jahr wird die Schule die beste Realschule in Nordrhein-Westfalen im Sportabzeichenwettbewerb. 76,5% aller Schüler haben ein solches Abzeichen erworben. Auf den Zeugnissen fallen die „Kopfnoten“ weg.

1975

An jedem 2. Samstag ist nun schulfrei.

1977

Um die Raumnot der Schule zu beheben, wird der Zeichensaal in zwei Unterrichtsräume unterteilt. Drei Klassen werden in das Gebäude der Martin-Luther-Schule ausquartiert.

1979

Am 01.01. gehen die beiden Dürener Realschulen in die Trägerschaft der Stadt Düren über. Neuer Schulname: „Städtische Realschule Wernersstraße Düren“.

1980

Die Schule wird zum zehnten Male Sieger der Schulen im Sportabzeichenwettbewerb. („In der Realschule Wernerstraße wird der Sport ganz groß geschrieben!“)

1981

Am 17. Juli wird der Direktor Beims in einer Feierstunde (anwesend u.a. RSD Schiefer, BM Bekker) verabschiedet. Nach mehr als 40 Dienstjahren tritt er am 31. Juli seinen verdienten Ruhestand an und übergibt seinem Nachfolger, Herrn Emunds, offiziell die Amtsgeschäfte.

1982

Im Februar wird unser Förderverein ins Leben gerufen. Zum Vorstand gehören Peter Weyermann (Vorsitzender), Günther König, Gerharda Verhoeven und Wilhelm Westerkamp. Mit dem Schuljahr 1982/83 wird die Koedukation eingeführt. Herr Meyer wird zum Konrektor ernannt. Modernisierung des Chemieraumes.

1985

Beginn der Partnerschaft mit der Schule in Escautpont (Valenciennes). Im März findet ein erster Besuch von 13 Schülerinnen und Schülern (Leitung Frau Rosenau) statt. Ein Gegenbesuch findet im Mai statt. Modernisierung des Biologieraumes. Umbau der Hausmeisterwohnung in Umkleide- und Duschräume für Mädchen. Die Räume der Jungen erfahren eine umfangreiche Überarbeitung und Modernisierung. Als Nebenprodukt dieser Baumaßnahme wird ein spezieller Computerraum installiert. Einweihung des Schülerkellers.

1987

Nach langem Kampf wird der Martin-Luther-Platz für den Straßenverkehr gesperrt. Am 26.09 findet die Aktion „ Jugend und Freizeit“ statt, bei der 25 Vereine ihre Freizeitangebote für Jugendliche vorstellen.

1988

Am 01.07. werden von der Theater-AG (Leitung Frau Winterlich) die Stücke „Moderne Eltern“ und „Vater braucht eine Frau“ aufgeführt. Ein Fachraum für Textilgestaltung wird eingerichtet.

1989

Es werden nur zwei Eingangsklassen aufgenommen, um die erforderlichen Fachräume einrichten zu können. Die Fachräume für Technik werden eingerichtet. Nach mehreren Informationsveranstaltungen spricht sich die Mehrzahl der Eltern gegen eine Ganztagsschule aus. Im Oktober wird eine Projektwoche veranstaltet. In 18 Themenkreisen wurden außerhalb des normalen Schulbetriebs neue Erfahrungen und Erkenntnisse gewonnen.

1990

Die Fachräume für Hauswirtschaft werden eingerichtet. Frau Wergen muss nicht mehr mit den Schülern/Schülerinnen nach Mariaweiler in die Küche fahren.

1993

Mit der Einrichtung des Computerraumes – hauptsächlich durch Herrn Neßrath – ist die Neuaustattung der Schule abgeschlossen. Am 05.10. besuchen japanische Lehrer und Lehrerinnen aus der Nähe von Tokio die Schule, um sich über das deutsche Schulwesen zu informieren.

1994

Beginn der Partnerschaft mit der Schule in St. Hertogenbosch / Niederlande.

1995

Partnerschaft mit Escautpont besteht 10 Jahre.

1996

Am 31. Januar wird Herr Emunds in den Ruhestand versetzt. Am 17. Juni übernimmt Herr Heinz Hermann Eschen die Leitung der Schule. Herr Eschen wohnt in Köln und war fünf Jahre stellvertretender Schulleiter der Ernst-Simons-Realschule in Köln- Müngersdorf.

1997

Im Januar findet das erste Ehemaligentreffen statt.

1998

Erste Karnevalssitzung in der Schule „Handlungsorientierter Unterricht in der Fünften Jahreszeit", so lautete das Lernprogramm der Realschule Wernersstraße mittwochs vor Weiberfastnacht (18.2.98). Simon Parl (Schülersprecher) und Herr Eschen konnten erstmalig in der Geschichte der Schule die Schülerinnen und Schüler zu einer "richtigen" Karnevalssitzung begrüßen.

1999

Die Realschule Wernersstraße veranstaltete am Samstag (25.09.1999) ihr diesjähriges Schulfest. Dabei wurden auch die vielen Ergebnisse der vorangegangenen Projekttage präsentiert. Nicht nur Lehrer, sondern auch Eltern boten Projekte an. So kam bei den 29 Angeboten eine bunte Mischung zustande: u.a. Fotogramme, Entwicklungshilfe in Peru, Mosaik aus Fliesenresten, Stadtführer Düren in Französisch, Holzwerkstatt, Rechtsextremismus heute. Besonders hervorzuheben ist die Anfertigung von vier Totempfählen, die früher den Eingang der Schule zierten und heute ins Gebäude umgezogen sind.

. (Helmut Wergen arbeitet mit Schülern an den „Totenpfählen“.

Ebenso bunt gemischt war das Programm des Schulfestes: Inline-Skating-Wettbewerb, Mini-Musical (´König wird nur eine´), Formationstanz (einstudiert von der Tanzschule Kettner während der Projektwoche) und Tischtennis-Schaukampf (Herr Heggenberger, ehemaliger Bundesliga-Spieler).
Im Internet-Café konnten sich auch die Eltern über den Umgang mit dem neuen Medium informieren. Alle PCs der Realschule Wernersstraße können selbstverständlich online geschaltet werden, so dass beliebiges Surfen von allen Plätzen möglich ist. Dabei wird die Schule durch die ´Elektronischen Dienste´ der Kreissparkasse Düren bei der Arbeit unterstützt, u.a. bei der Ausschaltung jugendgefährdender Internetseiten.

KREIS DÜREN

Urkunde

Für die erfolgreiche Teilnahme am

Homepage-Wettbewerb 2000

des Kreises Düren verleihen wir der

Städtischen Realschule Wernersstraße, Düren

als Anerkennung für den

1. Platz

in der Kategorie „Haupt- und Realschulen“

diese Urkunde

(Dr. Manfred Beck) Dezernent

(Norbert Greuel) Schulrat

1999

Die Homepage unserer Schule erreichte bei dem Homepage-Wettbewerb 2000 des Kreises Düren in der Kategorie "Haupt- und Realschulen" den ersten Platz und erhielt ein Preisgeld von 1500 DM.

2003 Am Erste-Hilfe-Kurs für die Klassen 10 nahmen 40 Schülerinnen und Schüler das sehr attraktive Angebot wahr. 17 Schülerinnen und Schüler aus den Klassen 6 bis 8 zeigten Interesse daran, in unserer Schule spätestens mit Beginn des Schuljahres 2003/04 einen Schul-Sanitätsdienst aufzubauen. Sie begannen am 7. April 2003 mit einem Lehrgang, in dem ihnen an 3 Nachmittagen von Frau Landen die für ihre zukünftige Aufgabe notwendigen Kenntnisse und Fertigkeiten vermittelt wurden. Die anfallenden Kosten für die Ausbildung wurden aus externen Fördermitteln, durch einen kräftigen Zuschuss des Fördervereins unserer Schule und durch einen Eigenbeitrag der Schülerinnen und Schüler abgedeckt.

In der Zeit vom 01.07. bis 05.07.2003 fand eine Projektwoche statt. In insgesamt 24 Projekten arbeiteten Schülerinnen und Schüler unter dem Hauptthema „das Buch“. Sie beschäftigten sich schwerpunktmäßig mit folgenden Themen: Hörspiel erstellen, Lesezeichen gestalten, Umfragen zum Leseverhalten, Buchstützen bauen, Bücher als Wissensspeicher, Reiseführer erstellen, Buchbinden, Berufe rund um das Papier, Herstellung von Papier. Eine Woche lang Arbeiten ohne den normalen Schulalltag führt bei allen Beteiligten zu einer entspannten und sehr produktiven Zeit. Außerdem wurde in der Projektwoche ein Schuljahreskalender für das Schuljahr 2003/04 erstellt, der alle für Schülerinnen und Schüler sowie deren Eltern wichtige Termine (Elternsprechtage; Pflegschaftssitzungen; Termine für Monita usw.) enthält. Die Bilder für die Monatsblätter waren von Frau Winterlich aus der Menge der Schülerarbeiten herausgesucht worden. Der Kalender fand so guten Anklang, dass für das Schuljahr 2004/05 eine Neuauflage geplant ist und seitdem jährlich herausgegeben wird.

2004

Seit Juni 2004 haben wir eine eigene Sanitätergruppe an unserer Schule, geleitet und betreut wird die Gruppe von Frau Landen. Die Sanis betreuen kleinere und größere Verletzung der Schüler. In den großen Pausen sind die Sanis immer in ihrem Arztzimmer anzutreffen.

"Cool im Konflikt". Hier können sich Schülerinnen und Schüler helfen lassen, wenn sie zu folgenden Problemfeldern Fragen haben: Mobbing; Rechtliche Fragen; Konflikte zu Hause oder in der Schule; Probleme mit Gewalt; Straftaten. Unsere Schule beteiligt sich an dieser Aktion und vom Oktober 2004 an richtet die Polizei in Zusammenarbeit mit dem Kreisjugendamt einmal im Monat mittwochs eine Sprechstunde in unserer Schule ein.

2005

Zusammen mit etwa 600 weiteren Schülerinnen und Schülern aus dem Kreis Düren nutzen die 4 Klassen 7 unserer Schule das Angebot und verbrachten viele Stunden im Zug und einen erlebnisreichen Tag in Xanten. Trotz der großem Hitze waren viele Schülerinnen und Schüler von den Führungen durch die rekonstruierte Anlage der alten römischen Stadt mit der Villa, dem Bad, Tempel, Amphitheater sehr angetan. Einige Schülerinnen und Schüler konnten sich sogar für kurze Zeit als Römerinnen und Römer fühlen, da sie römische Kleidung anziehen durften. Wir durften einen Tag Geschichte live erleben.

2006

Mit dem Ende des Schuljahres 2005/06 ging der stellvertretende Schulleiter Herr Meyer in den Vorruhestand. Herr Meyer gestaltete 24 Jahre das Gesamt-Bild der Schule.

Unser Schulhof wurde dank der finanziellen Unterstützung des Fördervereins verschönert. Es wurden 2 kleine Fußballtore für eine aktivere Pausengestaltung angeschafft sowie mehrere neue Abfallkörbe. Alles wurde gut im Boden verankert, um einem möglichen Vandalismus vorzubeugen.

Medienraum: Durch Spenden des BWA-Wirtschaftsclubs Aachen-Düren konnte die Ausstattung des Medienraumes stark verbessert werden. Auch andere Räume der Schule wurden modernisiert, was zum Teil dringend notwendig war.

Am 09. Juni 2006 wurde im Festsaal der Rheinischen Kliniken in Düren der Vertrag zwischen der Realschule Wernersstraße und den Rheinischen Kliniken offiziell und in einem würdigen Rahmen ratifiziert.
Ziel dieser auf Dauer angelegten Lernpartnerschaft ist, Wirtschaft, Arbeitswelt und Schule enger zu verflechten und beiden Partnern Nutzen zu bringen.
Am 25.09.2006 wurde ein Kooperationsvertrag zwischen dem Schülerlabor des Forschungszentrums Jülich und der Realschule Wernersstraße unterschrieben. Zusätzlich zu den schon genutzten Möglichkeiten, mit Schulklassen das Labor zu besuchen sollen im Rahmen der Kooperation interessierte und begabte Schülerinnen und Schüler gefördert werden.
Ziel ist es, sie langfristig für Naturwissenschaften und Technik zu interessieren und ihnen entsprechende Perspektiven aufzuzeigen. Zu diesem Zweck bekommen zehn ausgewählte Schülerinnen und Schüler der jeweiligen Klassen 6 die Möglichkeit, sich bis zu ihrem Schulabschluss 3-5mal jährlich im Julab wissenschaftspropädeutisch mit aktuellen Forschungsthemen zu beschäftigen. Betreut wir die Gruppe von schulischer Seite durch Herrn Westhoff, der auch im Anfangsstadium der Kooperation die jeweiligen Schülerinnen und Schüler nach Jülich begleitet.

2007

Neu an unserer Schule ist das **Lehrerraumprinzip**. In den kurzen Pausen zu laut, zu wenig Kontrolle und insgesamt sehr eintönig dekorierte und zum Teil kaputte Klassen. So sah es vorher aus. Seit der neuen Ordnung sehen die Klassen viel freundlicher und aufgeräumter aus, außerdem können die Schüler auf besser präparierten Unterricht hoffen, weil die Lehrer viel mehr Material dauerhaft in ihren Klassen deponieren können. Nach anfänglicher Skepsis sind mittlerweile alle Beteiligten von diesem Prinzip überzeugt. Seit Beginn des Jahres ist die RSW Mitglied im Dürener Bündnis gegen Rechtsextremismus. Zum ersten Mal wurde 2007 die **Zentralen Abschlussprüfungen Klasse 10** in den Fächern Deutsch, Englisch und Mathematik durchgeführt.

2016

Schulleiterwechsel an der RSW. Nach 10 Jahren geht Herr Eschen und am 01.02

Abschlussworte eines Schulleiters – Herr Eschen erzählt

Fast 20 Jahre Schulleiter an der RSW – ein Abriss über die Entwicklung der Schule und der Schullandschaft im Kreis Düren

Meinen Dienstantritt hatte ich am 17. Juni 1996. Zu diesem Zeitpunkt bestand die Schule bereits 49 Jahre. Nach Herrn Hochkirchen, Herrn Beims und Herrn Emunds war ich der vierte Schulleiter der Realschule Wernersstraße. Stellvertretender Schulleiter war damals Herr Meyer. Begleitet hat mich über die gesamte Zeit Frau Lauterbach, die Sekretärin der Schule.

Zum damaligen Zeitpunkt war die RSW zweizügig. Da die Nachfrage nach einem Platz an ´unserer´ Schule sehr groß war, mussten in diesen Jahren in der Regel 30 bis 40 Schülerinnen bzw. Schüler abgewiesen werden. Die Eingangsklassen hatten damals jeweils 35 Schülerinnen und Schüler. In Düren gab es außerdem die Realschule Bretzelnweg und die Realschule St. Angela (private Mädchenschule).

Im Mai 1997 wurde das 50-jährige Bestehen der Schule gefeiert. Der offizielle Teil fand am 24. Mai in der Aula der Martin-Luther-Grundschule statt. Schon damals mangelte es der RSW an einem geeigneten Raum für Veranstaltungen. Zu den Gastrednern zählten der damalige Bürgermeister Vosen und die Abteilungsleiterin Frau Nowak von der Bezirksregierung Köln. In der aus Anlass des Jubiläums erstellten Festschrift hatten die Autoren die Geschichte der Schule und Berichte über die momentanen Aktivitäten zusammengetragen. Am gleichen Tag fand dann ab 18.00 Uhr das erste Ehemaligentreffen statt. Seit damals gehört es zur festen Tradition der Schule, ein solches Treffen jeweils am letzten Freitag im Januar zu veranstalten.

Am 18.02.1998 fand erstmalig in der Geschichte der Schule für die Schülerinnen und Schüler eine richtige Karnevalssitzung statt. Dem Premiere Status entsprechend lautete das Motto "Jeck sen well jeliert sen". Über eine Reihe von Jahren fanden derartige Sitzungen in der Turnhalle statt. Diese wurde entsprechend dekoriert und eine große Bühne aufgebaut.

Da die Anzahl der Schülerinnen und Schüler, die eine Realschule in Düren besuchen sollten im größer wurde, beschloss der Rat der Stadt, eine weitere Realschule zu gründen. Die Realschule Nord nahm zum Schuljahr 1999/2000 ihre Arbeit auf. Zum damaligen Zeitpunkt existierten insgesamt 10 Realschulen im Kreis Düren.

Am 20.10.2001 erfolgte der Spatenstich für einen Erweiterungsbau des RSW. Es wurden insgesamt acht Klassenräume, ein Besprechungszimmer und Toiletten errichtet. Am 14.09.2002 fand die offizielle Einweihung im Rahmen eines großen Schulfestes statt. Von diesem Zeitpunkt an konnte die RSW jeweils drei Parallelklassen beherbergen. Die Schülerzahl stieg in diesen Jahren von 388 auf 529. Ebenso nahm die Größe des Kollegiums

von 20 auf 30 zu. Im Zusammenhang mit dem Neubau wurden im Hauptgebäude ein neuer Physikraum und ein Physikvorbereitungsraum geschaffen. Damit verfügt die Schule über vier naturwissenschaftliche Räume.

Auch bei der Erweiterung des Schulgebäudes 2001 war die Stadt Düren dem Wunsch der Schule nicht nachgekommen, eine Aula in das Gesamtkonzept zu integrieren. Alle Veranstaltungen (Einschulung der Klassen 5, Verabschiedung der Klassen 10, Informationsveranstaltungen für Schüler und Eltern, …) müssen daher in der Turnhalle abgehalten werden. Um wenigstens den Verabschiedungen der jeweiligen Klassen 10 einen festlicheren Rahmen zu geben, werden seit 2009 diese im ´Haus der Stadt´ abgehalten.

Aufgrund der Einführung des Abiturs nach 8 Jahren haben auch die Schülerinnen und Schüler an Realschulen mehr Unterricht. Ein Teil der Stunden soll am Nachmittag stattfinden. Zwischen den Vormittags- und Nachmittagsstunden gibt es eine Mittagspause. Damit die Schülerinnen und Schüler die Möglichkeit erhalten, eine warme Mahlzeit einzunehmen, wird auf dem Schulhof eine Mensa gebaut. Dieses aus Fertigteilen bestehende Gebäude sollte eigentlich zum Schuljahresbeginn 2009/2010 fertig gestellt sein. Trotz eines rechtzeitigen Planungsbeginns war sie aber erst im Februar 2010 bezugsfertig.

Am 20.10.2011 wurde der ´Schulfrieden´ (so die Politik) und damit das Sterben der Realschulen in Nordrhein-Westfalen endgültig besiegelt. An diesem Tag verabschiedete der Landtag mit den Stimmen von Rot-Grün und CDU die große Schulreform. Mit der Änderung des Schulgesetzes konnten die Kommunen ab dem Schuljahr 2012/13 Sekundarschulen gründen. Die Hauptschule wurde ganz aus der Verfassung gestrichen. Sieben der zehn Realschulen im Kreis fielen dieser Änderung des Schulgesetzes zum Opfer und laufen nun nacheinander in den Jahren 2017 bis 2019 aus.

Vierzehn Jahre nach ihrer Gründung wurde die Realschule Nord im Sommer 2013 wieder geschlossen. Die verbliebenen Jahrgangsstufen 8 bis 10 wechselten zu der inzwischen als Ganztagsschule geführten Realschule Bretzelnweg, wo sie bis zu ihrer Entlassung in Halbtagsform unterrichtet wurden.

Damit gibt es im Kreis Düren nur noch drei Realschulen, neben der RSW die Realschule Bretzelnweg und die Realschule St. Angela.

Schon früh hat die RSW sich mit den neuen Medien auseinandergesetzt. Seit über 30 Jahren existiert an der Schule ein Computerraum, der stets erweitert und in regelmäßigen Abständen mit modernen Computern ausgestattet wurde. Ein weiterer Raum wurde vor Jahren mit Notebooks ausgestattet. Viele Unterrichtsräume sind mit Aktivboards ausgestattet. Bereits vor rund zehn Jahren wurde die gesamte Schule vernetzt.

Seit dem Schuljahr 2009/10 existiert an der RSW das Projekt ´Bläserklassen´. Dabei handelt es sich um einen zweijährigen Intensivkurs (Klassenstufe 5 und 6), in dem die Schülerinnen und Schüler ein Orchesterblasinstrument während des normalen Musikunterrichts erlernen und von Anfang an im Klassenverband musizieren. Außerdem werden die Schüler von einem Instrumentallehrer der Musikschule Düren an einem

Nachmittag in der Woche unterrichtet. Vom Schuljahr 2011/12 an gibt es eine Bläserband. Über mehrere Jahre erhielt die Schule Fördermittel aus dem Landesprojekt ´Kultur und Schule´. Selbstverständlich gehören zu diesem Projekt vielfältige Auftritte der Orchester.

Der Unterricht im Fach Technik gehört seit mehr als 25 Jahren zum Profil der Schule. Ab Klasse 7 kann dieses Fach als Neigungsschwerpunkt von den Schülerinnen und Schülern gewählt werden.

Aus Gründen der Qualitätssicherung hat das Land Nordrhein-Westfalen im Jahr 2005 für die Klassenstufen 9 aller Schulformen Lernstandserhebungen in den Fächern Deutsch, Englisch und Mathematik eingeführt. Nach ein paar Jahren wurden diese in die Klassenstufe 8 verlegt und finden immer kurz nach dem Beginn des zweiten Halbjahres statt. In den Anfängen durften die Leistungen der Schülerinnen und Schüler bei den Erhebungen mit in die Zeugnisnote einfließen. Inzwischen haben sie nur noch diagnostische Funktion.

Für das Schuljahr 2006/07 wurden bundesweit zentrale Abschlussprüfungen in der Sekundarstufe I eingeführt. In den Fächern Deutsch, Englisch und Mathematik müssen alle Schülerinnen und Schüler eine vom Schulministerium vorgegebene Arbeit schreiben. Die in diesen Arbeiten erbrachte Leistung macht 50% der Endnote in dem Fach aus. Ob durch diese Arbeiten die wirklichen Fertigkeiten der einzelnen Schülerinnen und Schüler in den Fächern bestimmt werden, kann man lange und ausgiebig diskutieren.

Am 16. Oktober 2013 hat der nordrhein-westfälische Landtag mit dem 9. Schulrechtsänderungsgesetz den Auftrag der VN-Behindertenrechtskonvention umgesetzt und die ersten Schritte auf dem Weg zur inklusiven Bildung an allgemeinen Schulen in NRW gesetzlich verankert. Schülerinnen und Schüler mit einem Bedarf an sonderpädagogischer Unterstützung sollen grundsätzlich immer ein Platz an einer allgemeinen Schule angeboten werden. Eltern sollen jedoch für ihr Kind auch weiter die Förderschule wählen können. Schülerinnen und Schüler mit und ohne Behinderung lernen zusammen in der Schule. Schon bereits vorher wurden Schülerinnen und Schüler mit unterschiedlichen Behinderungen an der RSW unterrichtet. Das Kollegium wurde zunächst in einzelnen Stunden von Sonderpädagoginnen unterstützt. Seit dem Schuljahr 2013/14 ist ein Sonderpädagoge fest an der Schule. Darüber hinaus ist ein Sozialarbeiter mit einigen Stunden an der Schule tätig und berät unter anderem Eltern, Schülerinnen und Schüler und Lehrkräfte.

Realschule Wernerstraße: Die Wünsche und die Realität

Jürgen Momma ist seit dem 1. Februar Schulleiter der Realschule Wernersstraße. Er unterrichtet die Fächer Sport und Mathematik. Foto: Katrin Fuhrmann

Düren. Seit Anfang Februar ist Jürgen Momma der neue Schulleiter der Realschule Wernersstraße. Der 43-Jährige hat sich viel vorgenommen, möchte aber auch an den bisherigen Strukturen festhalten. Vor allem will er die 515 Schüler, deren Eltern und das Kollegium mit einbeziehen. Im Gespräch mit Volontärin Katrin Fuhrmann erklärt Momma außerdem, was er sich für die Schule wünscht.

Herr Momma, Sie sind seit dem 1. Februar Schulleiter an der Realschule Wernersstraße. Haben Sie sich gut eingelebt?

Momma: Der Anfang war sehr stressig, aber ich bin gut angekommen und von Eltern, Schülern und Kollegen sehr herzlich empfangen worden.

Ihr Vorgänger, Heinz Hermann Eschen, war knapp 20 Jahre im Amt. Ist es schwer, in seine Fußstapfen zu treten?

Momma: Das ist schwer zu sagen. Herr Eschen hat mich gut eingearbeitet und steht mir bei Fragen immer noch zur Verfügung. Er hat mir eine Schule überlassen, an der schon Vieles sehr gut läuft. Andererseits ist es für eine Schule eine Chance, wenn ein Schulleiter geht, und ein neuer kommt.

Inwiefern?

Momma: Ich halte es grundsätzlich für falsch, wenn man neu ist, gleich alles verändern zu wollen. Ich muss mich erst einmal zurechtfinden. Mit der Zeit ist es aber ganz normal, dass sich bestimme Projekte oder Vorgänge verändern. Davon kann die Schule nur profitieren. Bei allem, was ich mir zum Ziel gesetzt habe, ist es mir wichtig, Eltern, Schüler und Kollegium mit einzubeziehen und ihre Interessen zu erfahren.

Gibt es etwas, das Ihnen besonders am Herzen liegt?

Momma: Es gibt einiges, das mir wichtig ist. Das oberste Ziel ist, dass die Realschule auch die nächsten Jahre Bestand hat. Die Bläserklassen, die es seit vielen Jahren an der Schule gibt, möchte ich fördern und stärken. Außerdem möchte ich mich für einen „Sportabzeichen-Tag“ einsetzen. Die Schule soll nicht nur als Lern-, sondern auch als Lebensort wahrgenommen werden. Schüler, Kollegium und Eltern sollen sich mit der Schule identifizieren.

Immer mehr Realschulen laufen aus. Zuletzt wurde die Realschule Hürtgenwald, an der sie Schulleiter waren, geschlossen. Welchen Status hat die Realschule?

Momma: Der demografische Wandel ist das Problem. Ich denke, dass die Realschule Hürtgenwald vor allem geschlossen wurde, weil die Anmeldezahlen zurückgegangen sind. In einer Stadt wie Düren sehe ich diese Problematik nicht. Die Realschule hat einen hohen Stellenwert. Das zeigen unsere hohen Anmeldezahlen. Wir müssen immer wieder Schüler ablehnen.

Wenn Realschulen in der Umgebung geschlossen werden, müssen Schüler, die die Realschule besuchen wollen, immer längere Fahrten auf sich nehmen. Das kann nicht sein. Dennoch ist es eine politische Frage: Möchte man das mehrgliedrige Schulsystem oder nicht? Ich denke, dass es zumindest hier genügend Eltern gibt, die das mehrgliedrige System befürworten. Außerdem muss man die Schulen auch immer im Verbund sehen. Meiner Meinung nach muss es überall dort, wo es ein Gymnasium gib, eine Realschule und Hauptschule geben.

Warum?

Momma: Ein sehr guter Realschüler kann nach dem zehnten Schuljahr problemlos auf das Gymnasium wechseln. Jemand, der sich auf dem Gymnasium schon in der fünften Klasse schwer tut, kann einfach auf die Real- oder Hauptschule wechseln. Das ist nicht so einfach möglich, wenn die nächste Realschule beispielsweise in einer anderen Stadt oder gar nicht vorhanden ist.

Sind Jugendliche gut auf Ausbildung und Berufswelt vorbereitet?

Momma: Wir als Realschule sind sehr gut aufgestellt. Wir haben ein eigenes Berufsberatungsteam und arbeiten mit dem Arbeitsamt eng zusammen. Wir machen eine Potenzialanalyse in der achten Klasse, bieten Projekttage und Praktika an.

Im Deutschunterricht bekommen die Schüler gezeigt, wie Bewerbungen und Lebensläufe auszusehen haben. Wir führen Bewerbungstrainings durch. Ich denke, wir sind auf einem guten Weg. Aber der Weg ist nicht zu Ende. Wir würden uns freuen, wenn mehr Unternehmen von sich aus auf uns zu kämen. Schließlich profitieren beide Seiten davon.

Die sanitären Anlagen sind in vielen Schulen in einem schlechten Zustand. Viele Räume sanierungsbedürftig. Wie steht es um Ihre Schule?

Momma: Wir bekommen einen neuen Technikraum. Der alte hat den Sicherheitsnormen nicht mehr entsprochen. Im Altbau gibt es immer etwas, das erneuert werden könnte. Man darf die Stadt aber nicht überfordern. Sie hat nur ein bestimmtes Budget und kann nicht allen Wünschen gerecht werden.

Das heißt, Sie sind zufrieden mit der Ausstattung Ihrer Schule, und es gäbe nichts, dass Sie fordern würden?

Momma: Natürlich habe ich Wünsche. Aber ich muss realistisch sein. Die Stadt sieht den Handlungsbedarf, muss aber auch ihren Haushalt beobachten. Ich würde mir wünschen, dass wir in jeden Raum vernetzt sind und mehr Computer zur Verfügung gestellt bekämen. Da wir keine Aula haben, müssen wir die Turnhalle für Veranstaltungen nutzen.

Daher wäre eine Verdunklung ganz schön. Filme und Vorträge lassen sich so einfach besser zeigen. Ebenso fehlt es uns an einer Pausenüberdachung und einer Schallisolierung für unseren Musikraum. Wenn die Bläserklassen proben, sind die umliegenden Klassenräume davon gestört. Ich habe diese Wünsche gegenüber der Stadt aber noch nicht geäußert. Ich will es langsam angehen lassen.

Wie sieht es mit den sanitären Anlagen aus?

Momma: Wir haben das Glück, dass die Toilettenanlagen in der Turnhalle 2015 komplett saniert wurden. Die anderen Toiletten sind noch gut benutzbar. Sie wurden vor einigen Jahren saniert. Andere Schulen sind da deutlich schlechter aufgestellt.

Zum Schluss: Sind Handys an Ihrer Schule erlaubt?

Momma: Nein. Die Schüler dürfen es aber bei sich führen, damit sie auf dem Weg zur Schule erreichbar sind. Sobald sie das Schulgelände betreten, muss das Smartphone allerdings ausgeschaltet werden. Einige Schüler wurden zum sogenannten Medienscout ausgebildet. Wir wollen vermeiden, dass Schüler über soziale Netzwerke Opfer von Mobbing-Attacken werden.

http://www.aachener-zeitung.de/lokales/dueren/realschule-wernerstrasse-die-wuensche-und-die-realitaet-1.1313399

Abschluss 1957 trifft Abschluss 2017

Nach 60 Jahren noch einmal die „Schulbank“ drücken: Der Abschlussjahrgang 1957 der Realschule Wernersstraße (sitzend) tauschte sich mit dem kommenden Abschlussjahrgang 2017 (stehend) aus. Foto: Teichmann

Düren. Der Abschlussjahrgang 1957 der Kreisrealschule Düren I hat sich zum 60-jährigen Klassentreffen erneut zusammengefunden. Heute heißt die Einrichtung „Realschule Wernersstraße“ – und auch sonst hat sich einiges verändert. „Wir hatten damals keine Mitschülerinnen“, stellten die 57er augenzwinkernd fest, als sie dem kommenden Abschlussjahrgang 2017 begegneten.

Zum 70-jährigen Bestehen der Schule ist der aktuelle Jahrgang mit der Erstellung der Schulchronik betraut. Paul Haslach, Manfred Erasmus, Helmut Nitzard, Adalbert Krantz, Franz-Josef Kück, Kaspar Schiffer, Harald Süreth, Helge Thielker, Helmut Hoegenett und Fritz Richartz vom 57er-Jahrgang erzählten Geschichtchen aus der Schulzeit und entdeckten auch schnell Gemeinsamkeiten.

Findig war der ältere Jahrgang auch schon, wenn es darum ging, die Unterrichtszeit zu minimieren. „Einer unserer Lehrer war großer Karl-May-Fan. Er hatte alle Bücher und kannte die Geschichten. Wenn wir ihn vom Unterricht ablenken wollten, dann haben wir das Thema in diese Richtung verlagert“, erzählte Haslach. Einer der Mitschüler habe den kompletten Namen von Romanfigur Hadschi Halef Omar gekannt.

„Das hat den Lehrer schwer beeindruckt. Und so kam es vor, dass die eine oder andere Schulstunde mit dem Aufsagen des Namens Hadschi Halef Omar Ben Hadschi Abul Abbas Ibn Hadschi Dawuhd al Gossarah draufging“, scherzte Haslach.

„Die Lehrer waren für uns aber durchaus Respektpersonen. Sie haben sich immer für uns eingesetzt. Allen voran Nik Nolden. Er war unser Goldstück und hat seine Freizeit geopfert, um denen zu helfen, die im Englischunterricht Defizite hatten“, erinnert sich Haslach gerne an die Schulzeit zurück. Nach einer Führung durch das Schulgebäude und einem Mittagessen besuchten die Ehemaligen das Grab ihres Lehrers Nolden. Ein weiterer Beleg für eine Verbindung, wie es sie wohl nur selten zwischen Lehrern und Schülern gibt.

http://www.aachener-zeitung.de/lokales/dueren/mit-hilfe-von-karl-may-die-unterrichtszeit-verkuerzt-1.1604278#plx1179834300

Lebenserfahrungen - ein ehemaliger Schüler erzählt!

Eine erstaunliche und originelle Schullaufbahn verbindet mich mit der Realschule Wernersstraße.

Geboren im **August 1937** wurde ich Ostern 1948 (nachdem ich die Aufnahmeprüfung am Naturwissenschaftlichen Gymnasium nicht schaffte) in die Realschule eingeschult. Dort saß ich im Keller eines Gebäudes an der Aachener Straße und bemühte mich ein guter Schüler zu sein. Das gelang insoweit, dass ich am Ende des Schuljahres die Aufnahme an das Naturwissenschaftliche Gymnasium schaffte (wobei hier zu fragen ist, ob dieser Wunsch meiner Eltern auf gymnasiale Bildung in meinem Falle das Richtige war).

Nach 3,5 Jahren Gymnasium ging es ab in ein Internat nach Moers (Gymnasium Rheinhausen). Am Ende des Schuljahres 1955/56 mit reichlich 5ern gesegnet, reichte es mit Ach und Krach wieder in der Realschule aufgenommen zu werden und zwar in die Klasse 9.

Am Ende des Schuljahres sagte mein Klassenlehrer zu mir, 'wenn es mir Leid tut unter ein Zeugnis zu schreiben "nicht versetzt", dann tut es mir bei dir leid'. Was geschah? Ich blieb wieder sitzen.

Als ich in der Pause etwas bedröppelt auf dem Schulhof herumstand, legte sich ein kräftiger Arm um meine Schultern und ein freundliche Stimme sagte, ' Harald, für dich ist es jetzt schwer, aber ich freue mich, dass du in meine Klasse kommst!'. Das war mein neuer Klassenlehrer Nik Nolden, der mich - von uns allen bis heute hochverehrt - 1957 zu einem einigermaßen vernünftigen Abschluss führte.

Auf diese Mittlere Reife habe ich nach 6 Jahren Marine (letzter Dienstgrad Obermaat) weiter aufgebaut, das Abitur nachgeholt und anschließend erfolgreich Psychologie studiert. Dass ich zu dem noch promovierte, war eher ein Zufall.

Was soll man dazu sagen? Die Realschule war für mich eine 'feste Burg', die mich aufrecht hielt, weiterführte und auch Heimat gab. Wie für mich gestrandeten Schüler, war sie damals durchaus ein gutes Auffangbecken, auch für sehr begabte Schüler, die z. B. aus dem Osten zu uns kamen und neu aufbauen wollten und konnten.

In den Nachkriegswirren war die Realschule ein solider Pfeiler, der einer verstörten und desillusionierten Gesellschaft wieder Halt gab, den Berufsaufbau und damit eine Stabilisierung vorantrieb.

Ich habe davon profitiert! Harald Süreth, Kreuzau, 18. Mai 2017

Vom Schüler zum Lehrer an der RSW – Aloys Bergs erzählt!

Die RSW wurde 1947 von Herrn Hochheim als Kreisrealschule für Jungen gegründet. Zwei Jahre später kam ich zur Welt. Seit 1960 kenne ich die RSW. Damals sah die Welt noch ganz anders aus. Das Internet und smartphones waren noch nicht erfunden und mobiles Telefonieren lag noch in weiter Ferne. Mit einigen Freunden aus der Grundschule, die damals noch Volksschule hieß, fuhr ich jeden Morgen um 6.50 Uhr mit dem Postbus nach Düren und nach Schulschluss um 13.35 wieder nach Hause. Einmal in der Woche hatten wir eine Nachmittagsveranstaltung, die sich "Spielturnen" nannte. Dann konnte ich erst um 16.45 nach Hause fahren.

Ostern 1966 bekam ich das Zeugnis der Mittleren Reife ausgehändigt. Da mir Schule bis dahin gut gefallen hatte, entschied ich mich, erst einmal weiter zur Schule zu gehen. Nach einem halben Jahr auf der Höheren Handelsschule der Kaufmännischen Schulen des Kreises Düren wechselte ich auf den Gymnasialzweig dieser Schule und machte Ostern 1969 dort mein Abitur.

Zu dem Zeitpunkt stand für mich fest, dass ich Lehrer werden wollte.

Im Sommersemester 1969 begann ich folglich mit dem Studium für das Lehramt an Realschulen an der RTWH Aachen. Ich entschied mich für die Fächer Englisch und Sport. Nach fünf Semestern Hochschulbetrieb brauchte ich dringend eine Abwechslung. Ich bewarb mich beim Kultusministerium in Düsseldorf für eine Stelle als German Assistant Teacher an einer Britischen Schule. Ich wurde genommen und bekam eine Stelle an der Carlisle Comprehensive School ganz in der Nähe der schottischen Grenze. Da meine Frau auch eine Arbeit in der Stadt fand, konnten wir das Schuljahr dort zusammen verbringen.1974 schloss ich das Studium ab und bekam im eine Stelle als Referendar an der Realschule Patternhof in Eschweiler. Anderthalb Jahre später war meine Ausbildung dann abgeschlossen.

1976 wurden in NRW Lehrer gebraucht. Drei Städte durften wir als zukünftigen Arbeitsort angeben. Ich wählte Aachen, Bad Münstereifel und Arnsberg im Sauerland. Ich hatte Glück und bekam Die Luise-Hensel-Realschule in Aachen zugewiesen. Dort habe ich dann bis 1981 gearbeitet. Der lange Weg, es waren immerhin 30 km einfache Strecke, waren für Grund genug, mich an meiner alten Schule vorzustellen. Da eine Kollegin mit meiner Fächerkombination in ihre Heimat zurück wollte, bekam ich eine Stelle an der RSW. Dort habe ich bis zu meiner Pensionierung vor fünf Jahren gearbeitet. Natürlich hat sich seit 1960 vieles an der Realschule geändert. Die Aufnahmeprüfungen sind in der frühen siebziger Jahren weggefallen, Französisch konnte später abgewählt werden und durch ein anderes Fach ersetzt werden und gegen Ende meines Berufslebens wurde die ZAP eingeführt, die unter Schülern und Lehrern erst einmal für viel Unruhe sorgte.

Seit fast fünf Jahren gehöre ich nicht mehr dem Kollegium der RSW an. Wenn ich hin wieder meine alte Penne besuche, bin ich jedes Mal überrascht, wie gründlich sich das Kollegium verändert hat. Von den über dreißig Leuten, die an der RSW arbeiten, kenne ich noch acht. In die allgemeinen Klagen über das immer schwieriger werdende Arbeiten im Umfeld Schule möchte ich nicht einstimmen, dies haben wahrscheinlich schon die Lehrer gemacht, die mich zwischen 1960 und 1966 unterrichtet haben.

Aloys Bergs

Wettbewerbe an der RSW

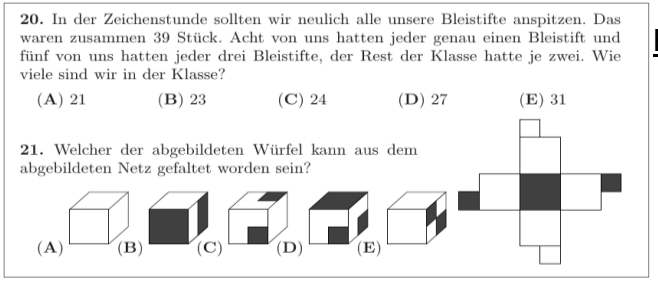
1. Känguru der Mathematik

Seit 2008 nehmen die Schülerinnen und Schüler der RSW regelmäßig am Känguru-Wettbewerb teil. Für die Jahrgänge 5 und 6 ist die Teilnahme verpflichtend, für die Klassen 7 bis 10 freiwillig.

Die Idee für diesen Multiple-Choice-Mathe-Wettbewerb kommt aus Australien (1978) und wurde von zwei französischen Mathematiklehrern nach Frankreich geholt. Zu Ehren der australischen Erfinder wurde er "Kangourou des Mathématiques" (Känguru der Mathematik) genannt. Die Aufgaben sind in allen teilnehmenden Ländern im Wesentlichen gleich und werden überall am selben Tag bearbeitet. Der internationale Känguru-Tag ist jedes Jahr der 3. Donnerstag im März.

In Deutschland nahmen 1995 rund 200 Schülerinnen und Schüler am Känguru-Wettbewerb teil, im vergangenen Jahr waren es etwa **845.000**!

Der Wettbewerb ist ein Multiple-Choice-Wettbewerb mit vielfältigen Aufgaben zum Knobeln, zum Grübeln, zum Rechnen und zum Schätzen, der vor allem Freude an der Beschäftigung mit Mathematik wecken soll. Ein Wettstreit, bei dem es nur Gewinner gibt, denn alle Teilnehmer erhalten eine Urkunde mit den erreichten Punktzahlen und einen Erinnerungspreis – für die Besten gibt es Bücher, Spiele, Puzzles, T-Shirts und Reisen in ein internationales Mathe-Camp.
Die Aufgaben sind sehr anregend, heiter, ein wenig unerwartet. Die bei Schülerinnen und Schülern häufig vorhandene Furcht vor dem Ernsthaften, Strengen, Trockenen der Mathematik soll etwas aufgebrochen werden.


20. In der Zeichenstunde sollten wir neulich alle unsere Bleistifte anspitzen. Das waren zusammen 39 Stück. Acht von uns hatten jeder genau einen Bleistift und fünf von uns hatten jeder drei Bleistifte, der Rest der Klasse hatte je zwei. Wie viele sind wir in der Klasse?

(**A**) 21 (**B**) 23 (**C**) 24 (**D**) 27 (**E**) 31

21. Welcher der abgebildeten Würfel kann aus dem abgebildeten Netz gefaltet worden sein?

(**A**) (**B**) (**C**) (**D**) (**E**)

Beispielaufgaben

Nach der Auswertung erhält jeder Teilnehmer einen Erinnerungspreis, eine Urkunde und eine ausführliche Aufgaben-Lösungen-Broschüre.

2. Big Challenge Wettbewerb (Englisch) an der RSW 2010

Zum zweiten Mal nahm die Realschule Wernersstraße am jährlich stattfindenden europäischen Wettbewerb „The Big Challenge“ teil. Insgesamt 58 neugierige Schülerinnen und Schüler der Jahrgangsstufen 5 - 8 unserer Schule stellten sich am 6. Mai freiwillig eine Schulstunde lang den 54 multiple-choice-Fragen unterschiedlicher Schwierigkeitsstufen. Fragen zu Landeskunde, Wortschatz und Grammatik waren zu beantworten und brachten in der Kürze der Zeit so manchen Teilnehmer ins Schwitzen. Doch die Urkunden und attraktiven Preise, die es zu gewinnen gab, ließ alle konzentriert durchhalten und der Ergebnisbekanntgabe entgegenfiebern. So konnte kurz vor den Sommerferien an jeden Englishlearner ein Päckchen überreicht werden, mit dem Englisch noch mehr Spaß macht.

AIDS- und Sexualaufklärung in den Klassen 8 der Realschule Wernersstraße

Seit 2002 führt Frau Palm vom LIONS-Club Düren in den allen Klassen 8 eine AIDS- und Sexualaufklärung durch. An jeweils 4 Terminen wird den Schülerinnen und Schülern in Kleingruppen von ca. 20 Personen die oben genannte Thematik nahe gebracht. Die Schülerinnen und Schüler äußern sich insgesamt sehr positiv zu dieser Veranstaltung. Kommentare wie „Wir konnten ganz offen unsere Fragen zum Thema AIDS, Verhütung und Sexualität stellen“, „Wir brauchten uns nicht zu schämen, da der Lehrer nicht anwesend war“ und „Frau Palm hat uns das Thema anschaulich nahe gebracht“ zeigen, dass es wichtig ist, diese Themen von außenstehenden Fachleuten behandeln bzw. ergänzen zu lassen. Daher freuen wir uns über die seit 2002 bestehende regelmäßige Zusammenarbeit mit Frau Palm.

Besondere Aktivitäten im sportlichen Bereich an der RSW

Skifahrt

Die Aufgabe schulsportlicher Erziehung ist gegenwärtig nicht mehr alleine der Sportunterricht, sondern die Erziehung zur sportlichen Betätigung neben der Schule und vor allem nach der Schulzeit. In dieser pädagogischen Denkweise stehen deshalb neben den traditionellen Grundsportarten auch die so genannten Lifetime-, Trend- und Freizeitsportarten im Blickpunkt schulsportlicher Bemühungen. Hierbei bietet sich vor allem der außerunterrichtliche Schulsport, d.h. u.a Schulsporttage und Schulfahrten mit sportlichem Schwerpunkt als pädagogisches Handlungsfeld an.

Im Rahmen einer **Klassen- und schulübergreifenden Schulskifahrt** bieten wir **Schülerinnen und Schülern der Jahrgangsstufe 7 bis 9** die Möglichkeit, sich mit dem Skisport als Form des Sporttreibens bekannt zu machen. Sie können in einem primär freizeitrelevanten Sportbereich, den sie im Unterricht nicht kennen lernen und betreiben können, der aber obligatorischer Bestandteil der Richtlinien und Lehrpläne für das Fach Sport (Themenbereich „Rollen und Gleiten“) ist, **sportliche und soziale Kompetenzen** erwerben.

Der pädagogische Wert der Unternehmung ist dabei auch im gemeinsamen Erleben sowie in der Übernahme von sozialer Verantwortung zu sehen. Die Projektfahrt ermöglicht eine andere Form des sozialen Miteinanders und ein größeres Maß an Selbstorganisation durch die Schülerinnen und Schüler.

Neben dem Erlangen bzw. Verbessern der eigenen Fähig- und Fertigkeiten, liegt ein weiterer Schwerpunkt darin, den Schülerinnen und Schülern die Erlebniswelt des hochalpinen Geländes und die Faszination der Alpen näher zu bringen. Im Mittelpunkt der Fahrt steht eine Bewegungsaktivität in der freien Natur, bei der Einblicke in ökologische Zusammenhänge gewonnen und ein Unterricht gestaltet werden kann, der die beiden Aspekte Natur erleben und Natur bewahren in Einklang bringt.

Im Erleben des Skifahrens und seiner Rahmenbedingungen können die Schülerinnen und Schüler besonders auch auf die gesamtgesellschaftlichen Aspekte des Skitourismus aufmerksam gemacht und zur eigenen Urteilsfindung in dieser Sache befähigt werden.

Die in **Kooperation mit einer weiteren Realschule** durchgeführte, achttägige Schulfahrt richtet sich sowohl an **Skianfänger** als auch **Fortgeschrittene Skifahrer**. Die insgesamt 40 - 45 Schülerinnen und Schüler werden in leistungsdifferenzierte Skigruppen eingeteilt. Die Ausbildung wird von den begleitenden Lehrkräften, die entsprechende Qualifikationen im Bereich Skisport erworben haben, geleitet.

Ziel der Fahrt ist ein schneesicheres Skigebiet in den Alpen, das sowohl Anfänger als auch Fortgeschrittenen gute Übungs- und Erfahrungsmöglichkeiten bietet. Bisher wurden der Speik Boden im Ahrtal (Südtirol, Italien), Mall Nitz am An Kogel (Österreich) und die Zillertal Arena in Kaltenbach (Österreich) angefahren.

Die Skiausbildung wird durch eine verpflichtende Arbeitsgemeinschaft mit Skigymnastik, grundlegenden Sicherheitsbelehrungen (Skiregeln, Verhaltensregeln) sowie Themen aus dem Bereich „Schneesport unter dem Gesichtspunkt der Umweltverträglichkeit“ vorbereitet.

Teilnahme an externen Sportwettkämpfen

Die Teilnahme an Wettkämpfen außerhalb der eigenen Schule bietet Schülerinnen und Schülern Möglichkeiten, Lernergebnisse verstärkt anzuwenden, theoretische Erkenntnisse durch Erfahrungen abzusichern, ihre Wahrnehmungsfähigkeit zu verbessern und sich im Rahmen eines verbindlichen Regelwerks mit Schülerinnen und Schülern anderer Schulen zu messen. Dabei wird die Identifikation mit der eigenen Schule verstärkt und auch bei sogenannten Individual- oder Partnersportarten wie Leichtathletik, Tischtennis oder Badminton ein klassenübergreifendes Mannschaftsgefühl entwickelt. Im Vordergrund steht aber die Lust der jungen Menschen, sich im Sport aneinander zu messen und gegen einander anzutreten. Daher ist es erklärtes Ziel der Fachkonferenz Sport, an so viel ausgeschriebenen Wettkämpfen wie möglich teilzunehmen und darüber hinaus zu deren Vorbereitung, aber auch als besondere Anwendungsmöglichkeit Freundschaftsspiele mit Schulen im Stadtgebiet oder in gut erreichbarer Nähe zu organisieren.

Das Zusammentreffen mit Mannschaften anderer Schulen im Wettkampf soll den Respekt vor anderen Menschen und den fairen und partnerschaftlichen Umgang miteinander stärken. Dazu gehören der freundliche und faire Umgang mit gegnerischen Sportlern genauso wie der partnerschaftliche Umgang mit den Teamkameraden nicht nur bei Erfolg, sondern auch bei Niederlagen. Die Akzeptanz von Schieds- und Kampfrichtern und deren Entscheidungen muss fester Bestandteil der Wettkampfteilnahme sein. Selbstverständlich übernehmen die begleitenden Sportlehrer hier Vorbildfunktion. Schülerinnen und Schüler sollen auch selbst Schiedsrichterfunktionen übernehmen und Spiele regelgerecht und unparteiisch leiten.

Innerhalb der Fachschaft Sport besteht eine Zuordnung zwischen Sportarten und Sportlehrern, um die Zuständigkeit für die Anmeldung einer (oder mehrerer) Mannschaft(en) zu den ausgeschriebenen Wettkämpfen, sowie die Vorbereitung und Organisation der Wettkampfteilnahme oder auch -ausrichtung zu gewährleisten. Die Auswahl der Teilnehmer an Wettkämpfen erfolgt aufgrund der Schülerrückmeldungen auf die

entsprechenden Aushänge der Sportlehrer, der Beurteilung im Regelsportunterricht und in Sportarbeitsgemeinschaften sowie bei angesetzten Trainings oder Trainingsspielen. Dabei wird Wert darauf gelegt, dass auch die motivierten und talentierten Schülerinnen und Schüler teilnehmen können, die nicht bereits über Vereine regelmäßige Wettkampferfahrung sammeln. Wenn es dadurch gelingt, Schülerinnen und Schüler mittel- oder langfristig für den Vereinssport zu begeistern, kann dies sicherlich als ein Erfolg im Sinne der Gesundheitserziehung und der Hinführung zum Leistungssport gewertet werden.

Schulinterne Wettkämpfe

Winterturnier

Zum Ende jedes ersten Schulhalbjahres organisiert die Fachschaft Sport das sogenannte „Winterturnier“. An einem der Unterrichtstage zwischen Zeugniskonferenz und Zeugnisausgabe treten jeweils in Doppelstunden die Klassen zweier aufeinanderfolgender Jahrgangsstufen gegeneinander an. Das Turnier findet parallel in zwei Sporthallen statt. In einer Halle spielen von den Klassen gewählte Mannschaften gegeneinander klassische Mannschaftsspiele (Jahrgangsstufen 5 und 6 Fußball, Jahrgangsstufen 7 und 8 Basketball, Jahrgangsstufen 9 und 10 Volleyball). Die übrigen Schülerinnen und Schüler der Klassen spielen in der größeren Halle gegeneinander Brennball. Das Turnier gehört für die meisten Schülerinnen und Schüler zu den beliebtesten Ereignissen des Schuljahres, weil hier die seltene Möglichkeit besteht, sich mit den Parallelklassen sportlich zu messen. Selbstverständlich gibt es für die besten drei Teams jeder Konkurrenz eine Urkunde zum Aufhängen im Klassenzimmer.

Sommersporttag

Am Ende des zweiten Schulhalbjahres wird klassenübergreifend für alle Schüler ein Sporttag im Freien durchgeführt. Dabei werden in erster Linie Sportarten angeboten, die im Rahmen der regulären Sportstunden aufgrund der räumlichen und örtlichen Gegebenheiten nicht durchführt werden können. Angeboten werden z.B.: **Beach Soccer**, **Leichtathletik**, **Radfahren**, **Beachvolleyball**, **Schwimmen**, **Klettern**, **Tanzen**, **Wandern**, **Golf**

Sponsorenlauf

Erstmals im Schuljahr 2010 / 2011 fand an der Realschule Wernersstraße ein Sponsorenlauf statt. Es war das Ziel des Vorbereitungsteams einerseits alle Schülerinnen und Schüler, alle Lehrer und möglichst viele Eltern gemeinsam sportlich aktiv werden zu lassen und damit gleichzeitig Spenden für einen guten Zweck zu sammeln. Nach dem großen Erfolg des Laufes findet diese Veranstaltung jetzt alle drei Jahre statt und wird auf der Leichtathletikanlage des DTV und dem Ruruferweg statt. Er ist inzwischen ein beliebtes Event im Schulleben geworden.

Mit Blick auf die sehr unterschiedlichen körperlichen Voraussetzungen einerseits und andererseits die Intention, trotz dieser Unterschiedlichkeit möglichst alle Beteiligten zumindest eine Teilaufgabe gemeinsam erfüllen zu lassen, wird nach einiger Überlegung der sportliche Teil der Veranstaltung zweigeteilt. Zunächst starten alle Klassen zeitversetzt in Begleitung ihrer Klassenlehrer und der zugehörenden Eltern eine 11 km lange Rundwanderung entlang der nahegelegenen Rur und in der Ruraue mit Start und Ziel in der DTV-Anlage an der Kuhbrücke.

Sobald die ersten Wanderer ihr Ziel erreicht haben, wird dann der „Stadionlauf“ auf der Laufbahn der Leichtathletikanlagegestartet. Verbindlich für alle Teilnehmer sind 6 Runden, die entweder laufend oder wandernd bewältigt werden sollen. Um Kilometer zu sammeln und natürlich auch die ausgesetzten Einzel- oder Klassenpreise zu gewinnen, wollen die meistens natürlich so viel Runden wie möglich schaffen. Maximal konnten pro Teilnehmer weitere 11 km erlaufen werden. Diese Obergrenze soll eventuellen Selbstüberschätzungen entgegen wirken.

Im Anschluss an den sportlichen Teil der Veranstaltung gibt es im Park die Möglichkeit zu einem geselligen Ausklang bei Kuchen, Würstchen und Getränken. Bei der Ausrichtung des Sponsorenlaufes übernehmen sowohl Eltern als auch sportunfähige Schülerinnen und Schüler und sowie das gesamte Lehrerkollegium notwendige organisatorische Aufgaben wie Streckenposten, Getränkeausgabe, Sicherheitsposten etc.

Bei der Premiere wurden insgesamt 6.000 km erlaufen und erwandert und 9.000 € gespendet. Das Geld wurde einerseits für die Schulhofgestaltung und andererseits dem Förderverein der Musikschule Düren, die mit der RSW im Zusammenhang mit den Bläserklassen kooperiert, zur Verfügung gestellt. Beim letzten Sponsorenlauf ist eine Gruppe Kinder und Jugendlicher aus der Erstaufnahmeeinrichtung Gürzenich -Wald mit gelaufen. Ein Teil des Erlöses kam der Einrichtung zugute.

Der Schulsanitätsdienst an der RSW

Jedem sind Vorurteile über die Jugendlichen von heute geläufig: die Jugend sei zu faul, wenig zu begeistern und am Engagement für Mitmenschen nicht interessiert. Doch Fehlanzeige!

An der Realschule Wernersstraße gibt es seit 2003 einen Schulsanitätsdienst, an dem Schülerinnen und Schüler ab Klasse 7 teilnehmen können. In dieser freiwilligen AG investiert diese Schülerschaft für andere ihre Zeit. Begleitet werden die Schülerinnen und Schüler von zwei Lehrerinnen, die Erste - Hilfe - Ausbilderinnen sind. Die Sanis absolvieren außerhalb des Unterrichts einen Erste - Hilfe - Lehrgang, nehmen im Wechsel in den großen Pausen ihren Dienst entweder auf dem Schulhof oder im Sani - Raum wahr. Dort leisten sie die Erstversorgung, wenn sich Kinder beim Sport oder beim Pausenspiel verletzt haben. Sie trösten bei Bauchschmerzen und nehmen Wundversorgungen vor.

Auch an Sporttagen oder an Schulfesten stehen diese Schulsanis zur Verfügung. Souverän und kompetent, nicht kopflos und unsicher wie manch ein Erwachsener, gehen sie in Notsituationen auf andere zu und wenden die erlernten Erste - Hilfe -Maßnahmen an. Ein positiver Nebeneffekt ist die Schulung von sozialen Kompetenzen, die auch in der späteren Berufswelt eine große Rolle spielen werden.

Außerschulische Kontakte mit dem DRK - Kreisverband in Düren sollen in Zukunft über die Kreisleitung des Jugendrotkreuzes intensiviert werden, sodass den Schulsanis bewusst wird: Engagement lohnt sich!

Berufswahlvorbereitung an der Realschule Wernersstraße

Anschluss- statt Abschlussorientierung

In den vergangenen 20 Jahren hat sich auch der Übergang von der Schule ins Berufsleben merklich verändert: Hatten damals Realschüler durchaus noch gute Aussichten, zum Beispiel einen Ausbildungsplatz zum Industriekaufmann oder als Bankkauffrau zu bekommen, so konkurrieren sie heute mit Abiturienten Schülern, die die Höhere Handelsschule abgeschlossen haben. Und auch im Handwerk und in Industrieberufen haben sich die Anforderungen deutlich erhöht. Durch den technischen Fortschritt haben sich viele Berufsbilder verändert, sind in ihren Ansprüchen gewachsen. So umfasst z.B. eine Ausbildung zum KFZ-Mechatroniker heutzutage das Können und Wissen sowohl eines KFZ-Mechanikers als auch eines KFZ-Elektrikers; statt zweimal 3 Jahre dauert die Ausbildung aber nun „nur“ 3,5 Jahre.

Die besonderen Herausforderungen beim Übergang von der Schule in Ausbildung und Beruf sind mit grundlegenden Veränderungen in der Berufs- und Arbeitswelt verbunden, auf die die Schule antworten muss: Der Übergang von der Schule in eine Berufsausbildung ist viel komplizierter geworden, Schulabgänger passen mit ihren Berufswünschen, Erwartungen und Eignungen nicht immer und auch nicht zahlenmäßig zu den Erwartungen des Ausbildungsmarktes.

Ein Schulabschluss allein ist deshalb heute nicht mehr ausreichend für den Anschluss; auch gute Noten allein sind heute kein Garant mehr für einen erfolgreichen und unmittelbaren Übergang in eine Berufsausbildung.

Schulabgänger müssen heutzutage mehr können, als nur zu entscheiden, welchen Beruf sie nach der Schule ergreifen wollen: Sie müssen in der Schule darauf vorbereitet werden, Anschlüsse immer wieder – auch unter zunehmend schwierigen Bedingungen – managen zu können, sie müssen heute ***Manager ihrer eigenen Biografie*** sein, d.h. wissen, was sie können, klären was ihnen wichtig ist und zeigen, dass sie ihre Ziele auch umsetzen können.

Schule hat das ***Ziel***, dass die Jugendlichen einen ***Anschluss*** schaffen, ihre individuelle Kompetenzentwicklung aktiv fortsetzen können; Schule unterstützt bei der Klärung der Potenziale und der Stärkung individueller Bewältigungsstrategien, sie trägt damit zur Stärkung des Selbstwerts und zur Selbststabilisierung bei.

Schon früh ermöglicht die RSW Praxiserfahrungen und übernimmt Verantwortung für die Fortsetzung der Bildungsgeschichte, die Schüler haben einen Ansprechpartner, der bis zum Verlassen der Schule und darüber hinaus zuständig bleibt für die Fragen bei Gestaltung des Übergangs ins Berufsleben.

KAoA Kein Abschluss ohne Anschluss - Übergang von der Schule in den Beruf in NRW

Kein Abschluss ohne Anschluss **KAoA** – nach diesem Motto hat das Land NRW ein landesweit einheitliches Übergangssystem eingeführt. KAoA nimmt alle Schülerinnen und Schüler in den Blick und ermöglicht ihnen einen zielgerichteten Start in Ausbildung oder Studium.

Schülerinnen und Schüler werden frühzeitig bei der Berufs- und Studienorientierung unterstützt, bei der Berufswahl und beim Eintritt in Ausbildung oder Studium.

Ziel ist es, allen jungen Menschen nach der Schule möglichst rasch eine Anschlussperspektive für Berufsausbildung oder Studium zu eröffnen und durch ein effektives, kommunal koordiniertes Gesamtsystem unnötige Warteschleifen zu vermeiden. Jugendliche und ihre Eltern werden in Nordrhein-Westfalen auf dem Weg in die Berufswelt nachhaltig unterstützt.

KAoA an der RSW Düren

Die Berufsorientierung der Kinder an der RSW setzt aktuell im 1. Halbjahr der Klasse 8. mit einer Potentialanalyse ein. Diese gibt den Jugendlichen Auskunft über ihre Stärken und Potenziale, sie bietet eine Möglichkeit, im weiteren Berufsorientierungsprozess passende Berufsfelder zu erkunden und Praktikumsstellen auszusuchen. Die Kinder lernen an dem Tag anhand von unterschiedlichen Arbeitsaufgaben ihre Interessen und Potenziale im Hinblick auf die Arbeitswelt kennen.

Im 2. Halbjahr der 8. Jahrgangsstufe sammeln die Schülerinnen und Schüler in verschiedenen Praxisphasen erste realistische Erfahrungen und Vorstellungen über die Berufswelt. Bei drei Erkundungen unterschiedlicher Berufsfelder lernen die Jugendlichen verschiedene berufliche Tätigkeiten exemplarisch an jeweils einem Schultag im Betrieb praxisnah kennen. Die hier gesammelten Erfahrungen werden im Unterricht nachbereitet, um sie zu reflektieren und anschließend zu einer begründeten Entscheidung für die spätere Wahl einer Praktikumsstelle zu kommen.

Im 1. Schulhalbjahr der Klasse 9 absolvieren die Schüler dann ein zweiwöchiges Schülerbetriebspraktikum: Sie suchen sich (möglichst selbst) einen geeigneten Praktikumsplatz in ihrem angestrebten Berufsfeld, werden dabei auch von der Lehrperson unterstützt, die das Betriebspraktikum koordiniert. Die Schülerinnen und Schüler werden zudem im Deutsch- und Politikunterricht auf das Praktikum vorbereitet. Während des Praktikums werden sie durch die jeweilige Klassenleitung betreut.

In der Jahrgangsstufe 10 findet im zeitlichen Zusammenhang mit den Herbstferien ein weiteres ein- bis zweiwöchiges Praktikum statt (2. Woche davon freiwillig in den Herbstferien).

Dieses zweite Praktikum in der Klasse 10 bietet die Möglichkeit, einen weiteren, vielleicht ganz anderen Beruf zu erkunden. Es besteht hier aber auch die ganz konkrete Möglichkeit, in einem möglichen Ausbildungsbetrieb während des Praktikums einen positiven Eindruck zu hinterlassen und damit seine Einstellungschancen deutlich zu erhöhen. Vor allem Schülerinnen und Schüler mit nicht ganz so guten Noten sollten diese Chance nutzen.

Schüler der Klasse 10, die mit ihren schulischen Leistungen den Qualifikationsvermerk für den Besuch der Gymnasialen Oberstufe erfüllen, können satt des Praktikums in Klasse 10 eine Woche lang in den Unterricht einer Klasse 11 einer Schulform mit gymnasialer Oberstufe hineinschnuppern, um so festzustellen, ob sie sich den Wechsel in die gymnasiale Oberstufe zutrauen.

Teilnahme an unterschiedlichen Projekten zur Berufswahlorientierung:

Bewerbungs- und Testtraining

Schon recht früh hat man an der RSW die Zeichen der Zeit erkannt und die Schüler in vielfältiger Weise auf den Übergang ins Berufsleben vorbereitet.

So gab es bereits seit der Jahrtausendwende an der RSW regelmäßig ein Bewerbungs- und Testtraining: Einstellungstests mit persönlicher Rückmeldung an jede Schülerin / jeden Schüler und Bewerbungsgespräche wurden durch wissenschaftliche Mitarbeiter des Teams von Human-Factor-Services, einem Institut für Eignungsdiagnostik, den Schülerinnen und Schülern der Klassen 8, 9 und 10 vorgestellt, unter Realbedingungen geübt und ausgewertet.

In den Klasse 9 und 10 nahmen die Schüler an Bewerbungstrainings der ***AOK Rheinland/Hamburg,*** Regionaldirektion Düren-Jülich, oder des ***BWA - Wirtschaftsclub Aachen- Düren***, teil, wo Assessment-Center simuliert und Vorstellungsgespräche vor laufender Kamera durchgeführt und anschließend analysiert wurden.

Berufserkundungen:

Ab dem Schuljahr 2002/03 nahmen Schüler der Jahrgangsstufe 8 zu Beginn 2. Schulhalbjahres verbindlich an 2-3 Berufserkundungen in verschiedenen Berufsfeldern oder –sparten teil.

Diese Berufserkundungen mit einer maximalen Gruppenstärke von ca. 15 Teilnehmern wurden jeweils am frühen Nachmittag durchgeführt.

Durch das beträchtliche Auswahlangebot von bis zu 35 Ausbildungsberufen und –Betrieben (vom ***B****ankkaufmann* bis zur ***z****ahnmedizinische Fachnagestellte)* hatten Schüler die Möglichkeit, Einblicke in sie interessierende Berufsfelder und Betriebe zu erlangen. Gleichzeitig waren die Schüler aber nicht mehr wie bei Betriebsbesichtigungen im Klassenverband gezwungen, Berufsbereiche, die sie nicht interessieren, zu erkunden.

Weitere Betriebsbesichtigungen und –Erkundungen unter fachspezifischen Gesichtspunkten (z.B. Chemie, Physik, Biologie) ergänzten das Angebot der Schule.

ZUKUNFT FÖRDERN. Vertiefte Berufsorientierung gestalten

Die Städt. Realschule Wernersstraße Düren hat vom Schuljahr 2008/09 an wiederholt am Landesprojekt "**Zukunft fördern. Vertiefte Berufsorientierung gestalten**" teilgenommen.

„Zukunft fördern. Vertiefte Berufsorientierung gestalten" war eine Initiative zur Unterstützung der Berufsorientierung an den Schulen in Nordrhein-Westfalen, sie wurde gemeinsam getragen von der Regionaldirektion NRW der Bundesagentur für Arbeit und des nordrhein-westfälischen Ministeriums für Schule und Weiterbildung.

Schulen konnten hier aus 10 Modulen zur Berufswahlorientierung wählen, um die schulische Berufsorientierung zu vertiefen, angepasst an ihre individuellen Programme und Konzepte.

Drei Mal wurde das Modul 3 „Kompetenzfeststellungsverfahren in der Jahrgangsstufe 8 - Kompetenzen individuell fördern" von Herrn Herberg federführend geplant und umgesetzt:

Alle Schülerinnen und Schüler der 8. Jahrgangsstufe nahmen an einem Testverfahren teil. Die Testergebnisse wurden hinsichtlich einer weiteren Förderung und in Frage kommender Berufsbilder ausgewertet. Die Schülerinnen und Schüler erhielten so durch den Test eine erste Orientierung. Anschließend bekamen sie den Auftrag, innerhalb der nächsten Wochen Informationen über ihre Berufswahlempfehlungen zu sammeln und daraus

eine Präsentation zu erstellen. Schülerinnen und Schüler präsentierten ihre Recherchen im Rahmen von Elternabenden vor Mitschülerinnen und Mitschülern, Eltern sowie Lehrerinnen und Lehrern.

Berufswahlvorbereitung praktisch:

Im Rahmen der Berufswahlvorbereitung nehmen die Schüler der Jahrgangsstufen 7 bis 10 an diversen lokalen Berufsorientierungsveranstaltungen teil, so z.B. an ***Komm auf Tour***, dem ***Jobstarter Projekt RAN²,*** dem Besuch der regionalen ***Ausbildungsplatzbörse*** oder des ***M+E-InfoMobils.***

"***Komm auf Tour***" ist ein Projekt zur Stärkenentdeckung, Berufsorientierung und Lebensplanung für Jugendliche ab der 7. Klasse, deren Lehrkräfte und Eltern: Das zentrale Aktionsangebot für die Jugendlichen bildet der Erlebnisparcours. Das Durchlaufen der Parcours-Stationen animiert sie, sich mit Spaß, unverkrampft und angstfrei mit zentralen Aspekten der Berufsorientierung und Lebensplanung auseinanderzusetzen.

Im ***Jobstarter-Projekt RAN²*** werden von einem Referenten der ***Initiative Zukunft e.V.*** vielfältige Berufsfelder in der Energiebranche in NRW vorgestellt, in denen die Betriebe der Region um Nachwuchs werben.

Zum jährlichen Ritual im Rahmen der Berufswahlvorbereitung gehört immer auch der Besuch der ***Ausbildungsplatzbörse***, zuerst im noch im Haus der Stadt, später dann in der ARENA Kreis Düren, durch Schüler der Klassen 8 bis 10.

BerufsParcours - Berufe praktisch ausprobieren

Wiederholt nahm die RWS in der Arena Kreis Düren an einem Berufsparcours, der von METALL NRW – dem Verband der Metall- und Elektro-Industrie Nordrhein-Westfalen e.V. - und dem Technikzentrum Lübbecke e.V. geplant und vorbereitet wurde und nun von den Vereinigten Industrieverbänden von Düren, Jülich, Euskirchen und Umgebung e.V. umgesetzt und durchgeführt wird: Schülerinnen und Schüler des Jahrgangs 9 - konnten an diesen Tagen 20 bis 30 Berufe örtlicher Industriebetriebe praktisch erleben und ausprobieren.

Infomobil der M+E- Industrie

Das ***M+E-InfoMobil*** ist das zentrale Medium zur Bekanntmachung der neu geordneten Metall- und Elektroberufe und verschafft vielen Schülern und Lehrern oft den ersten Kontakt mit der Berufs- und Arbeitswelt des größten Industriezweigs in Deutschland.

Mit seinem Informationsangebot richtet sich das InfoMobil vorwiegend an die Klassen 8 bis 10 in den Haupt-, Real- und Gesamtschulen und eignet sich als Ergänzung zum Berufskundeunterricht oder zum Unterricht in den Fächern Arbeit, Wirtschaft, Technik und Sozialkunde. Den jugendlichen Besuchern soll die M+E-Industrie näher gebracht werden.

Kooperation mit dem Berufskolleg für Technik Düren:/

Um künftig mehr Schüler nach dem Abschluss der Realschule Wege auch in gewerblich-technische Berufe aufzuzeigen und vom dem oft durch Orientierungslosigkeit gekennzeichneten Besuch einer Zweijährigen Fachoberschule abzuhalten, kooperiert die Realschule Wernersstraße mit dem ***Berufskollegs für Technik des Kreis Düren***.

Schüler der RSW haben die Möglichkeit, in den Unterricht verschiedener Berufsbereiche und Bildungsgänge des BK Technik hineinzuschnuppern und sich so weitere Anregungen für ihre Berufswahlentscheidung zu holen.

Wiederholt haben jeweils rund 20 Schüler der Jahrgangsstufen 8 und 9 der RSW das Angebot des Berufskollegs Technik der Kreises Düren wahrgenommen, um freiwillig ein Schulhalbjahr lang jeden Freitagnachmittags an einem Kursangebot zum Löten elektronischer Bauteile und zum anschließenden Programmieren teilzunehmen.

Berufsorientierungsprogramm (BOP) der DGA

„Welche Talente habe ich, in welchem Beruf kann ich sie entfalten?“ Auf diese Frage wollte die Dürener Gesellschaft für Arbeitsförderung (DGA) ab März 2012 den teilnehmenden Schülern der Jahrgangsstufe 8 der Realschule Wernersstraße in Düren und einiger anderer ausgewählter Dürener Schulen eine Antwort geben.

Die Schüler sollten hierbei in insgesamt 80 Zeitstunden sich selbst und ihre Talente in Bezug auf mögliche Berufsfelder kennenlernen.

Die Potenzialanalyse (15 Zeitstunden Potenzialanalyse an 3 Tagen) bediente sich insbesondre biographischer und handlungsorientierter Erhebungsmethoden (Interviews, Fragebogen und Assessments), die Ergebnisse wurden anschließend gemeinsam mit den Schülern ausgewertet.

In den Praxisphasen (65 Stunden an 10 mit der Schule abgestimmten Schultagen) kamen die Schüler in den verschiedenen Werkstätten der DGA zum praktischen Einsatz. Während der Potenzialanalyse setzt die DGA erfahrenes pädagogisches Personal ein, in der Praxisphase übernahmen ausgebildete Handwerksmeister der DGA die praktische Anleitung.

Das erfolgreiche BOP-Programm wurde dann aber auf mehr Schulen ausgedehnt, mit der Folge, dass aus 3 Tagen Potentialanalyse nur noch 1 Tag wurde, die 10 Werkstatt-Tage schrumpften auf nur noch 3 Werkstatttage zusammen.

Kooperation mit der Agentur für Arbeit

Mit der Rahmenvereinbarung zwischen dem Ministerium für Schule und Weiterbildung NRW und der Regionaldirektion NRW der Bundesagentur für Arbeit vom 17.09.2007 wurde die Zusammenarbeit der Schulen und der Agenturen für Arbeit vor Ort neu begründet:

Im Rahmen einer jährlich zu erneuernden Kooperationsvereinbarung werden Terminabsprache, Bereitstellung von Medien (z.B. Beruf aktuell, Beruf regional, Planet Beruf)m die Beteiligung an Pressearbeit, die Bereitstellung eines Raumes für die Sprechzeiten der Berufsberater sowie Terminabsprachen für das Schuljahr festgelegt.

Die für die Realschule Wernersstraße zuständigen ***Berufsberater*** der Agentur für Arbeit in Düren (Herr Hartmut Heidersbach, Frau Sonja Helms und seit 2016 Frau Sabine Geich) begleiten und betreuen die Schülerinnen und Schüler der RSW ab Klasse 8 bis zur Schulentlassung in Gruppen- und Einzelberatungen in der RSW, aber auch in der Agentur für Arbeit in der Moltkestraße 49.

Seit Sommer 2017 ist die Berufsberaterin Frau Sabine Geich regelmäßig einmal in der Woche in der Schule präsent und berät die Schüler in allen Berufsfragen.

H.-Dieter Herberg

Aktivitäten im musischen Bereich

Im regulären Musikunterricht nimmt das gemeinsame Singen und Musizieren einen großen Stellenwert ein, aber auch das Heranführen der Schülerinnen und Schüler an das Thema Oper ist uns sehr wichtig.

Während in den vorherigen Jahren jeweils ein Besuch eines Konzerts des Gürzenicher Orchesters in der Philharmonie Köln durch die Klassen 5/6 stattfand, entschied sich die Musikfachschaft in diesem Jahr für das Gastspiel der Kinderoper Papageno mit dem interaktiven Singspiel "Die Zauberflöte".

Selber machen statt zusehen war hier die Devise.

Das junge Publikum wurde zu Akteuren und konnte so Theater und Oper ohne Hemmschwelle neu und unmittelbar erleben.

Ziel des Gastspiels war es, den Kindern einen möglichst reibungslosen, freudvollen Einstieg in die Welt der klassischen Musik zu geben, vorhandenes Wissen und Erfahrungen zu ergänzen, aber auch einfach die Freude am kreativen Gestalten zu fördern.

Diese Aufführung wurde als ein über das reine Gastspiel hinaus gehendes Projekt mit Vor- und Nachbereitung konzipiert. So erhielten alle Klassen 5/6 in der Unterrichtsreihe Oper "Die Zauberflöte" von Wolfgang Amadeus Mozart wichtige Vorkenntnisse (siehe Lehrplan Musik 5/6). Nach Absprache mit den Künstlern wurden im Musikunterricht besonders die Charaktereigenschaften der Protagonisten und deren Veränderung im Verlaufe der Oper herausgearbeitete. Kurz vor der Aufführung erhielten die im Vorfeld ausgewählten Schülerinnen und Schüler Kostüme von den „Profis" und agierten in der Oper, gleich eines Avatars, wobei das Kind die Rolle spielte und der Darsteller sprechend und singend der Rolle die Seele einhauchte.

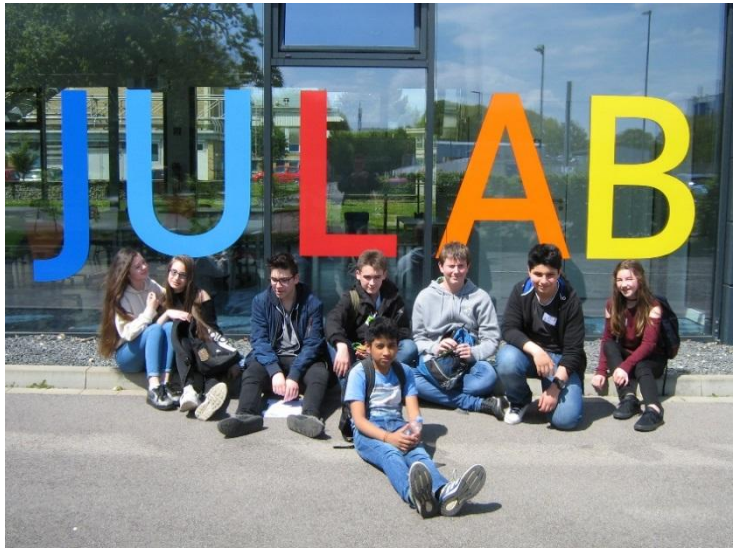
Das Projekt endete mit einer Reflexionsreihe im Musikunterricht.

Zusätzliche Angebote im musischen Bereich

Die Bläserklassen 5b/6b erhalten im Nachmittagsbereich Bläserklassenunterricht (siehe Bläserklassenkonzept in Anlage 36) in Kooperation mit der Musikschule Düren. Das Schulorchester wird durch die Fachlehrerin zusätzlich zwei Stunden unterrichtet. Alle drei Musikgruppen gestalten gemeinsam musikalisch den „Tag der offenen Tür" und das alljährliche Weihnachtsmusizieren an unserer Schule. Weiterhin unterstützen die Bläserklassen die Einschulungs- und Abschlussfeiern etc. im Hause.

Kooperation mit dem Jugendlabor des Forschungszentrums Jülich (JULAB)

Seit 2007 hat die Realschule Wernersstraße eine Kooperation mit dem Jugendlabor des Forschungszentrums Jülich (JULAB). Unter der Leitung von Herrn Westhoff und Herrn Dittrich haben insgesamt 10 Schüler/Innen der Klassen 7 die Möglichkeit, an dieser zweijährigen Kooperation teilzunehmen.



Das gemeinsame Projekt zwischen der RSW und dem Jugendlabor des Foschungszentrums Jülich (JULAB) zielt darauf ab, die gesellschaftliche Bedeutung der Jülicher Forschung aufzuzeigen. Dies geschieht beispielhaft am Thema „Information und Gehirn“. Hierzu besuchen die Schüler/Innen mehrmals das JULAB im Forschungszentrum Jülich (ca. 5 mal pro Schuljahr) und werden parallel dazu intensiv schulisch betreut. Hierzu findet wöchentlich eine einstündige, verpflichtende AG in der Schule statt. Hier werden die Schülerinnen und Schüler durch Herrn Dittrich intensiv auf die Tage im JULAB vorbereitet. Zudem soll in Kleingruppen eine Projektarbeit pro Schuljahr erstellt werden.

Direkt zu Schuljahresbeginn findet eine einführende Pflichtveranstaltung im Forschungszentrum Jülich statt. Eingeladen werden alle teilnehmenden Schüler/Innen der 7. Klasse zusammen mit ihren Eltern. Ebenso gibt es zum Schuljahresende eine weitere verpflichtende Abschlussveranstaltung im Forschungszentrum, wo die Schüler/Innen ihre Produkte und Projektarbeiten den Eltern präsentieren sollen.

SCHULDISCO

Nach einer gemeinsamen Klassenfahrt der 8. Klassen im Sommer 2015, bei der in der Jugendherberge eine Schuldisco angeboten wurde, kam die Idee, die 1. RSW- Schuldisco ins Leben zu rufen.

Ein Organisationteam aus Schülerinnen und Schülern der Klassen 10 sowie einigen Kollegen war schnell gefunden und die Planungen für Premierendisco konnten beginnen.

So fand im Oktober 2015 die erste Halloweenparty an der Realschule Wernersstraße mit über 100 Schülerinnen und Schülern statt. In der Turnhalle hatte sich ein ganzes Gruselkabinett versammelt und feierte bei kühlen Getränken und Hot Dogs bis in die Abendstunden. Nach der Party war man sich einig, dass es das noch nicht gewesen sein kann. Im gleichen Schuljahr wurde noch eine Karnevalsdisco, sowie eine Beachparty organisiert, die ebenfalls guten Zuspruch fanden.

An dieser Stelle möchten wir uns noch einmal recht herzlich bei den vielen Kolleginnen und Kollegen bedanken, ohne deren Hilfe die Durchführung nicht möglich gewesen wäre.

Im Schuljahr 2016/2017 hieß es dann neue Organisatoren zu finden, da die „Alten“ die Schule abgeschlossen hatten. Es fanden sich jedoch schnell viele fleißige Helfer, welche die RSW-Partys weiter führen wollten. Die Halloweenparty besuchten über 150 Schülerinnen und Schüler, auch das Kollegium der RSW war sehr gut vertreten. Leider musste die Karnevalsparty in diesem Schuljahr aus Termingründen ausfallen. Es wird allerdings bis zum Schuljahresende sicherlich noch eine Veranstaltung geben.

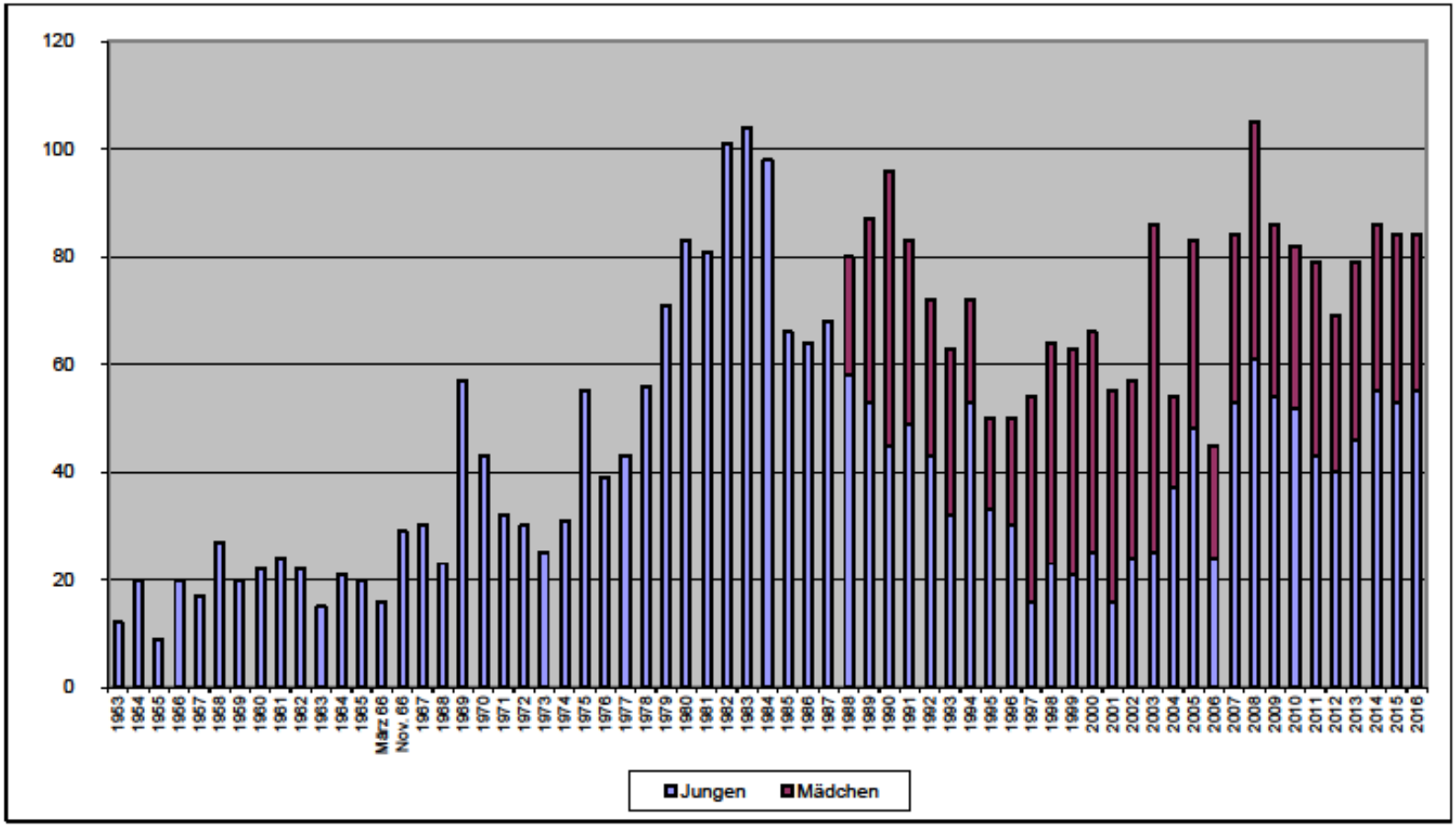
An dieser Stelle möchten wir uns noch einmal recht herzlich bei den vielen Kolleginnen und Kollegen und natürlich auch den Schülerinnen und Schülern bedanken, ohne deren Hilfe die Durchführung nicht möglich gewesen wäre.

Lehrer an der RSW im Jubiläumsjahr 2017

		Fächer	an der RSW seit
1.	Böcker-Wittke, Barbara	Deutsch/Kunst	18.08.2014
2.	Brendel, Birgit	Deutsch/Russisch/Biologie	20.08.2001
3.	Broscheid, Klaus	Deutsch/Musik	18.08.2014
4.	Dittrich, Martin	Physik/Chemie	02.09.2002
5.	Geratz, Grazyna	Deutsch/kath.Religion	02.02.2014
6.	Goffart, Michael	Englisch/Sport	02.09.2013
7.	Gutbier, Silke	Deutsch/Musik	18.08.1997
8.	Happek, Cathrin	Englisch/Spanisch/Kunst	01.08.2001
9.	Hartmann-Broscheid, Gudrun	Französisch/Kunst/Sport	01.08.2016
10.	Herberg, Horst-Dieter	Deutsch/Sozialwissenschaften	02.08.1999
11.	Hüllenkrämer, Nadine	Sport/Sozialwissenschaften	15.04.2012
12.	Jansen, Simone	Mathematik/Biologie	10.02.2014
13.	Kettner, Franz	Mathematik, Geschichte	01.08.2015
14.	Kohnen, Torsten	Französisch, Geschichte	22.08.2016
15.	Körrer, Stephan	Erdkunde / Geschichte	12.08.2009
16.	Larue-Höhne, Doris	Biologie / Physik	10.08.2015
17.	Lücker, Daniela	Sozialpädagogin	22.08.2016
18.	Momma, Jürgen	Mathematik, Sport	01.02.2016

		Fächer	an der RSW seit
19.	Nießen, Claudia (Roth)	Mathematik / Chemie	10.08.2015
20.	Ott, Katja	Deutsch / Englisch	01.08.2013
21.	Petri, Renate	Mathematik/Biologie/Chemie	01.08.2012
22.	Roels, Stefanie	Geschichte/Textilgestaltung/Technik	18.08.2014
23.	Schejka, Rita	Biologie/Musik	18.08.2014
24.	Schierhorn, Nina	Mathematik/Sport	02.09.2013
25.	Schmitz, Natalie	Deutsch / Biologie	10.08.2015
26.	Schröder, Marco	Sonderschullehrer	18.08.2014
27.	Schröder, Silke	Deutsch/Englisch	21.01.2008
28.	Schülter, Heike	Mathematik/Technik	01.02.2008
29.	Schumacher, Ingeborg	Mathematik/Sport	20.08.2001
30.	Völlmecke, Carmen	Englisch/Musik	02.09.2013
31.	Wagner, Wally	Mathematik/Kunst	01.08.2009
32.	Weiermann, Bodo	Sozialwissenschaften/Geschichte	02.09.2002
33.	Westhoff, Bernd	Mathematik/Biologie	18.08.1997
34.	Wrobel, Ewald	Mathematik/Physik	06.08.2007
35.	Ziesen, Judith	Deutsch, Geschichte	22.08.2016
36.	Zuleta Marroquin, Manuel	Englisch	01.06.2017

Statistik der Schülerzahlen der Abschlussjahrgänge

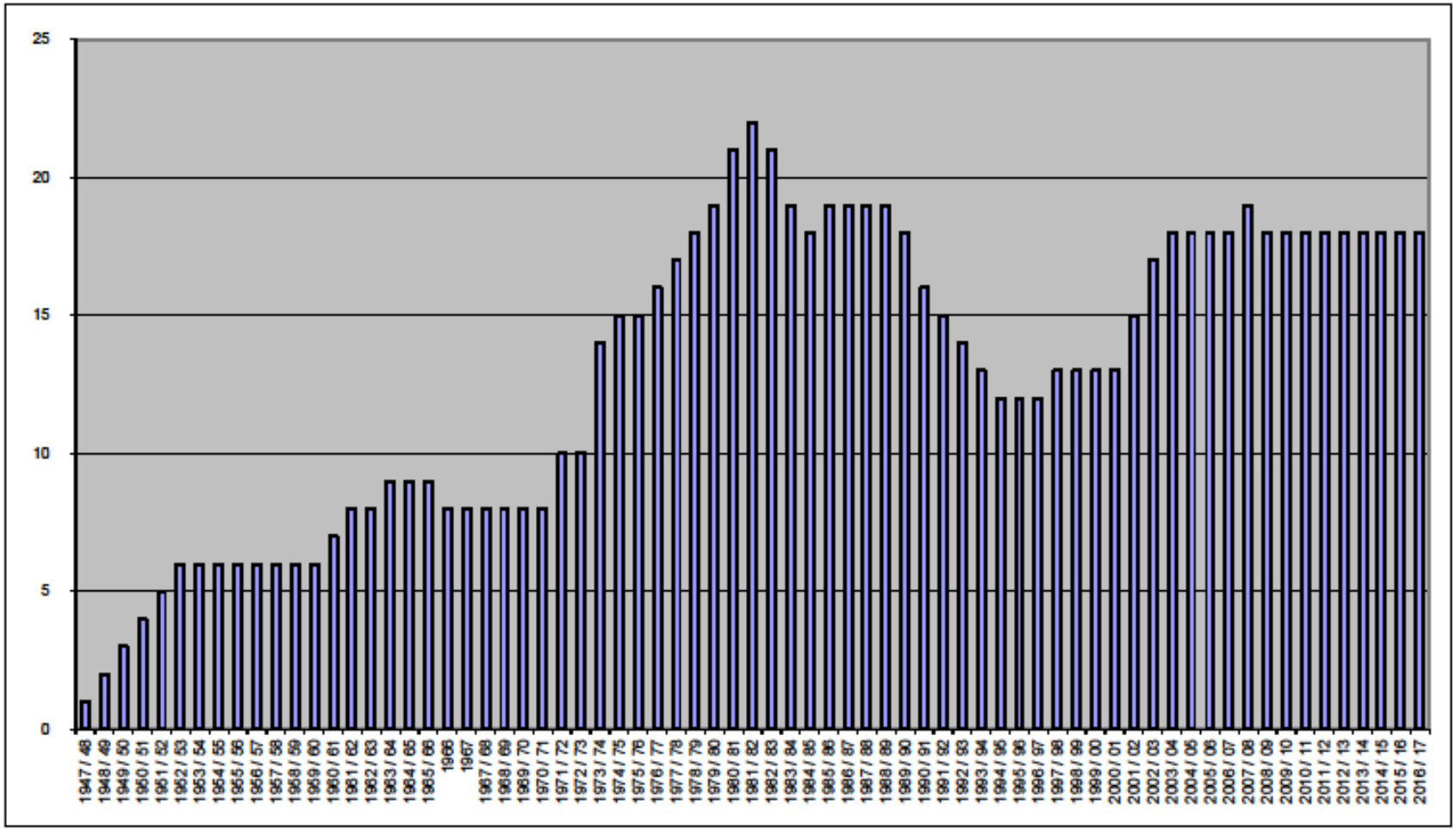


Jahr	Jungen	Mädchen	Schüler gesamt	Klassen
1953	12	0	12	1
1954	20	0	20	1
1955	9	0	9	1
1956	20	0	20	1
1957	17	0	17	1
1958	27	0	27	1
1959	20	0	20	1
1960	22	0	22	1
1961	24	0	24	1
1962	22	0	22	1
1963	15	0	15	1
1964	21	0	21	1
1965	20	0	20	1
März 66	16	0	16	1
Nov. 66	29	0	29	1
1967	30	0	30	1
1968	23	0	23	1
1969	57	0	57	2
1970	43	0	43	2
1971	32	0	32	1
1972	30	0	30	1
1973	25	0	25	1
1974	31	0	31	1
1975	55	0	55	3
1976	39	0	39	2
1977	43	0	43	2
1978	56	0	56	2
1979	71	0	71	3

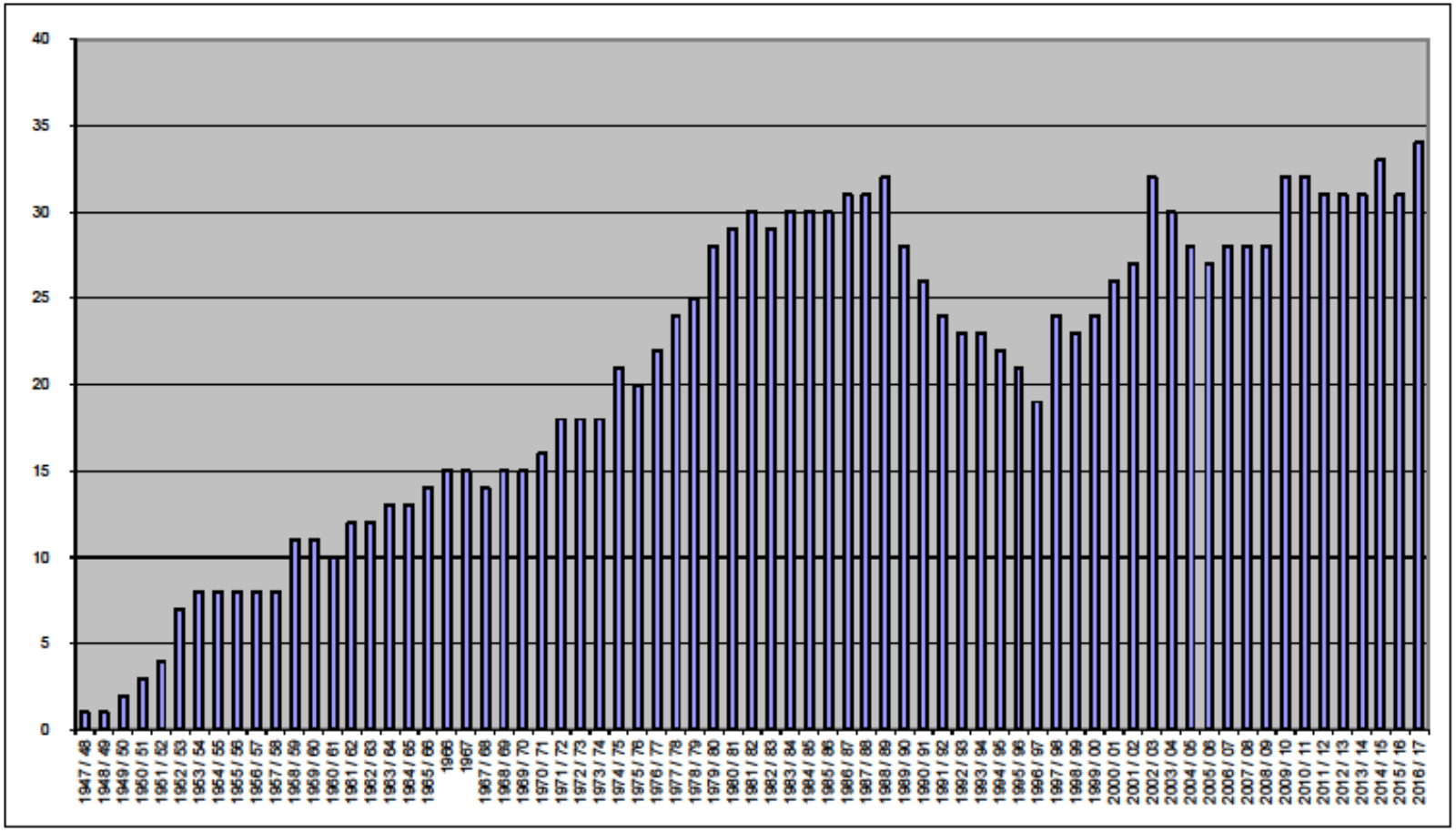
Jahr	Jungen	Mädchen	Schüler gesamt	Klassen
1982	101	0	101	5
1983	104	0	104	5
1984	98	0	98	4
1985	88	0	88	3
1986	64	0	64	3
1987	68	0	68	3
1988	58	22	80	3
1989	53	34	87	3
1990	45	51	95	4
1991	49	34	83	3
1992	43	20	72	3
1993	32	31	83	3
1994	53	19	72	3
1995	33	17	50	2
1996	30	20	50	2
1997	16	38	54	2
1998	23	41	64	2
1999	21	42	63	2
2000	25	41	66	2
2001	16	39	55	2
2002	24	33	57	2
2003	25	61	86	3
2004	37	17	54	2
2005	48	35	83	3
2006	24	21	45	2
2007	53	31	84	3
2008	61	44	105	4
2009	54	32	86	3

Jahr	Jungen	Mädchen	Schüler gesamt	Klassen
2010	52	30	82	3
2011	43	36	79	3
2012	40	29	69	3
2013	46	33	79	3
2014	55	31	86	3
2015	53	31	84	3
2016	55	29	84	3

Entwicklung der Klassen



Entwicklung der Anzahl der Lehrer/-innen



Entwicklung der Schüler- und Lehrerzahlen

Schuljahr	Jungen	Mädchen	Schüler gesamt	Klassen	Lehrer
1947/48	25	0	25	1	1
1948/49	52	0	52	2	1
1949/50	68	0	68	3	2
1950/51	99	0	99	4	3
1951/52	143	0	143	5	4
1952/53	180	0	180	6	7
1953/54	173	0	173	6	8
1954/55	192	0	192	6	8
1955/56	192	0	192	6	8
1956/57	186	0	186	6	8
1957/58	214	0	214	6	8
1958/59	205	0	205	6	11
1959/60	188	0	188	6	11
1960/61	209	0	209	7	10
1961/62	218	0	218	8	12
1962/63	239	0	239	8	12
1963/64	243	0	243	9	13
1964/65	273	0	273	9	13
1965/66	272	0	272	9	14
1966	270	0	270	8	15
196732	270	0	270	8	15
1967/6828	276	0	276	8	14
1968/6926	276	0	276	8	15

Schuljahr	Jungen	Mädchen	Schüler gesamt	Klassen	Lehrer
1969/70	292	0	292	8	15
1970/71	291	0	291	8	16
1971/72	308	0	308	10	18
1972/73	308	0	308	10	18
1973/74	401	0	401	14	18
1974/75	480	0	480	15	21
1975/76	497	0	497	15	20
1976/77	560	0	560	16	22
1977/78	582	0	582	17	24
1978/79	640	0	640	18	25
1979/80	621	0	621	19	28
1980/81	606	0	606	21	29
1981/82	574	0	574	22	30
1982/83	536	37	573	21	29
1983/84	494	60	554	19	30
1984/85	436	116	552	18	30
1985/86	401	150	551	19	30
1986/87	363	179	542	19	31
1987/88	323	222	545	19	31
1988/89	299	221	520	19	32
1989/90	278	215	493	18	28
1990/91	266	187	453	16	26

Schuljahr	Jungen	Mädchen	Schüler gesamt	Klassen	Lehrer	davon LAA
1991/92	268	167	435	15	24	
1992/93	258	147	405	14	23	
1993/94	259	129	388	13	23	
1994/95	244	129	373	12	22	
1995/96	243	128	371	12	21	
1996/97	259	129	388	12	19	
1997/98	273	148	421	13	24	
1998/99	274	146	420	13	23	
1999/00	274	144	418	13	24	2
2000/01	263	147	410	13	26	1
2001/02	287	172	459	15	27	2
2002/03	342	180	522	17	32	2
2003/04	328	201	529	18	30	1
2004/05	313	212	525	18	28	1
2005/06	296	198	494	18	27	1
2006/07	313	198	511	18	28	2
2007/08	319	208	527	19	28	2
2008/09	330	196	526	18	28	3
2009/10	314	205	519	18	32	2
2010/11	314	207	521	18	32	2
2011/12	319	184	503	18	31	
2012/13	310	196	506	18	31	
2013/14	312	200	512	18	31	
2014/15	303	205	508	18	33	
2015/16	306	207	513	18	31	
2016/17	323	194	517	18	34	

Namensliste aller ehemaligen Lehrer/innen der Städtischen Realschule Wernersstraße

Name unterrichtet von / bis Fächer	Name unterrichtet von / bis Fächer
1. Albrecht, Mechthild 01.01.1970 - 21.06.1972 Deutsch / Geschichte 2. Ario, Walter 09.05.1963 - 31.08.1991 Geschichte / Englisch 3. Arnolds, Manfred 15.04.1969 - 31.05.1969 (nebenamtl.) Förd.Englisch 4. Arzet, Melanie 01.08.2010 - 04.07.2014 Deutsch / Sport 5. Ballweg Dr. (Pater) 01.05.1963 - Ostern 1964 Kath. Rel. 6. Bardy, Beatrix 18.08.2014 - 31.07.2016 Deutsch / Erdkunde 7. Bartmann, Burghard 28.01.2002 - 15.12.2014 Physik / Mathe/ Philosophie 8. Beger, Klaus 15.04.1966 - 31.08.1999 Englisch / Erdkunde 9. Beims, Willi (2. Schulleiter) April 1953 - 01.01.1972 Mathe /Physik / Chemie 10. Berg, van den (Pater) 07.09.1970 - 31.07.1971 Kath. Rel. 11. Bergs, Aloys 01.09.1981 - 06.07.2012 Englisch / Sport 12. Bergs, Willi 01.04.1952 - 01.12.1966 Deutsch / Geschichte 13. Bertrams, Beate 01.02.1997 - 31.07.2014 Mathematik / Erdkunde 14. Bock von Wülfingen, H.G. 01.08.1980 - 31.07.1992 Biologie / Sport 15. Bönninghausen, Johannes 01.12.1966 - 31.07.1976 Kunst / Werken 16. Bosch van den (Pater) 01.08.1973 - 31.07.1974 Kath. Rel. 17. Bruns, Sinja 01.08.2007 - 19.07.2013 Englisch / Kath. Religion 18. Bunse, Hans Georg 17.10.1966 - 31.07.1969 Französisch / Erdkunde 19. Cremers, Maria 01.10.1996 – 06.02.2007 Schulpastoral 20. Dahmen, Hermann 1949 - 1953 Mathematik / Physik / Chemie 21. Debus, Christiane 01.08.1985 - 31.07.1990 Mathematik / ev. Rel. 22. Dresch, Anneliese 01.02.1972 - 31.07.1975 Mathematik / Erdkunde 23. Emunds, Heinrich (3. Schulleiter) Mai 1960 - 31.01.1996 Mathe / Biologie 24. Endlein (Pater) April 1962 - 30.04.1963 Kath. Rel. 25. Engels, Leo 1955 - 31.07.1989 Sport 26. Erhard (Pater) 01.11.1968 - 31.07.1973 Kath. Rel. 27. Eschen, Heinz H. (4. Schulleiter) 17.06.1996 - 31.01.2016 Mathematik / Physik / Informatik 28. Eydam Dr., Hubert 13.05.1963 - 31.12.1963 Ev. Religion 29. Felden, Friedhelm 01.12.1966 - 30.06.1973 Musik 30. Feldmann, Ute 20.04.1966 - 31.07.1967 Sport	31. Finken, Siegrid 01.12.1970 - 31.01.1972 (nebenamtl.) Englisch / Erdkunde 32. Fischer, Dietmar 01.03.1971 - 30.08.1971 (nebenamtl.) Ev. Rel. 33. Franz, Viola 1965 - 1966 34. Frau Hochheim 35. Gantevoort, Christiane 01.02.2001 - 31.07.2013 Kath. Religion / Geschichte 36. Gieren, Elisabeth 01.02.1972 - 23.07.1981 Englisch / Erdkunde 37. Görres, Karl Horst 01.06.1969 - 16.07.1970 (nebenamtl.) Mathemaitk / Erdkunde 38. Gray, Gisela 01.09.1976 - 27.06.1977 Kath. Rel. 39. Grevelding, Hans 01.10.1951 - 11/1967 Englisch / Deutsch 40. Guthausen, Wolfram 01.08.1968 - 21.10.98 (auch Sterbetag) Englisch / Geschichte / Mathematik / Inf. 41. Hansen, Irmgard 01.09.1981 - 30.09.2008 Englisch / Erdkunde / Musik 42. Hansmeier, Uwe 01.08.1977 - 31.01.1984 Französisch / Geschichte / Sozialw. 43. Heggenberger, Frank 02.02.1998 - 31.07.2010 Mathematik / Sport 44. Heinrichs, Monika 01.08.1972 - 31.07.1980 Deutsch / Englisch 45. Henkel (Pater) Kath. Rel. 46. Heß, Ute 17.10.1966 - 31.07.1970 Mathematik / Physik 47. Hick, Simone 06.08.2008 - 29.05.2014 Biologie / Erdkunde 48. Hinkel, Daniel 09.08.1961 - 31.07.1975 Ev. Rel 49. Hochheim, Eduard (1. Schulleiter) 01.04.1947 - 31.12.1971 Englisch / Französisch / Sport 50. Höhnel, Sylvia 08.02.1969 - 31.07.1969 (nebenamtl.) Englisch 51. Honold, Helga 01.02.1971 - 30.06.1971 (nebenamtl.) Kath. Rel / Englisch 52. Jahn (Pater) 01.04.1960 - 31.03.1961 Kath. Rel 53. Jakli-Kovacs 06.08.1979 - 01.08.1981 Erdkunde / Ev. Rel 54. Jonas-Claßen, Marlies 03.08.1979 - 9/1986 Mathematik / Erdkunde 55. Joopen, Karl 06.06.1953 - 31.08.1967 Mathematik / Physik / Chemie 56. Kaulen, Willi 01.02.1972 – 13.05.98 (auch Sterbetag) Physik / Erdkunde 57. Kasulke, Franz Jan. 1961 - 31.03.1961 Ev. Rel. 58. Kirch, Karl Jan. 1951 - 31.07.1968 Deutsch / Französisch / Musik 59. Klein, Mechthild 21.10.1963 - 30.06.1967 Englisch / Französisch 60. Kober, Hildegard 01.02.1971 - 31.01.1975 Englisch / Französisch

Name unterrichtet von / bis Fächer	Name unterrichtet von / bis Fächer
61. Kockmann, Cäcilia 01.08.1997 - 31.07.2005 Deutsch / Sport / Französisch	96. Sauer, Josefine 22.08.1999 - 21.07.2004 Englisch / Französisch
62. Koné, Joseph 01.09.1975 - 30.09.1975 (nebenamtl.) Mathematik	97. Schaub, Friedrich 09.08.1968 - 31.07.1970 Kath. Rel.
63. Krätzschmar, Klaus 03.03.1967 - 31.01.1971 Deutsch / Englisch	98. Schein (Pfarrer) 01.11.1977 - 26.06.1979 Kath. Rel.
64. Kreiten, Mechtilde 24.11.1970 - 31.01.1971 (nebenamtl.) Englisch	99. Scheu, Brigitte 01.08.1986 - 31.03.1998 Kath.Rel./Mathematik/Biologie/Textilge.
65. Kriegler, Gudrun 12.03.1968 - 31.07.1974 Englisch / Geschichte	100. Schmitten, Dieter 07.01.1964 - 31.07.1968 (nebenamtl.) Ev. Rel.
66. Kunz, Alfons 1950 - 31.07. 1972 Ek / Biologie	101. Schneider, Elisabeth 01.08.1980 - 30.08.1982 Mathematik / Physik
67. Landen, Melanie 28.01.2002 - 01.07.2009 Deutsch / kath. Religion	102. Schöcke, Manfred 06.08.1979 - 31.05.1995 Mathematik / Kath. Rel.
68. Lebek-Koop, Martina 17.06.1999 - 31.12.2013 Biologie / Physik	103. Schulte, Renate 01.08.1980 - 31.07.1985 Englisch / Erdkunde
69. Lingens, Karl 01.02.1971 - 31.07.1975 Mathematik / Pysik	104. Seekircher, Peter 01.04.1961 - 31.08.1970 Deutsch / Kath. Rel.
70. Lothmann, Mechtilde 01.08.1980 - 31.10.1996 Deutsch / kath. Religion	105. Seidensticker, Hannelore 08.09.1986 - 31.07.1989 Sozialwissensch. / Englisch
71. Lüssem, Bodo 01.08.1976 - 31.07.1991 Mathematik / Erdkunde	106. Senden, Richard 14.08.1978 - 31.07.1990 Englisch / Erdkunde
72. Mann, Gisela 01.06.1975 - 31.01.1978 Englisch / Französisch	107. Shoukry, Samir 14.08.1972 - 31.07.1980 Sport
73. Meier-Behrens, Olaf 06.08.2008 - 31.07.2014 Geschichte / Evang. Religion	108. Siebke, Annette 02.08.1985 - 8/1989 Französisch / Musik
74. Meyer, Jürgen 01.02.1971 - 31.07.2006 Englisch / Geschichte / Ev. Religion	109. Staets, Robert 13.04.1961 - 31.03.1962 (Aushilfslehrer) Ev. Rel.
75. Meylahn, Heinrich 01.08.1973 - 31.07.1975 (nebenamtl.) Musik	110. Stehle (Pater) 07.09.1970 - 31.07.1973 Kath. Rel.
76. Meylan (Pfarrer) 20.05.1963 - 31.07.1978 (nebenamtl.) Ev. Rel.	111. Steinhausen, Alfred 01.08.1977 - 31.07.2003 Englisch / Mathematik
77. Neßelrath, Josef 01.02.1974 - 31.07.2005 Biologie / Physik / Informatik	112. Switala, Bernhard 01.12.1968 - 31.12.1969 Mathematik / Erdkunde
78. Neubrand (Pater) 10.01.1966 - 31.07.1968 Kath. Rel.	113. Tils, Gerda 19.11.1979 - 26.09.1982 Musik / Mathematik / Kath. Rel.
79. Niederau, Hubert 08.05.1979 - 31.07.1980 (nebenamtl.) Kath. Rel.	114. Timm, Hermann 01.02.1984 - 17.07.2002 Deutsch / Sozialwissenschaften
80. Nienaber, Rosemarie 25.04.1966 - 15.05.1967 Deutsch / Geschichte	115. Trocha, Willi 01.08.1970 - 31.01.1998 Deutsch / Sport
81. Nieswand, Sigrun 10.08.1998 - 10.03.2003 Deutsch / Kath. Religion	116. Van der Tas, Bianca 28.01.2002 - 31.07.2010 Deutzsch / Erdkunde
82. Nolden, Nikolaus 01.04.1951 - Ostern 1966 Französisch / Erdkunde	117. Verbeck (Pater) 01.08.1971 - 31.07.1974 Kath. Rel.
83. Norbisrath, Walter 01.12.2007 - 31.08.2008 Mathematik / Physik / Musik	118. Verhoeven, Gerharda 01.12.1966 - 31.05.1989 Englisch / Zei
84. Olivier (Kaplan) 09.04.1964 - 31.12.1965 Kath. Rel.	119. Volz, Dorothea 01.02.1975 - 07.09.1981 Deutsch / Erdkunde
85. Pauken, Canisius 01.02.1999 - 30.06.2008 Mathematik / Physik	120. Wahle (Pfarrer) 07.09.1967 - 31.10.1968 Kath. Rel.
86. Peikert, Hannelore 02.11.1978 - 31.07.1984 Ev. Rel. / Deutsch	121. Wahnberger, Hella 01.08.1975 - 31.01.2011 Chemie / Erdkunde
87. Peters (Pater) Kath. Rel.	122. Welter (Diakon) 11/1961 - 28.02. 1962 Kath. Rel.
88. Pinner, Peter 01.08.1976 - 31.01.1996 Deutsch / Eerdkunde	123. Wergen, Helmut 09.09.1974 - 31.07.2008 Kunst / Technik
89. Povel, Barbara 13.08.1984 - 31.07.2015 Französisch / Erdkundde / Kath. Religion	124. Wergen, Ingrid 01.08.1983 - 31.07.2014 Deutsch / Textil / Hauswirtschaft
90. Rathert, Helga 01.08.1979 - 31.08.1980 Englisch / Biologie	125. Wertz, Bruno 01.02.1969 - 31.07.2001 Deutsch / Geschichte
91. Reilbach, Tanja 01.02.2009 - 09.08.2010 Deutsch / Erdkunde	126. Winterlich, Elisabeth 01.08.1982 - 19.07.2013 Kunst / Sport
92. Reuter, Elisabeth 1967 - 1967	127. Wissenburg (Pater) 16.08.1971 - 31.07.1994 Kath. Rel.
93. Robens, Engelbert 20.04.1966 - 31.08.1967 Geschichte / Kath. Rel.	128. Wolf, Ingeborg 01.08.1971 - 31.07.1994 Kath. Rel. / Mathematik
94. Robens, Helma 01.02.1975 - 31.07.1980 Französisch / Deutsch	129. Ziermann, Gabriele 01.02.1979 - 23.07.1981 Musik
95. Rosenau, Christiane 01.09.1981 - 31.07.2016 Englisch / Französisch	

Die Abschlussjahrgänge ab 1953

Jahrgang 1953 Klassenlehrer: Herr Kirch	**Jahrgang 1955** Klassenlehrer: Herr Joopen	**Jahrgang 1956** Klassenlehrer: Herr Grevelding	**Jahrgang 1957** Klassenlehrer: Herr Nolden
Becker, Alfons Bregulla, Karl Heinz Dresen, Hans Eppert, Franz Faust, Herbert Jansen, Bernd Koenen, Hans Adolf Krumpen, Toni Köngeter, Manfred Körschgen, Walter Rau, Dietmar Walter, Dieter Gahr, Winfried Gerber, Bernd Heger, Gerd Heinrich, Arno Huppertz, Kurt Jansen, Josef Lorbach, Hubert Melssen, Heinz Müller, Manfred Pieck, Matthias Schmidt, Gerd Schwalbach, Herbert Serode, Manfred Sieger, Willi Steffens, Manfred Thomas, Hans Josef Trocha, Gottlieb Vieth, Walter Weber, Willi Wirtz, Friedel	Briskot, Hermann-Josef Bündgens, Heinz Gehlen, Paul Herres, Egon Kohl, Günter Küssel, Norbert Scharbert, Heinz Simon, Peter Tombers, Josef	Bäumel, Horst Boddenberg, Heinz Brückner, Hans Hermann Butzküven, Hans Cremer, Willi Denk, Erwin Hünerbein, Gisbert Knobloch, Herbert Moisel, Peter Moll, Hans Müller, Hans Gerd Paetzhold, Reinhard Quecke, Bernd Rosenbaum, Rainer Rubel, Heinz Schulz, Dieter Schulz, Peter Voigt, Eckehard Wedemeyer, Dieter Weidenfels, Walter	Bogacki, Ernst Otto Chmiel, Horst Handels, Helmut Haslach, Paul Hermann Imdahl, Heinz Dieter Jakobi, Klaus Krantz, Aadalbert Kück, Franz Josef Liehr, Hartmut Malsbender, Rudolf Moisel, Dieter Pütz, Herbert Schmitz, Herbert Schönfelder, Dietmar Schönfelder, Reimund Süreth, Harald Trocha, Helmut

Jahrgang 1958 Klassenlehrer: Herr Bergs	**Jahrgang 1959** Klassenlehrer: Herr Kirch	**Jahrgang 1960** Klassenlehrer: Herr Beims	**Jahrgang 1961** Klassenlehrer: Herr Kunz
Axer, Helmut	Anton, Wolfram	Arnold, Kurt	Ball, Steffen
Boetzkes, Manfred	Blochwitz, Peter	Dercks, Gottfried	Boetzkes, Volker
Forster, Hans-Eberhard	Böhm, Fritz	Hamacher, Walter	Cremer, Günter
Gaude, Henning	von den Boom, Willy	Hoffmann, Klaus Dieter	Ehls, Wolf-Rüdiger
Geuenich, Rolf	Fischer, Willy	Horrmann, Heinz	Esser, Heinz-Walter
Grobel, Lutz	Forster, Heinz-Joachim	Huppertz, Hartmut	Gavzo, Friedrich
Hambach, Günter	Gieseke, Rainer	Jakobs, Günter	Grimm, Klaus-Joachim
Huth, Bernd	Hansmeier, Uwe Paul	Jannes, Bruno	Hafenrichter, Bernd
Jansen, Franz	Hautzenröder, Manfred	John, Waldemar	Heinrichs, Norbert
Kuchelka, Rolf	Koschorrek, Peter	Knodel, Hans-Jürgen	Hentschel, Volker
Lehner, Robert	Kähler, Paul Friedrich	Kommer, Günter	Hohn, Götz-Detlef
Löltgen, Hans-Horst	Loorm, Winfried	Krauthausen, Winand	Hummel, Dieter
Müller, Siegfried	Petschke, Wilfried	Laubach, Karl	Jacobs, Erwin
Nießen, Hans-Ferdi	Peukert, Christian	Mertens, Peter	Jacobs, Josef
Obladen, Walter	Steffens, Winfried	Michaelis-Hauswaldt, Bernd	Jahn, Dietmar
Reinartz, Josef	Ullrich, Reinhard	Peters, Horst	Klotz, Hartmut
Reuter, Wolfgang	Vial, Axel	Rick, Wolfgang	Köller, Klaus
Richartz, Klaus	Volles, Kurt	Räbiger, Peter	Körner, Karl Heinz
Röhr, Detlev	Voßen, Uwe	Salentin, Theo-Josef	Olschewski, Gerd
Schiffer, Bruno	Witt, Karl Heinz	Schall, Herbert	Quecke, Gerd
Sieber, Walter		Schnitzler, Klaus	Richartz, Günter
Siegert, Eberhard		Weyergans, Manfred	Schmitz, Kornelius Josef
Stephan, Friedhelm			Turowski, Helmut
Ulrich, Egon			Wirtz, Heinz Josef
Walbeck, Rolf-Dieter			
Warkenkin, Uwe			
Weichold, Jürgen			

Jahrgang 1962 Klassenlehrer: Herr Joopen	**Jahrgang 1963** Klassenlehrer: Herr Grevelding	**Jahrgang 1964** Klassenlehrer: Herr Nolden	**Jahrgang 1965** Klassenlehrer: Herr Bergs
Baumann, Heinz Dieter	Bachmann, Manfred	Blumenthal, Ernst	Adels, Wilfried
Bornhofen, Heinz-Ludwig	Bausch, Heinz-Gerhard	Brauweiler, Werner	Berg, Reinhard
Brenner, Bernhard	Eisgruber, Helmut	Brune, Gerd	van Cuick, Herbert
Esser, Hans Günter	Franzen, Wolfgang	Bröder, Hans Peter	Fuhs, Wolfgang
Geismann, Manfred	Hermanns, Willi	Christanz, Helmut	Haß, Jochen
Hintzen, Ingo	Kuck, Karl-Heinz	Dahle, Bernhard	Heidbüchel, Herbert
Hutter, Bernd	Lörken, Franz	Demski, Detlev	Jansen, Helmut
Kurth, Hans Josef	Middel, Dieter	Doebelin, Franz Harald	Kaiser, Friedrich
Matzik, Wolfgang	Rey, Hans Dieter	Grospietsch, Armin	Knoblauch, Klaus-Peter
Moritz, Jörg	Rothkopf, Hans Werner	Henkel, Wolfgang	Laufenberg, Hans-Bernd
Pfefferle, Karl Heinz	Ruhl, Joachim	Jannes, Alfred	Mainz, Reinhold
Phillips, Bernd	Räbigcr, Jürgen	Jonas, Hermann-Josef	Melle, Dietmar
Reuter, Alfons	Schloßmacher, Harry	Müller, Wolfgang	Mohr, Wolfgang
Schirmann, Klaus Dieter	Schnackenberg, Harry	Reimann, Theodor	Nagy, Josef
Schmitz, Hans-Dieter	Wetzler, Karl Theo	Schreiber, Wolfgang	Palm, Günter
Schulz, Dietmar		Schumacher, Hans-Werner	Pflaum, Michael
Schumacher, Hans Michael		Simon, Heinz-Jürgen	Ponater, Wolfgang
Simons, Rudolf		Steinbrecher, Helmut	Rieger, Peter
Steinbrecher, Karl Heinz		Stolz, Heinz	Römer, Bernd
Sturmhöfel, Herbert		Thomas, Waldfried	Scholtka, Martin
Ulrich, Manfred		Triebenecker, Alfons	
Walter, Joachim			

Jahrgang 1966 (Ostern) Klassenlehrer: Herr Emunds	**Jahrgang 1966 (November)** Klassenlehrer: Herr Beims	**Jahrgang 1967** Klassenlehrer: Herr Kunz	**Jahrgang 1968** Klassenlehrer: Herr Ario
Bergs, Alois	Bornhofen, Helmut	Adels, Karl Heinz	Breuer, Achim
Courth, Peter	Eskens, Hermann-Josef	BilIstein, Norbert	Demski, Eckard
Dohmen, Rudolf	Franzen, Martin-Josef	Broichgans, Hans-Dieter	Dünnebacke, Friedrich
Dreikosen, Herbert	Gerber, Joachim	Freier, Karl-Heinz	Gansweidt, Gottfried
Ehrlich, Klaus	Hambach, Helmut	Hermanns, Hans	Hages, Heinrich
Heinrich, Wolfgang	Herrmann, Peter	Heyne, Manfrcd	Heitzer, Bernhard
Holzinger, Dieter	Hugo, Peter	Höls, Lothar	Hermann, Marlfred
Hünerbein, Hans-Josef	Jacobs, Walter	Joerger, Mario	Heuer, Heinrich
Jörres, Anno	Keutgen, Gerd	Kallscheuer, Bruno	Keuther, Dieter
Krantz, Heinrich	Kitsche, Klaus	Kaspar, Kurt	Lehmann, Hans Jürgen
Krieg, Erwin	Klenner, Manfred	Kowalke, Gerd	Lövenich, Herbert
Marx, Manfred	Köppert, Joachim	Krieger, Richard	Niehsen, Rudolf
Marz, Ulrich	Lange, Horst	Kurth, Karl-Heinz	Ohlef, Rolf
Meurer, Mathias-Rudolf	Leuchtenberg, Heinz	Macherey, Hans	Pütz, Wilfried
Richter, Reinhold	Lindemann, Paul-Günter	Marscheider, Hartmut	Reichow, Wilfried
Seifert, Peter	Ludwig, Franz	Moll, Reiner	Reinartz, Hermann-Josef
	Marx, Ernst	Peigert, Wolfgang	Reuter, Hermann-Josef
	Montag, Herbert	Reinartz, Dieter	Roels, Matthias
	Niedworok, Joachim	Rick, Karl	Röhrich, Herbert
	Reul, Bernd-Dieter	Robens, Theodor	Scheske, Reinhard
	Schmitz, Heinz-Peter	Schirp, Bruno	Schmitz, Gerd
	Schnakenberg, Heinz	Schlepütz, Günter	Schmitz, Werner
	Schüsseler, Ernst	Sengstock, Rolf	Seel, Rolf
	Stauff, Axel	Spitz, Wilhelm	
	Strzedulla, Werner	Stollenwerk, Wolfram	
	Warkentin, Holger	Storchmann, Friedhelm	
	Weiser, Gerd	Suermondt, Jochen	
	Weller, Peer-Gynt	Varney, Manfred	
	Zimmermann, Paul-Konrad	Wunsch, Karl-Heinz	
		Zander, Peter	

Jahrgang 1969 (Klasse 10a) Klassenlehrer: Herr Beims	**Jahrgang 1969 (Klasse 10b)** Klassenlehrer: Herr Emunds	**Jahrgang 1970 (Klasse 10a)** Klassenlehrer: Herr Beger	**Jahrgang 1970 (Klasse 10b)** Klassenlehrer: Herr Krätzschmar
Ahselhoven, Hans-Dieter	Bengner, Hans Jürgen	Bauchmüller, Egon	Baumgarten, Jürgen
Biergans, Walter	Breuer, Reinhold	Booch, Hans Georg	Bushuven, Siegfried
Boltersdorf, Paul	Eckstein, Erwin	Brenseler, Ferdi	Engels, Helmut
Braun, Jürgen	Fehlau, Thomas	Breuer, Franz Willi	Franken, Hans Theo
Conrads, Heinz	Grau, Wilfried	Bröder, Alois	Förster, Volkmar
Cremer, Franz	Herrmann, Rolf	Eich, Hans Georg	Förster, Wilfried
Faßbender, Josef	Huth, Karl-Heinz	Frank, Rolf	Genreith, Dieter
Fuhs, Heinz-Dieter	Jakubowski, Bernd	Frohn, Heinz Josef	Hannes, Hermann-Josef
Gehring, Klaus Peter	Kaufmann, Horst-Dieter	Hünerbein, Manfred	Jaschke, Joachim
Haber, Detlev	Klinkhammer, Wilfried	Klimke, Bruno	Lehmann, Wolfgang
Heller, Werner	Liebe, Karl Heinz	Körner, Elmar	Lentholz, Helmut
Holz, Arnold	Lohmar, Peter Josef	Lauchner, Hermann	Meller, Wolfgang
Jörres, Willi	Lohmer, Hans Jürgen	Mauth, Günter	Moll, Heinz-Herbert
Kehren, Rolf	Niemoeller, Hans Joachim	Müller, Willi	Reim, Benjamin
Klothen, Rainer	Olef, Werner	Pecks, Helmut	Riedel, Wolfgang
Kurth, Heribert	Otten, Dieter	Renziehausen, Thomas	Roy, Johannes
Meisen, Wilfried	Parusel, Peter	Scheel, Wolfgang	Schiffer, Heinz
Mewis, Willi	Plath, Rainer	Schwendner, Peter	Schumacher, Axel
Meyer, Robert	Poschen, Bernd	Simons, Hans Josef	Thuir, Wilfried
Müller, Norbert	Rottland, Michael	Theisen, Georg	Yalkinoglu, Okan
Nagelschmidt, Friedhelm	Schleifer, Jakob	Thönnes, Arnold	
Schiffer, Siegfried	Schmitz, Herbert	Varney, Rolf	
Schmühl, Siegfried	Schöpwinkel, Willy-Ludwig	Wolff, Karl Heinz	
Schrödl, Franz	Strack, Friedrich		
Schumacher, Herbert	Tech, Bernhard		
Spölgen, Karil Heinz	Täubner, Klaus		
Tankiewicz, Hans-Georg	Uerlichs, Wilhelm		
Weiser, Hubert	Weber, Peter		
Zimmermann, Gerhard			

Jahrgang 1971 Klassenlehrer: Herr Beger	**Jahrgang 1972** Klassenlehrerin: Frau Albrecht	**Jahrgang 1973** Klassenlehrer: Herr Meyer	**Jahrgang 19740** Klassenlehrerin: Frau Gieren
Baeyer, Detlev	Bastian, Manfred	Best, Raimund	Baltus, Kurt
Bernard, Wilfried	Blanstein, Georg	Blum, Peter	Baum, Hans Jürgen
Classen, Peter	Breuer, Herbert	Denker, Rolf	Büchel, Elmar
Delzepich, Achim	Buchem, Gerd	Dobelmann, Michael	Curtius, Horst
Esser, Friedhelm	Decker, Achim	Esser, Ägidius	Engelen, Heinz Willy
Fleck, Walter	Dohr, Heinz-Peter	Gheorghiu, Hans-Peter	Farrenkopf, Matthias
Geuenich, Heinz	Durst, Wolfgang	Hambach, Udo	Franke, Norbert
Hamacher, Bernd	Döcke, Gerald	Hensellek, Rajmund	Gottschalk, Ulrich
Hammers, Raimund	Faust, Hans Jürgen	Hesselbarth, Hans-Günter	Hambloch, Arno
Hansen, Hermann-Josef	Feltes, Günter	von Hoym, Hans Hartwig	Hausmann, Clemens
Herrmann, Siegfried	Friedrich, Michael	Hutter, Johann	Heuvel, Hermann
Hummel, Joachim	Hartlich, Jürgen	Kaiser, Hans Jürgen	Kaiser, Reiner
Isecke, Holger	Heinrichs, Wilfried	Kurth, Walter	Keifler, Ingo
Jansen, Josef	Henn, Hans Josef	Landrock, Heinz Martin	Loup, Michael
Kirste, Gerald	Hermanns, Dieter-Peter	Langer, Karl-Heinz	Meißner, Fred
Klinker, Helmut	Hotfilter, Ernst	Larue, Jürgen	Melssen, Peter
Knillmann, Heinz	Komm, Karl-Heinz	Oberndorff, Bernd	Müller, Hans Peter
Korstik, Arno	Kuckoreit, Arthur	Paulus, Josef	Niederau, Franz Raphael
Kremer, Hans Dieter	Lövenich, Willi	Pschierer, Heinz-Dieter	Rick, Werner
Macherey, Peter	Meisen, Wilhelm	Pütz, Robert	Robel, Ansgar
Matejit, Kurt	Niessen, Günter	Schumacher, Heinz	Schlepütz, Wolfgang
Moll, Reinhold	Prinz, Jürgen	Strack, Hans Peter	Schmidt, Karl Werner
Raven, Peter	Reins, Matthias	Windelschmidt, Dieter Otto	Schubert, Rolf
Refisch, Willibert	Runser, Frank-Holger	Wolff, Johannes	Schwartzenberg, Udo von
Reuter, Hermann-Otmar	Schröteler, Stefan	Wolter, Wolfgang	Servos, Karl-Heinz
Richter, Lothar	Tesch, Peter		Scherpenstein, Guido
Rudolf, Erich	Vanselow, Erhard		Stupp, Walter
Samsel, Lothar	Wagner, Michael		Voiß, Kurt Peter
Schneider, Hermann-Josef	Weilandt, Klaus Peter		Winands, Ingo
Schnettker, Uwe	Zimmermann, Stefan		Wollersheim, Arnold
Sendler, Peter			Zimmer, Conny
Ziehe, Joachim			

Jahrgang 1975 (Klasse 10a) Klassenlehrer: Herr Lingens	**Jahrgang 1975 (Klasse 10b)** Klassenlehrerin: Frau Heinrichs	**Jahrgang 1975 (Klasse 10c)** Klassenlehrer: Herr Beger	**Jahrgang 1976 (Klasse 10a)** Klassenlehrer: Herr Trocha
Ansorge, Harald	Baum, Hans Jürgen	Böhnke, Roberto	Altmeyer, Ralf
Dick, Günther	Böck, Wolfgang	Ebert, Frank	Bauer, Wolfgang
Fehrmann, Lothar	Egdom, Richard van	Foltis, Burkhard	Blatzheim, Jürgen
Frings, Ralf Werner	Fleischhauer, Ralf	Garding, Siegfried	Brüning, Matthias
Geich, Hans Willi	Frinken, Franz Heinrich	Gertig, Klaus Peter	Farrenkopf, Jürgen
Hacky, Wilfried	Haahs, Hermann-Josef	Hammermann, Thomas	Harf, Ralf
Heyna, Joachim	Hamacher, Ralf	Hoesch, Andreas	Junker, Peter Josef
Hergersberg, Christoph	Kleiner, Michael	Horst, Roland	Kayser, Heiner
Kirfel, Manfred	Kraus, Heinz Reiner	Jeltsch, Wilfried	Kuhn, Gerhard-Josef
Klosterhalfen, Hartwig	Kronen, Helmut	Justen, Jürgen	Lancé, Udo
Lückerath, Walter	Lange, Joachim	Klein, Reinhard	Laufenberg, Andreas von
Müller, Hubertus	Splinter, Peter	Lechelt, Jürgen	Lingen, Patrick
Pütz, Wolfgang	Teschner, Hans Jürgen	Mekelburg, Hans Joachim	Maintz, Hans Dieter
Rierl, Reiner	Teschner, Robert	Polis, Jörg	Neumann, Ralf
Rocker, Ralf	Ubrich, Gangolf	Schumann, Burkhard	Nonn, Helmut-Matthias
Rosenzweig, Willy	Vietoris, Hans Hubert	Stolzenbach, Thomas	Pütz, Norbert
Schiffers, Hans Arno	Wallraff, Peter	Stuhr, Hans Otto	Rogosch, Friedrich
Schregel, Heinz-Josef		Tesch, Ulrich	
Sommer, Bernhard			
Virnich, Achim			

Jahrgang 1976 (Klasse 10b) Klassenlehrer: Herr Ario	**Jahrgang 1977 (Klasse 10a)** Klassenlehrerin: Frau Wolf	**Jahrgang 1977 (Klasse 10b)** Klassenlehrerin: Frau Verhoeven	**Jahrgang 1978 (Klasse 10a)** Klassenlehrer: Herr Kaulen
Dünnebacke, Martin Effing, Heinz-Bernd Engelberg, Hermann Josef Esser, Hans-Günter Ferber, Hans-Georg Jansen, Michael Lüssem, Egon Macherey, Franz-Josef Marx, Hartmut Maus, Franz-Josef Meyer, Johannes Porschen, Peter Michael Ritter, Rudi Rosen, Klaus Michael Rudolf, Urban Schmitz, Günther Schmitz, Lothar Scholl, Gerd Schröder, Joachim Schumacher, Jochen Victor, Hans-Hubert Vogel, Jochen	Augé, Heinrich Bandke, Dietmar Breuer, Alfred Brose, Michael Diedrich, Jürgen Walter Echterling, Lothar Erdmann, Gerhard Faust, Wolfgang Fredel, Friedrich Grau, Hans Willi Irnich, Karl Reiner Krings, Heinz Josef Loevenich, Reiner Marx, Kurt Moser, Heribert Porschen, Bernhard Schumacher, Egbert Stollenwerk, Thomas Stotzem, Hans Günter Thubauville, Winfried Udelhoven, Harald Wergen, Ulrich Weyergans, Peter Zimmermann, Ralf	Becker, Ulrich Bonn, Heinz Peter Breuer, Hans Blömer, Hubert Dünnebacke, Walter Egdom, Manfred van Förster, Wolfgang Laufenberg, Robert Lehnert, Uwe Lorek, Andreas Lüttgen, Elmar Parting, Erwin Ruppelt, Christoph Schumacher, Jörg Smidt, Peter Thanner, Alois Trappe, Norbert Willms, Ulrich Wolski, Ulrich	Barth, Roland Bebber, Rolf Becker, Heinz Bongartz, Norbert Bröker, Jens Czock, Jürgen Dohr, Josef Esser, Wolfgang Falkus, Harald Funk, Klaus Heimbach, Volker Kuckartz, Wilhelm Malsbenden, Wilfried Marx, Frank Moschik, Jochen Niehsen, Thomas Rogosch, Hubert Rohrich, Jörg Rose, Norbert Schilling, Harald Scholl, Walter Schulz, Günter Wilhelm Schwab, Robert Siever, Michael Topham, Stephan Uebber, Peter Weiermann, Achim Werr, Burkhard Ziegler, Olaf

Jahrgang 1978 (Klasse 10b) Klassenlehrer: Herr Beger	**Jahrgang 1979 (Klasse 10a)** Klassenlehrer: Herr Guthausen	**Jahrgang 1979 (Klasse 10b)** Klassenlehrer: Herr Wertz	**Jahrgang 1979 (Klasse 10c)** Klassenlehrer: Herr Meyer
Burghardt, Wolfgang	Baum, Michael	Bodden, Amand	Adels, Manfred
Classen, Ralf	Böhr, Udo	Büttner, Bodo	Böttcher, Ulrich
Dickmeis, Frank	Dunajski, Jürgen	Faßbender, Gerd	Frings, Herbert
Dobelmann, Hartmut	Harings, Ingo	Flecken, Jürgen	Götzen, Klaus
Dorsel, Daniel	Hartmeyer, Bernd	Gilessen, Willi	Heinen, Hartmut
Dülks, Heinz-Georg	Heitfeld, Reiner	Görgen, Georg	Huppertz, Peter
Fischer, Klaus	Krückel, Peter	Grunwald, Johannes	Jacoby, Armin
Gajda, Bernd	Kuck, Ottmar	Hardt, Robert	Luers, Olaf
Gartz, Robert	Kuhn, Guido	Horke, Edgar	Monz, Udo
Heller, Jürgen	Mahn, Wolfgang	Jakobs, Reiner	Reinschmidt, Stefan
Jansen, Detlev	Natus, Ralf	Jansen, Wolfgang	Sabrowski, Jürgen
Johnen, Andreas	Nießen, Andreas	Kaiser, Thomas	Schlepütz, Ralph-Eric
Kesseler, André	Ormanns, Bernd	Knauf, Günter	Stankewitz, Martin
Kirschbaum, Arnd-Georg	Peltzer, Karl	Kleu, Michael	Steffens, Manfred
Kowalow, Norbert	Pelzer, Jürgen	Krauthausen, Ralf	Velden, Stephan
Landrock, Eckhard	Pesch, Michael	Krupp, Hans-Joachim	Vogel, Peter
Meißner, Olaf	Pingen, Karl-Dieter	Laufs, Siegfried	Wagner, Horst
Nagatz, Ralf	Pitz, Ingo	Müller, Albert	Wegner, Norbert
Nuyken, Wolfgang	Schieren, Uwe	Münch, Dieter	
Piepenhagen, Michael	Schiffer, Holger	Rütt, Andreas	
Ritter, Bernd	Schmitz-Peiffer, Klaus	Sauer, Lutz	
Sansoni, Andreas	Stollenwerk, Wolfgang	Starkens, Willi	
Schadt, Thomas	Thomas, Hubert	Stempfle, Frank	
Sommer, Norbert	Vogt, Rolf	Tappert, Karl-Heinz	
Sucker, Frank	Wamig, Detlef	Thuir, Volker	
Ulrich, Erwin	Watteler, Manfred	Wildschütz, Dirk	
Wielgoss, Bruno	Westhofen, Ralph		

Jahrgang 1980 (Klasse 10 FS) Klassenlehrerin: Frau Robens	**Jahrgang 1980 (Klasse 10 MN)** Klassenlehrer: Herr Neßelrath	**Jahrgang 1980 (Klasse 10 MN)** Klassenlehrer: Herr Kaulen	**Jahrgang 1980 (Klasse 10 SW)** Klassenlehrerin: Frau Gieren
Assmann, Manfred Berkemeier, Guido Emons, Jörg Fischer, Jörg Geuenich, Joachim Gutbrod, André Haaß, Wolfgang Halver, Robert Himmler, Hermann-Josef Horn, Rüdiger Kurthen, Wolfgang Müller, Berthold Peplowski, Thomas Pütz, Karlheinz Reinartz, Patrick Säbele, Richard Schorer, Anselm Schmitz, Heinzbert Steinberger, Ralf Stuhr, Hans-Georg Tönnes, Achim Vaahsen, Rainer Wojakowska, Helmut	Berth, Ralf Daners, Norbert Dieg, Jörg Esser, Hermann-Josef Fuß, Udo Geneit, Thomas Jessen, Bernd Jompertz, Achim Küpper, Hubert Monser, Uwe Müller, Ralf Müller, Robert Paulus, Wolfgang Peiffer, Guido Schmitz, Wilfried Seidscheck, Frank Stotz, Dietmar v. St. Vith, Raimund Weitze, Peter	Diening, Gerd Ellent, Ralf Krudewig, Walter Leuschner, Achim Loup, Gerhard Moritz, Heinz Neffgen, Gerald Pelzer, Christoph Quast, Alfred Ruland, Hans-Peter Schumacher, Frank Schützendorf, Wolfgang Schweitzer, Heinz Skrzeba, Thomas Smeth, Guido Wunderlich, Hermann Josef	Grosse, Dietmar Heidemanns, Karl-Heinz Holstein, Patric Kimmerle, Horst-Jörg Klahsen, Manfred Klausmann, Jörn Kleefisch, Michael Loogen, Michael Lorsi, Horst Mertens, Robert Meurer, Ralf Milz, Ulrich Parting, Alfred Plinz, Jürgen Rheinbach, Rolf Rosarius, Herbert Rosarius, Klaus Roß, Bernd Schoeller, Walter Simons, Werner Sinzig, Hans-Jürgen Spiwoks, Dirk Uerlings, Dieter Wielgoss, Michael Zimmermann, Jörg

Jahrgang 1981 (Klasse 10 Ph) Klassenlehrerin: Frau Wolf	**Jahrgang 1981 (Klasse 10 Ch)** Klassenlehrerin:Frau Wahnberger	**Jahrgang 1981 (Klasse 10 SW)** Klassenlehrer: Herr Meyer	**Jahrgang 1981 (Klasse 10 FS)** Klassenlehrerin: Frau Gieren
Adamek, Bernd	Appuhn, Martin	Bönsch, Ulrich	Bauer, Karl-Heinz
Adler, Jürgen	Berbuir, Gert	Bücker, Andreas	Dolfen, Thomas
Bermes, Klaus-Bernd	Bernedcer, Ullrich	Cremer, Jörg	Egdom, Guido van
Bub, Udo	Boitz, Jürgen	Gil, Javier	Emmelmann, Jürgen
Danino, Ralf	Carstens, Olaf	Herzogenrath, Michael	Halfenberg, Dirk
Esser, Guido	Dick, Achim	Johnen, Heinrich-Josef	Heihs, Stefan
Frings, Heinz-Dietmar	Gottschalk, Ralf	Jonas, Jörg	Helbig, Andreas
Gehlen, Siegfried	Guder, Stephan	Kaiser, Johannes-Josef	Jackowski, Werner
Hefter, Norbert	Hermanns, Ralf	Koof, Bernd	Kuckelberg, Achmed
Knipprath, Hartmut	Hollemann, Reinhold	Leppla, Christoph	Lemanzyk, Peter
Laufenberg, Achim	Huppertz, Stefan	Lüssem, Elmar	Neffgen, Ralf
Laufenberg, Uwe	Korf, Thomas	Porschen, Joachim	Nikolin, Christoph
Macherey, Herbert	Kreuel, Frank	Rosarius, Dieter	Paeffgen, Stefan
Mangstl, Gerd	Kroll, Karl-Heinz	Roßbroich, Frank	Palm, Ralf
Pütz, Dieter	Peters, Oliver	Schorn, Franz-Josef	Peters, Rainer
Siebertz, Harald	Siebold, Olaf	Stegh, Norbert	Reimer, Christian
Scheidtweiler, Andreas	Spennes, Harald	Widdau, Ingo	Ruegenberg, Gregor
Schoeter, Karl-Ulrich	Stollenwerk, Hans-Rainer		Schmidt, Frank
Schwingen, Heinz	Thiemonds, Dietmar		Schmidt, Joachim
Thelen, Holger	Wahl, Josef		Semrau, Franz-Josef
Voigt, Stefan			Sief, Günther
			Steltzner, Thomas
			Ulrich, Dietmar

Jahrgang 1982 (Klasse 10a) Klassenlehrer: Herr Lüssem	**Jahrgang 1982 (Klasse 10b)** Klassenlehrer: Herr Pinner	**Jahrgang 1982 (Klasse 10 Ph)** Klassenlehrer: Herr Neßelrath	**Jahrgang 1982 (Klasse 10 SW)** Klassenlehrerin: Frau Jonas-Claßen
Birkhahn, Udo	Baehren, Andreas	Bellmann, Uwe	Cremer, Enrico
Blom, Lothar	Eming, Stefan	Bergs, Manfred	Gülpen, Gerriet
Böhr, Frank	Fuß, Stephan	Boltersdorf, Heinrich	Hahn, Volker
Bongartz, Achim	Heller, Dirk	Boving, Achim	Kirschgen, Josef
Breßler, Uwe	Kleyböcker, Ludger	Dörenkamp, Jan	Körner, Wolfgang
Breuer, Achim	Koschenz, Ralph	Geerken, Ralf	Krumpen, Horst
Donner, Bernd	Krieger, Michael	Hergarten, Frank	Lenzen, Fred
Drautmann, Günter	Materlik, Dirk	Herrmann, Uwe	Loevenich, Klaus
Ermes, Frank	Nakat, Christoph	Kälble, Bodo	Otten, Heinz-Willi
Falkenberg, Edgar	Oltrogge, Michael	Klein, Frank	Plagwitz, Jörg
Formanns, Rolf	Pelzer, Franz-Josef	Mertens, Ralph	Rock, Dan
Funk, Andreas	Pirig, Holger	Nipps, Herbert	Rohé, Guido
Grein, Heinz	Rossbroich, Wilfried	Opitz, Frank	Schmiedner, Rolf
Lüttgen, Heiner	Rücker, Michael	Reinartz, Georg	Schuster, Noebert
Mateos, Oscar	Schmitz, Günther	Roth, Michael	Stümper, Gregor
Nickol, Klaus	Schumacher, Günter	Schall, Ferdinand	Wolff, Franz-Josef
Reinartz, Franz-Jakob	Ulrich, Edgar	Schall, Ralph	
Roß, Udo	Wirtz, Volker	Schnitzler, Guido	
Rust, Frank	Zantis, Jürgen	Schönbrenner, Gerd	
Schmitz, Achim		Scholtyssek, Stefan	
Steffens, Wolfgang		Schuhl, Norbert	
Strüver, Thomas		Thelen, Burkhard	
von St. Vith, Achim		Wollny, Hans-Willi	
Vogel, Joachim			
Vois, Ralf-Wilhelm			
Weyer, Bernd			
Wirtz, Udo			

Jahrgang 1982 (Klasse 10e) Klassenlehrer: Herr Ario	**Jahrgang 1983 (Klasse 10a)** Klassenlehrer: Herr Hansmeier	**Jahrgang 1983 (Klasse 10b)** Klassenlehrer: Herr Steinhausen	**Jahrgang 1983 (Klasse 10c)** Klassenlehrer: Herr Kaulen
Boonen, Frank Breuer, Michael Fauhl, Markus Hannes, Alfred Heller, Norbert Hepp, Peter Hürtgen, Rudolf Koch, Detlef König, Stephan Kriebs, Stefan Krieger, Günter Kurth, Detlef Loogen, Thomas Majunski, Georg Paysan, Gerhard Pilartz, Goswin	Emmelmann, Joachim Erasmus, Alexander Flosdorf, Frank Grantz, Hans-Jürgen Herbrich, Michael Hoegen, Gregor von Kirschbaum, Guido Klasen, Hans-Peter Kurth, Thomas Lüssem, Ralph Milz, Udo Oellers, Manfred Pelzer, Oliver Philipp, Michael Piepenhagen, Volker Plinz, Christoph Rath, Lothar Röttgerding, Klaus Schmitz, Frank Schmitz-Peiffer, Markus Strauch, Peter Witte, Raphael	Albert, Thomas Becker, Mario Becker, Werner Belka, Frank Fuß, Sascha Göbbels, Martin-Josef Haack, Thorsten Klemt, Markus Körfer, Stefan Krug, Volker Lampe, Manfred Lövenich, Hans-Michael Pelzer, Stefan Pütz, Hans-Dieter Sekulka, Ralf Steinke, Rainer Stümper, Wolfgang Vanopbroeke, Hans-Jürgen Willems, Mario	Bartsch, Detlef Faßmann, Ralf Hansen, Gunter Keysers, Karl-Josef Klein, Volker Kley, Frank Laubach, Christoph Leisten, Bernd Lemanczyk, Dieter Ludwigs, Bernd Neuendorf, Markus Spölgen, Dirk Stoffels, Dirk Weber, Wolf Weiser, Wolfgang Wieland, Thomas Wiese, Lothar Wollenweber, Frank

Jahrgang 1983 (Klasse 10d) Klassenlehrer: Herr Schulze	**Jahrgang 1983 (Klasse 10e)** Klassenlehrer: Herr Meyer	**Jahrgang 1984 (Klasse 10a)** Klassenlehrer: Herr Beger	**Jahrgang 1984 (Klasse 10b)** Klassenlehrer: Herr Trocha
Arth, Werner	Bailly, Christoph	Beu, Michael	Axer, Wilfried
Bolder, Frank	Baldt, Ricky	Blum, Alexander	Berg, Dietmar
Claßen, Thomas	Budweg, Lothar	Boecking, Heinz-Jürgen	Bergrath, Marco
Degen, Andreas	Didolff, Jakob	Brauer, Joachim	Carrà, Eugenio
Dohmen, Achim	Engert, Thomas	Dreßen, Dirk	Egdom van, Arno
Fuß, Frank	Geuenich, Ralf	Hagelstein, Christoph	Gerhards, Guido
Görtz, Michael	Hemgenberg, Bodo	Hansen, Thomas	Hefner, Bernd
Grüsser, Markus	Kausch, Hans Joachim	Heffenmenger, Michael	Hündgen, Frank
Hirthe, Jörg	Kießlich, Andreas	Hoffmann, Bernd	Kox, Christoph
Koch, Bernd	Koch, Frank	Kalscheuer, Richard	Kuckartz, Wolfgang
Magatsch, Thomas	Kohn, Michael	Klein, Ingo	Luysberg, Frank
Majunski, Lutz	Krumpen, Bernd	Klewer, Michael	Meller, Andreas
Mertens, Guido	Loosen, Frank	Kremer, Dieter	Neffgen, Dirk
Michels, Gerd	Maletzke, Frank	Müller, Hans-Josef	Nick, Markus
Müller, Robert	Puchert, Christian	Müller, Herbert	Pawlowsky, Stepban
Paulick, Uwe	Reisgen, Ralf	Opitz, Bernd	Pohlmann, Axel
Quast, Ralf	Scheeren, Oliver	Porschen, Karl	Reinartz, Frank
Rosenzweig, Dieter	Schiffer, Stefan	Romberg von, Benedikt	Saur, Bernhard
Ruland, Jörg	Schmitz, Dirk	Scheidtweiler, Jens	Schemmel, Peter
Schlößer, Frank	Thomas, Rolf	Schieren, Patrick	Schumacher, Ralph
Schmitz, Markus	Wamig, Michael	Schiffbauer, Wolfgang	
Schumacher, Gerd		Schindel, Steven	
Tombeux, Jürgen		Schnitzler, Hans-Georg	
Wirtz, Jürgen		Soiron, Walter	
		Stupp, Oliver-Peter	
		Winkel, Jörg	
		Wulff, Hans-Joachim	
		Zens, Stefan	

Jahrgang 1984 (Klasse 10c) Klassenlehrer: Herr Senden	**Jahrgang 1984 (Klasse 10d)** Klassenlehrer: Herr Kaulen	**Jahrgang 1985 (Klasse 10a)** Klassenlehrer: Herr Schöcke	**Jahrgang 1985 (Klasse 10b)** Klassenlehrer: Herr Guthausen
Cremers, Hendrik	Binkele, Jörg	Adler, Frank	Bendermacher, Manfred
Dohmen, Dirk	Busch, Günther	Alberts, Wolfgang	Dinslage, Marcel
Dungs, Jens	Ewinger, Ralph	Blank, Manfred	Fritsche, Wolfgang
Flöhr, Roland	Hasenclever, Reinhard	Dickopp, Harald	Hefner, Frank
Floßdorf, Dieter	Hille, Dirk	Esser, Udo	Heinrichs, Frank
Franzen, Joachim	Krumbach, Guido	Greve, Volker	Herten, Karl-Heinz
Friede, Achim	Kurth, Ralf	Grödel, Klaus	Kruppa, Dieter
Füchtener, Martin	Lothmann, Hans-Josef	Hecker, Frank-Michael	Kuhnen, Bernhard
Heinen, Günter	Müller, Andreas	Heesel, Thomas	Lausberg, Frank
Iwan, Frank	Münch, Guido	Heidkamp, Martin	Lausberg, Volker
Jacobs, Steffan	Orlowski, Stefan	Herten, Hans-Jörg	Liesen, Friedel
Kaiser, Frank	Poqué, Thomas	Jacobs, Michael	Lieske, Gregor
Knodel, Oliver	Recknagel, Robert	Johnen, Udo	Mägdefrau, Stefan
Krings, Stefan	Reuter, Peter	Junkersdorf, Frank	Mohren, Frank
Kuth, Dirk	Schulz, Marcus	Koerschgen, Udo	Moll, Markus
Lehmacher, Jürgen	Schulz, Stefan	Krath, Willi	Pütz, Armin
Liebertz, Torsten	Voigt, Oliver	Kratz, Thomas	Quast, Jochen
Monser, Volker	Zöllner, Dierk	Kuhlemann, Ingo	Reddig, Michael
Oepen, Friedbelm		Mertens, Wolfgang	Resech, Klaus
Pelzer, Johann		Prumbach, Harald	Schiffbauer, Willi
Rank, Rüdiger		Schröder, Ingo	Stollewerk, Christoph
Riese de, Jochen		Steffens, Philipp	Thoma, Dirk
Schäfer, Jürgen		Trübisch, Frank	Westerkamp, Wilhelm
Schütz, Lutz		Vogel, Bernd	
Schulze, Frank		Wirtz, Joachim	
Simon, Marco			
Solbach, Jochen			
Strate, Michael			
Wenn, Jürgen			
Werner, Ferdinand			
Wirtz, Udo			
Ziehn, Peter			

Jahrgang 1985 (Klasse 10c) Klassenlehrer: Herr Timm	**Jahrgang 1986 (Klasse 10a)** Klassenlehrerin: Frau Povel	**Jahrgang 1986 (Klasse 10b)** Klassenlehrer: Herr Neßelrath	**Jahrgang 1986 (Klasse 10c)** **K**lassenlehrer: Herr Wertz
Aydin, Ali Bein, Christoph Bülke, Thomas Eckhardt, Bernd Frankot, Marco Greese, Jens Häfen, Dieter von Herper, Guido Küpper, Michael Liehr, Thorsten Mergelsberg, Olaf Merten, Rolf Recker, Dieter Schneider, Jürgen Schüller, Jörg-Johannes Vilvo, Stefan Wamig, Ralf Wirtz, Stefan	Adels, Udo Brandt, Erik Brockel, Dirk Erki, Ibrahim Esser, Thomas Hagelstein, Thomas Hoegen, Marcus von Kayser, Michael Knipprath, Dirk Krings, Marcus Liebenthal, Dirk Maas, Rüdiger Nerstheimer, Manfred Pfeiffer, Thomas Raumann, Udo Rese, Guido Scholl, Bernd Schwartmann, Stefan Travnicek, Roland Vollmerhausen, Christopher Weyergans, Michael	Becker, Jürgen Bücken, Mario Carduck, Peter Duwe, Frank Foos, Volker Frings, Ulrich Funk, Bodo Heidbüchel, Gerd Heinen, Rolf Kremer, Volker Leuschner, Ingo Matejek, Lutz Neulen, Dirk Pinger, Manfred Pütz, Robert Ramacher, Kurt Riesmeier, Daniel Schmitz, Volker Schneider, Achim Schroeder, Wolfgang Strohband, Peter Welsch, Volker Weyermann, Dirk Wirtz, Georg Wirtz, Walter	Beu, Robert Bodes, Achim Geuenich, Holger Gielgen, Raphael Jungherz, Frank Junker, Oliver Kortas, Volker Krüger, Jens Lassack, Michael Möthrath, Wolfgang Pochanke, Frank Roeb, Marcus Roentgen, Kai Schmitz, Horst Schulz, Jörg Tesch, Thomas Voßen, Norbert Wolff, Heinz Albert

Jahrgang 1987 (Klasse 10a) Klassenlehrer: Herr Timm	**Jahrgang 1987 (Klasse 10b)** Klassenlehrer: Herr Guthausen	**Jahrgang 1987 (Klasse 10c)** Klassenlehrer: Herr Schöcke	**Jahrgang 1988 (Klasse 10a)** Klassenlehrer: Herr Wertz
Arndt, Frank Dembsky, Carsten Geiser, Marc Grein, Michael Herrmann, Thomas Hoffmann, Bernd Holzkamp, Dirk Kall, Thomas Kondziella, Georg Krupp, Wolfgang Lambeck, Robert Liesen, Albert Müller, Dirk Müller, Ralph Palm, Thomas Peterhoff, Andreas Pohl, Alexander Reiermann, Frank Reitz, Karl-Heinz Sauer, Franz Schimming, Jochen Schmitz, Jochen Vogel, Oliver Voulon, Guido Wallraff, Bert Zelle, Thorsten	Becker, Thomas Combach, Jörg Conrads, Dirk Degen, Stefan Demke, Henning Frings, Georg Fritzen, Jörg Hagelstein, Ralf Inden, Frank Michaelis- Hauswaldt,Thorsten Müller, Eric Otto, Marco Peters, Mario Rosenbaum, Dirk Schwalbach, Markus Stoffels, Guido Viethen, Rolf Warmbrunn, Jürgen Wirtz, Markus	Ameln, Volker von Bachem, Marcus Bergmann, Andreas, Carduck, Stefan Dorsel, Wolfgang Fenger, Björn Freyaldenhoven, Udo Herbinger, Stephan Holz, Matthias Janßen, Michael Kelb, Andree Klüser, Jost Matzke, Dirk Mönnich, Ralf Räbiger, Roland Riese, Karsten de Rosenberg, Michael Schieferdecker, Jörg Schrader, Jörg Schreiner, Georg Wrobel, Nils Zimmer, Grischa Zischke, Ralf	Babic, Jadranko Berger, Marko Böhr, Udo Buntenbruch, Dirk Classen, Stefan Deforné, Gregor Demirli, Aykut Düvel, Jens Engels, Dirk Franzen, Stefan Frings, Mark Graf, Mario Hamacher, Axel Kaya, Mustafas Klein, Ludger Lindner, Ralph Marcelli, Ulrich Reinartz, Birgit Reinertz, Frank Schumacher, Alois Sell, Susanne Udelhoven, Michael Walkenbach, Sandra Wirtz, Andreas Zehr, Alex-Philipp

Jahrgang 1988 (Klasse 10b) Klassenlehrerin: Frau Wolf	**Jahrgang 1988 (Klasse 10c)** Klassenlehrer: Herr Lüssem	**Jahrgang 1989 (Klasse 10a)** Klassenlehrer: Herr Trocha	**Jahrgang 1989 (Klasse 10b)** Klassenlehrer: Herr Pinner
Adels, Heike	Berg, Oliver	Bach, Diana	Broichmann, Sandra
Bachem, Dirk	Bleimund, Guido	Becker, Alexandra	Cekme, Ergün
Backes, Frank	Breuer, Ulrike	Becker, Dorothee	Foerster, Marion
Bauer, Axel	Czeczatka, Thomas	Braun, Guido	Grasmeier, Kirsten
Baum, Stefan	Daenecke, Christian	Busch, Markus	Groß, Thomas
Bonn, Dietmar	Eberius, Frank	Cekme, Nilüfer	Heiderich, Stephanie
Burmeister, Melanie	Foerster, Susanne	Crefeld, Silvia	Jablonski, Monika
Busch, Simone	Fuhrmann, Ralf	Dell, Sigrid	Jansen, Ingo
Eidneyer, Günter	Hanf, Peter	Fackeldey, Sascha	Kabbeck, Dana
Essling, Oliver	Haupt, Frank	Greuel, Dirk	Kelleners, Frank
Greindl, Michaela	Henning, Richard	Günther, Thomas	Kügelgen, Paul Eugen
Henneberger, Frank	Henseler, Martin	Heidbüchel, Martina	Kurth, Ulrich
Keutmann, Markus	Herbinger, Nicole	Heller, Iris	Meyer, Carsten
Langhof, Dirk	Heuer, Olaf	Heydenreich, Ingo	Mnich, Joachim
Metzmacher, Frank	Hoesch, Henriette	Jachtmann, Manfred	Mütter, Berthold
Neuendorf, Iris	Keune, Susanne	Magaß, Michael	Palm, Diana
Palm, Dirk	Krauthausen, Ursula	Naurath, Herbert	Pesch, Gisela
Pesch, Dirk	Kuck, Michael	Nepomuck, Britta	Peters, Sascha
Pfeiffer, Sonja	Raulin, Marlies	Olschewski, Silke	Pianka, Michael
Sabi-el-Eish, Tamara	Scheffler, Claudia	Rupprecht, Nicole	Pohl, Johannes
Schleicher, Alexandra	Schiebler, Renate	Sanli, Aliihsan	Pütz, Andrea
Schüller, Wolfgang	Schulz, Holger	Schad, Michael	Radovcic, Josko
Senlikci, Ramazan	Schwarz, Petra-Christina	Schlockermann, Frank	Schmitz, Achim
Tombeux, Eric	Sommer, Michael	Schräer, Frank	Schmitz, Arnd
Vogel, Ingolf	Steven, Oliver	Schumacher, Marc	Schmitz, Thomas
Wilde, Marco	Uerlings, Arnd	Stüttgen, Kurt	Schneider, Wilfried
	Wirtz, Manfred	Tombach, Ricardo	
	Wirtz, Sandra	Winkler, Marion	
	Zimmermann, Michael	Wollersheim, Ulrich	
		Ziegler, Michaela	

Jahrgang 1989 (Klasse 10c) Klassenlehrerin: Frau Wergen	**Jahrgang 1990 (Klasse 10a)** Klassenlehrerin: Frau Lothmann	**Jahrgang 1990 (Klasse 10b)** Klassenlehrer: Herr Beger	**Jahrgang 1990 (Klasse 10c)** Klassenlehrerin: Frau Wolf
Barczewski, Annette	Becker, Kirsten	Bittner, Diana	Becker, Claudia
Barczewski, Arthur	Berson, Vera	Braun, Silke	Blaeser, Sabine
Barsuhn, Martin	Brenseler, Sonja	Breuer, Jörg	Boitz, Michaela
Behr, Katja	Bunse, Michael	Clemens, Markus	Busch, Markus
Belka, Thomas	Dräger, Sabine	Dahmen, Lucy	Deldicque, Pascal
Brück, Oliver	Jansen, Holger	Dembsky, Stephanie	Diekers, Sascha
Esser, Christina	Kieven, Sabine	Dienstknecht, Michael	Gansen, Sven
Frings, Nicole	Kleimann, Simone	Engels, Kirsten	Grass, Carmen
Gorgs, Achim	Kübler, Michaela	Ertekin, Hakan	Hartmann, Jörg
Gröbe, Daniela	Küpper, Niels	Fischer, Sacha	Henke, Marc
Hanf, Bärbel	Küppers, Claudia	Heisinger, Frank	Hensch, Dirk
Heinrich, Dirk	Kurth, Tanja	Körtgen, Sandra	Hertzfeldt, Thomas
Hendle, Guido	Lebang, Dorothea	Mock, Stefan	Hollstein, Sven
Heyen, Frank	Meichsner, Oliver	Münchhalfen, Melanie	Keune, Stefan
Karis, Martina	Moeller, Marc	Niederau, Michael	Langkals, Susanne
Kraemer, Alexandra	Moldenhauer, Melanie	Odent, Natascha	Moradi, Nähid
Kramp, Armin	Nicolay, Lars	Oepen, Thomas	Raunest, Guido
Krupp, Rainer	Quint, Andreas	Ruegenberg, Thomas	Rosenbaum, Monika
Lindemann, Claudia	Sauer, Sandra	Schinke, Ulrike	Schmidt, Anke
Nickel, Sven	Schwesig, Oliver	Schuhmacher, Nicole	Schömer, Axel
Nitschke, Sascha	Stolberger, Meike	Stack, Stefan	Schramm, Frank
Schmitz, Mario	Sures, Michael	Tombach, Bianca	Schumacher, Carmen
Schütteler, Christiane	Travnicek, Wilma	Zipfel, Doris	Sinowzik, Babett
Söns, Alexander	Utzerath, Thorsten		Theisen, Stefan
Steffens, Thomas	Vermeegen, Piet		Thuir, Wilhelm
Stöcker, Thomas	Weber, Michael		
Vaaßen, Alexandra	Weiden von der, Michael		
Voulon, Ralph			
Wegener, Britta			
Winkler, Guido			
Zimmermann, Hanno			

Jahrgang 1990 (Klasse 10d) Klassenlehrerin: Frau Debus	**Jahrgang 1991 (Klasse 10a)** Klassenlehrerin: Frau Wergen	**Jahrgang 1991 (Klasse 10b)** Klassenlehrer: Herr Trocha	**Jahrgang 1991 (Klasse 10c)** Klassenlehrer: Herr Pinner
Alavi, Monika	Baum, Michael	Becker, Kristina	Arnold, Diana
Brock, Verena	Brosig, Marc	Blume, Thomas	Becker, Kai
Dreßen, Michael	Fischer, Thorsten	Freialdenhoven, Jörg	Blatzheim, Dietmar
Eschweiler, Jörg	Förster, Udo	Freyaldenhoven, Katharina	Bongenberg, Jochen
Heinen, Markus	Ganster, Dirk	Glück, Michael	Engel, Juliane
Hilden, Sandra	Germscheid, Wolfgang	Grabowski, Jörg	Ercken, Pamela
Hünerbein, Nicole	Hantschke, Adrian	Hendle, Silvia	Frings, Guido
Jonas, Claudia	Hantschke, Karin	Kaul, Britta	Heil, Melanie
Lippe, Andrea	Hasse, Iris	Kemmerling, Nicole	Hollstein, Inga
Magahs, Michael	Hillebrandt, Rudi	Klein, Bernd	Kelleners, André
Meyer, Silke	Jahn, Sascha	Kondziella, Arnold	Klaßen, Dirk
Muntau, Nicole	Keldenich, Inge	Marx, Thomas	Krämer, André
Nepomuck, Sabine	Ketels, Andrea	Mauz, Boris	Krauthausen, Dirk
Porwol, Petra	Keymer, Sylke	Mellouk, Ahmed	Krischer, Sylvia
Prümm, Henrike	Meyer, Boris	Moll, Thomas	Küpper, Sandra
Rindermann, Lara	Nitschke, Margarete	Münnich, Mario	Kwiatkowski, Katharina
Rüskamp, Meike	Pohl, Christoph	Nacken, Sascha	Mehrwald, Manuela
Schmitz, Martin	Rau, Thorsten	Nietan, Wolfgang	Möller, Kerstin
Schneider, Stephan	Römpke, Alexander	Oebel, Sandra	Nießen, Lars
Staniszewski, Carmen	Roth, Natascha	Pickart, Judith	Raumann, Michael
Unger, Yvonne	Schallenberg, Ellen	Schiffer, Markus	Reimann, Roland
	Schnitzler, Manuel	Schmitz, Torsten	Scharfenberg, Melanie
	Schwarz, Daniel	Schog, Manuela	Scheffler, Tanja
	Stollenwerk, Ingo	Schröder, Sandra	Schmitz, Burkhard
	Welberg, Kirsten	Soworka, Sebastian	Schütze, Janine
	Wimmer, Frank	Trautsch, Luciana	Vetter, Grit
		Weber, Michael	Wiesel, Carsten
		Wolter, Thomas	Willschütz, Dirk
			Zimmer, Yvonne

Jahrgang 1992 (Klasse 10a) Klassenlehrerin: Frau Wolf	**Jahrgang 1992 (Klasse 10b)** Klassenlehrerin: Frau Lothmann	**Jahrgang 1992 (Klasse 10c)** Klassenlehrerin: Frau Scheu	**Jahrgang 1993 (Klasse 10a)** Klassenlehrer: Herr Schöcke
Blümel, Andreas	Baum, Marco	Becker, Rainer	Bierbach, Thomas
Drechsler, Tobias	Becker, Nicole	Berger, Oliver	Clemens, Markus
Greindl, Alexandra	Bittner, Robin	Cornils, Dennis	Dick, Robert
Hummel, Rolf	Gierth, Rainer	Dünster, Frank	Ermayasi, Dilek
Hummel, Stefan	Güngör, Kaddafi	Engel, Almut	Faßbender, Thorsten
Jesilovic, Alan	Heinen, Christoph	Engel, Patrick	Floß, Thomas
Jörres, Nicole	Jacobs, Dino	Fischer, Sandra	Frings, Julia Christina
Kanit, Nalan	Kley, Joachim	Freiheit, Daniela	Gehlen, Andreas
Kelb, Mirko	Kozlowski, Christopher	Grünberger, Antje	Gül, Yasemin
Kramp, Elke	Kratz, Joachim	Hahn, Harald	Hombach, Dirk
Krieger, Thomas	Kraus, Michael	Köthe, Guy	Kaegbein, Michael
Linden, Stefan	Müller, Yvonne	Kremer, Mario	Kallscheuer, Eric
Mainz, David	Odenthal, Marc	Lenz, Alexandra	Kuck, Michael
Olivier, Edith	Omari, Abdelghani	Magaß, Joachim	Moeller, Mario
Peissker, Isabel	Otto, Michéle	Menzel, Bianca	Neugebauer, Michaela
Rüth, Klaus	Oubenkhir, Saida	Mittag, Nils	Nöldgen, Carsten Jan
Schmitz, Sandra	Pierskalla, Gabriele	Mock, Bianca	Ohrem, Miriam
Stach, Tanja	Rosenbaum, Silke	Nickel, Dierck	Pfeiffer, Holger
Stolz, Natascha	Schiewek, Raimund	Odenthal, Sonja	Schmitz, Marco
Wimmer, Thomas	Schmitz, Andreas	Pongs, Sven	Stack, Rebecca
Zollikofer, Nina	Schüler, Jens	Pulsmeier, Marc	
	Seemann, Carsten	Rößler, Stephanie	
	Wächter, Simone	Rößler, Thoralf	
		Servos, Ralph	
		Siebertz, Petra	
		Terfloth, Sven	
		Werwie, Carolin	
		Wohlgethan, Anke	

Jahrgang 1993 (Klasse 10b) Klassenlehrer: Herr Guthausen	**Jahrgang 1993 (Klasse 10c)** Klassenlehrer: Herr Timm	**Jahrgang 1994 (Klasse 10a)** Klassenlehrerin: Frau Wergen	**Jahrgang 1994 (Klasse 10b)** Klassenlehrerin: Frau Scheu
Burkon, Roswitha	Ascioglu, Sertel	Adels, Angela	Arfaoui, Sondes
Decker, Stefanie	Breuer, Bettina	Damoiseau, Yves	Erkens, Sven
Dimtsos, Konstandina	Eschweiler, Thomas	Engels, Michael	Frauenkron, Jochen
Elbin, Juliane	Franzen, Nadine	Gellert, Peter	Geuenich, Carsten
Frauenkron, Thomas	Hennersdorf, Thorsten	Heidbüchel, Marco	Hefner, Ingo
Groeneweg, Maike	Hohn, Sven	Hellwig, Stephan	Heidbüchel, Ingo
Holewa, Jan	Juhle, Sandra	Joerger, Sandra	Höhne, Patrick
Juth, Thomas	Kammer, Silvia	Kempen, Armin	Hünerbein, Marco
Kemmerling, Nadine	Kremer, Timo	Keymer, Harald	Kranz, Stephan
Kinzel, Thomas	Kreß, Vanessa	Kröber, Daniela	Lafleur, Michael
Mekelburger, Natalie	Kumpfert, Markus	Lauterbach, Dirk	Luysberg, Marc
Moradi, Hanan	Lauing, Yvonne	Marquardt, Mathias	Malcherowitz, Anna
Nievelstein, Holger	Leopold, Marcel	Meyer, Norbert	Nacken, Marcel
Oppe, Thorsten	Maaß, Monika	Odenhoven, Rainer	Palm, Kirsten
Pohl, Wolfgang	Merz, Sabrina	Oubenkhir, Mohamed	Paulus, Bastian
Pütz, Ute	Rosenzweig, Stefan	Schäfer, Torsten	Rheinbach, Sonja
Schreiber, Katja	Weber, Nadine	Schneider, Alex	Rieder, Andrea
Schuband, Sylvie	Wolff, Silke	Stegh, Thomas	Rosenzweig, Karin
Schulz, Sascha	Wollner, Nicole	Winkler, Thorsten	Rudorf, Michael
Unruh, Antonia	Wolter, Marco	Wolff, Thorsten	Selz, Raffaela
Vogel, Tobias	Zoch, Yvonne	Zajonz, Alexandra	Streit, Torsten
Voth, Irena			Thelen, Jens
			Wettstein, Andreas
			Zenz, Sebastian

Jahrgang 1994 (Klasse 10c) Klassenlehrer: Herr Wertz	**Jahrgang 1995 (Klasse 10a)** Klassenlehrerin: Frau Rosenau	**Jahrgang 1995 (Klasse 10b)** Klassenlehrerin: Frau Hansen	**Jahrgang 1996 (Klasse 10a)** Klassenlehrer: Herr Beger
Arnold, Alexander	Barabas, Michael	Esser, Markus	Adels, Christoph
Bauchmüller, Jörg	Baum, Holger	Eßer, Sarah	Aydin, Baris
Berson, Axel	Blum, Pia	Fischer, Andrea	Busch, Melanie
Botschner, Dolores	Braun, Melanie	Heinen, Tobias	Decker, Christian
Eichler, Björn	Debus, Diana	Heiser, Sebastian	Gersch, Anna
Glück, Sascha	Engelbert, Sabine	Hernandez, David	Gül, Ramazan
Grabowski, Vera	Heinen, Andrea	Kemmerling, Heinz	Hansen, Jörg
Harperscheidt, Simone	Hempsch, Norbert	Kesseler, Michael	Heid, Ivo
Haßeler, Sven	Hürtgen, Nicole	Konrads, Martin	Jansen, Britta
Mainz, Roland	Koch, Anja	Koss, Arne	Kurth, Norbert
Mohn, Felix	Magahs, Martina	Markus, Thomas	Kurth, Paul-Georg
Mostert, Marcel	Mellouk, Fahd	Mock, Sascha	Leisten, Simone
Müller, Reimund	Mertens, Lutz	Müller Westphal, Volker	Merten, Daniel
Noeres, Michaela	Mirbach, Nadine	Münnich, Frank	Müller, Achim
Oleff, Oliver	Peters, Frank	Neumann, Frank	Offergeld, Björn
Penner, Andreas	Post, Nadine	Reimer, Vanessa	Peters, Birgit
Penner, Lina	Priem, Diana	Sander, Patrick	Rensinghof, Thorsten
Rothkopf, Peter	Reinartz, Jörg	Scheeren, Patrick	Rövenich, Oliver
Rudolph, Petra	Reinartz, Thorsten	Schmitz, Alexander	Schnitzler, Tim
Schmitz, Alexandra	Schilling, Frank	Schmitz, Sascha	Schock, Stephan
Schnitzler, Sascha	Schock, Andreas	Schneider, Andreas	Schönau, Nicole
Schröder, Stefan	Schroeder, Sonja	Senior, Yvonne	Strelecky, Stefan
Schulz, Thomas	Tings, André	Simon, Marco	Such, Regina
Seemann, Yvonne	Uerlings, Holger	Thoennes, Daniela	Unruh, Angelika
Staniszewski, Dirk		Vavasseur, Marcel	Völker, Nadine
Wattler, Pascal		Weber, Chantal	Wolf, Sabine
Wilhelmi, Sven			

Jahrgang 1996 (Klasse 10b) Klassenlehrer: Herr Steinhausen	**Jahrgang 1997 (Klasse 10a)** Klassenlehrer: Frau Hansen	**Jahrgang 1997 (Klasse 10b)** Klassenlehrer: Herr Trocha	**Jahrgang 1998 (Klasse 10a)** Klassenlehrer: Herr Bergs
Berger, Björn Büchel, Markus Corsten, Yvonne Degen, Cornelia Degen, Sabine Elouardani, Saied Frühbrodt, Ingo Jöntgen, Sandra Karis, Grischa Kuck, Nicole Lützler, Marc Mayer, Andreas Mulder, Björn Ostländer, Oliver Polczyk, Kristina Reichensperger, Guido Ruland, Stefanie Schmitz, Vanessa Schreurs, Markus Schulze, Sandra Vidin, Serhat Weimbs, Stefanie Weyer, Jörg Wießner, Jörg	Asfour, Ali Broich, Patrick Camoglu, Ayten Claßen, Harald Clemens, Thomas Decker, Fabian Farwick, Sabine Frings, Bianca Gersch, Helene Geuenich, Martina Giesen, Josef Gusenburger, Sonja Hecker, Georg Hemmer, Sally Heyne, Marcel Hünerbein, Stefan Külzer, Nancy Kurth, Christian Merten, Thomas Nagelschmidt, Bastian Naujack, Markus Penner, Peter Pol, Sven Reinartz, Christoph Roth, Sven Schwalm, Michael	Albert, Matthias Clemens, Holger Deckers, Sandra Diedrich, Christine Duve, Marcel Firl, Ruben Groth, Christian Juhle, Iris Karis, Katjana Kimpel, André Klein, Markus Klein, Thorsten Kozlowski, Martin Langen, Nadine Lüttgen, Viola Mieseler, Peter Nelles, Michael Nellessen, Simon Neuhöfer, René Raak, Dominik Schmitz, Stefan Schmitz-Schunken, Thomas Schumacher, Claudia Staniszewski, Jörg Stokar, Philipp Voiß, Sabine Wallraff, Sebastian Wolter, Sebastian	Alt, Thomas Beyel, Stefan Böcker, Bastian Breuer, Holger Christen, Marcel Crefeld, Marc Duell, René Engels, Astrid Floren, Eric Garbowski, Yvonne Heydenreich, Stefanie Hochgürtel, Christoph Holewa, Marius Kemmerling, Sonja Kubitza, Daniel Kuckertz, Martin Küpper, René Meller, Stefan Mertens, Daniel Mons, Melanie Nipps, Benjamin Pieck, Daniel Porschen, Frederic Reifferscheidt, Maik Schönherr, Daniela Schröteler, Thomas Schulze, Tobias Sonntag, Stefanie Thoma, Benjamin Weingartz, Thomas Wolkownik, Agathe

Jahrgang 1998 (Klasse 10b) Klassenlehrer: Herr Meyer	**Jahrgang 1999 (Klasse 10a)** Klassenlehrer: Frau Rosenau	**Jahrgang 1999 (Klasse 10b)** Klassenlehrer: Herr Heggenberger	**Jahrgang 2000 (Klasse 10a)** Klassenlehrer: Herr Bergs
Ackers, Christian	Arfaoui, Raies	Beck, Anna	Ahrens, Stefan
Böer, Henning	Boltersdorf, Daniel	Becker, Robert	Birekoven, René
Engels, Sabrina	Braun, Sarah	Boelens, Andreas	Brands, Sabine
Floss, Patrick	Cilingir, Cemile	Dahmen, Markus	Clemens, Hendrik
Gatzweiler, Andrea	Degenkolb, Dominik	Dück, Eduard	Dienst, Thomas
Hahn, Björn	Engelbert, Heike	Esser, Michael	Esters, Thomas
Henkel, Michael	Erraghraghi, Rachid	Fürst, Denis	Fischer, Holger
Houbertz, Jessica	Fischer, Kai	Heiden, Jennifer	Frings, Alexandra
Kaun, Kerstin	Gottschalk, Markus	Kluschke, Susanna	Geich, Britta
Kluschke, Alexander	Harscheidt, Sebastian	Kochs, Patrick	Hamacher, Thomas
Kögel, Irina	Janaschke, Sven	Kulagin, Alexander	Hammami, Bilal
Krämer, Alexander	Jansen, André	Lackmann, Andrej	Hansen, Julia
Krämer, Daniel	Kaczmarek, Thomas	Liesen, Michael	Jonas, Rafael
Lada, Eunika	Kempen, Jennifer	Löhrer, Frank	Kopanski, Kamil
Lenke, Dominik	Klein, Sascha	Lürkens, Sarah	Kuckertz, Ingo
Lukawski, Katharina	Kremer, Volker	Mertens, Olga	Kus, Anna
Lützler, Arnd	Lischka, Adam	Mock, Daniel	Lenarduzzi, Sabine
Ögretir, Roger	Meller, Judith	Müller, Alexander	Maeßen, Michaela
Orgeich, Thomas	Mermagen, Nico	Ohrem, Sven	Malsbenden, Michael
Parl, Christoph	Muhren, Andreas	Opländer, Björn	Mathey, Georg
Parl, Simon	Oepen, Mario	Oswald, Eduard	Pawlowsky, Sascha
Pawlus, Eva	Schakman, Marcel	Sattler, Tim	Peitsch, Monika
Preiß, Jan	Servatius, Christian	Scholz, Miriam	Pelzer, André
Pütz, Diana	Sistig, Frank	Schröder, Marie	Peters, Jens
Rahmaoui, Nora	Sobczak, Malgorzata	Schraven, Wolfgang	Potempa, Marco
Rosarius, Anja	Voth, Andreas	Thelen, Sarah	Salentin, Angelika
Schiffer, Tobias	Voth, Helene	Thiel, Sonja	Samsel, Patrick
Schmidt, Sigrid	Werker, René	Weber, Heike	Sobczak, Michael
Sönmez, Erengül	Weynen, Sarah		Stammel, Patrick
Unruh, Anita	Zalewski, Stefan		Stoffels, Jennifer
Vogt, Christoph			Timons, Björn
Wolff, Petra			Yalcin, Zeliha

Jahrgang 2000 (Klasse 10b) Klassenlehrer: Frau Wergen	**Jahrgang 2001 (Klasse 10a)** Klassenlehrer: Herr Wertz	**Jahrgang 2001 (Klasse 10b)** Klassenlehrer: Herr Timm	**Jahrgang 2002 (Klasse 10a)** Klassenlehrer: Frau Rosenau
Bernhardt, Friedrich	Baum, Tobias	Boving, Stefan	Alfes, Thomas
Bonn, Christiane	Billstein, Georg	Düren, Denis	Becker, Stephanie
Busch, Nicole	Busch, Sascha	Esser, Julian	Bonn, Markus
Cremer, Fabian	Czyron, Klaus	Hamacher, Andreas	Breuer, Tobias
Diedrich, Nelli	Esser, Peter	Kögel, Heike	Camoglu, Selim
Eichler, Morten	Fuhs, Peter	Kolke, Irina	Cremer, Sebastian
Frings, Miriam	Gerz, Irina	Kolvenbach, Daniel	Derichs, Rebecca
Götze, Christian	Kayser, Jens	Lausis, Anna	Eren, Derya
Jablonske, Ingo	Leclaire, Marcel	Lützler, Ralph	Eschweiler, Isa
Junkind, Viktor	Leroy, Patrick	Makowka, Florian	Fast, Bettina
Karsten, Eugen	Meyer, Patrick	Minin, Elena	Frings, Sebastian
Kauth, Thomas	Mierau,Natalia	Penner, Alexander	Grüßer, Jennifer
Kilas, Svenja	Nagel, Claus	Peters, Bert	Hansche, Jennifer
Klein, Thomas	Nellessen, Nicole	Pieper, Florian	Harzheim, Lars
Mirau, Paul	Orgeich, Michael	Rotmann, Lilia	Jansen, Sebastian
Omari, Tarik	Peters, Jan	Schavier, Jens	Joeken, Sven
Ou Sahmou, Monia	Piela, Simone	Schmallenbach, Mirja	Kocak, Yusuf
Paul, Jürgen	Pol, Dennis	Schnitzler, Sebastian	Lausis, Elena
Rehmann, Martin	Raven, Christop	Schrade, Christian	Löwen, Anita
Rotmann, Natascha	Schäfer, Wencke	Sieburg, Michael	Maiwald. Andreas
Sankul, Alexandra	Schickel, Mira	Ulrich, Stefan	Markus, Sören
Schmitz, Simone	Schmitz, Otto	Voth, Anna	Meyer, Melanie
Schulte, Stefanie	Schreinemacher, David	Voth, Johann	Mionskowski, Monika
Schwarz, Andreas	Sönmez, Ersin	Wallraff, Michael	Mommaerts, Patricia
Thiesmann, Mareen	Sonntag, Michael	Wegner, Konstantin	Rauer, Stephan
Thiyagarjah,Ilaverny	Warckentin, Dorit	Wieditz, Mark	Roß, Marcel
Thuns, Bianca		Wirth, Timo-Sebastian	Schewior, Isabella
Vallentin, Frank		Wolf, Nadine	Scholtysek, David
Völker, Marcel		Zimmermann, Katja	Steffens, Vera
Weber, Roland			Tekin, Arzu
vom Dorp, Dominik			Yalcin,Emre

Jahrgang 2002 (Klasse 10b) Klassenlehrer: Frau Bertrams	**Jahrgang 2003 (Klasse 10a)** Klassenlehrer: Frau Hansen	**Jahrgang 2003 (Klasse 10b)** Klassenlehrer: Frau Gutbier	**Jahrgang 2003 (Klasse 10c)** Klassenlehrer: Herr Westhoff
Barbuir,Timo	Apel, Sebastian	Arunthavarajah, Patrick	Al Bast, Dana
Becker, Jeanette	Böllert, Jana	Bongard, Fabian	Bayer, Matäo
Bongard, Matthias	Buller, Johannes	Bönsch, Bastian	Bequiri, Kushtrim
Caro, Tim	Diamanti, Elefteria	Braun, Tobias	Bosschieter, Mario
Esters, Andreas	Dick, Lydia	Doru; Aziz	Braun, Peter
Gehlen, Thomas	Frings, Pauline	Garding, Kenny	Ermis, Erhan
Groth, Aline	Fuseini, Phyllis	Höppner, Andreas	Franken, Sebastian
Heiser, Andreas	Harscheidt,Tobias	Hübner, Sebastian	Frauenrath, Mona
Hünerbein, Sascha	Joeken, Jens	Kremer, Sascha	Grote, Pascal
Junkersdorf, Marc	Karsten, Wassili	Kuckertz, Christop	Hansen, Andrea
Kaun, Anika	Kraus, Tim	Lucks, Jonas	Harzheim, Michael
Kill, Christina	Kruth, Kevin	Marx, Michael	Kauth, Michael
Kremer, Elena	Letscher, Nelli	Meller, Nadine	Kronhardt, Arthur
Küpferle, Britta	Mager, Corinna	Ostwald, Valentina	Löwen, Inna
Lange, Viktoria	Mönnich, Tommy	Pawelec, Gregor	Mager, Thomas
Mirau, Helene	Ögretir, Jasmin	Perey, Janina	Meindl, Philipp
Orgeich, Andreas	Oku, Nural	Persov, Arina	Michalopoulos, Elefterios
Pütz, Thomas	Plinski, Michael	Prochortschuk, Paul	Michalski, Henning
Servatius, Matthias	Plönnes, Stefan	Reuter, Felix	Oswald, Alexander
Siemens, Edgar	Reimer, Marcel	Spitz, Daniel	Psota, Jacek
Sturm, Dominik	Schmidt, Reinhold	Thiessen, Daniel	Pütz, Michael
Ullrich, Sascha	Stachowski, Katharina	Undorf, Judith	Raheem, Sabrina
Unger, Natascha	Stadler, Sebastian	Vogt, Arne	Reisgies, Michael
Unruh, Denis	Steinau, Marcel	Voth,Konstantin	Rozek, Adrian
Ziebarth, Jörg	Taeter, Caroline	Warkentin, Gerhard	Salentin, Bianca
	Watteler, Annika	Wenn, Stefan	Salentin, Rita
	Weigandt, Ernst	Zielke, Julian	Terfloth, Marvin
	Winkler, Christian		Uerlings, Thomas
			Unger, Diana
			Vlatten, Christian
			Wolter, Jacqueline

Jahrgang 2004 (Klasse 10a) Klassenlehrer: Frau Kockmann	**Jahrgang 2004 (Klasse 10b)** Klassenlehrer: Herr Herberg	**Jahrgang 2005 (Klasse 10a)** Klassenlehrerin: Frau Schumacher	**Jahrgang 2005 (Klasse 10b)** Klassenlehrer: Herr Pauken
Cicek, Timur	Baranek, Rafael	Außem, Jennifer	Bähr, Helena
Decker, René	Becker, Daniel	Braun, Alex	Bähr, Jakob
Derksen, Jan	Bendels, Peter	Franz, Natalie	Beqiri, Katrina
Elberg, Sergej	Boger, Tanja	Grötzsch, Pascal	Berthold, Jessica
Friesen, Vera	Boitz, Carina	Heinen, Philipp	Falter, Christoph
Gerhards, Sebastian	Dyck, Jennifer	Kohl, Jessica	Friesen, Eduard
Gerz, Alexander	Esser, Thorsten	Korte, Jens	Geich, Peter
Geuenich, Ulrike	Feuser, Gina	Kosel, Jakob	Gerz, Frank
Harder, Klaus	Fugger, Patrick	Kremer, Melanie	Giese, Kai
Kreuel, Alexander	Gasper, Jörg	Kucin, Maykil	Graef, Kevin
Loevenich, Gregor	Gößling, Julia	Meyer, Andrea	Graß, Sven
Obholzer, Juian	Hasangjekaj, Rinor	Müller, Anne	Herrmann, Christopher
Ollesch, Lavinia	Hees, Jennifer	Naujoks, Jeanny	Herzig, Angi
Ortmann, Dennis	Hilden, Holger	Pohl, Florian	Jansen, Christian
Potempa, Daniel	Keldenich, Stefan	Rauer, Sarah	Junggeburth, Fabian
Pütz, Stephan	Marek, Katja	Schaffors, Andreas	Keller, Alexander
Quintana-Simons, Andreas	Müller, David	Schloen, Andreas	Krings, Jan
Schaaf, Robert	Murcehaic, Asmir	Schmitz, Jennifer	Lennartz, Christoph
Sirazki, Tatjana	Nölp, Andreas	Schwarz, Danny	Lennartz, Judith
Steinhauer, Michael	Omari, Laila	Sieben, David	Martens, Stephan
Taeter, Stefan	Rem, Inna	Stahlschmidt, Jens	Mertens, Natalie
Tonn, Harry	Root, Anna	Steven, Mike	Setter, Marcel
Tranzfeld, Jenny	Schuller, Viktoria	Stockhofe, Dana	Seidel, Natalie
Wienecke, Marc	Töller, Sven	Thiedeke, Janina	Tuchvatullin, Ruslan
Yagmur, Göksel	Vogt, Tobias	Thissen, Markus	Voth, Valeri
	Wartel, Dennis	Unruh, Thomas	Welterlich, Ina
	Werner, Patrick	Wamig, Rebecca	Werker, Katrin
	Ziegenhirt, Tommy	Waser, Nadine	Wiebe, Johan

Jahrgang 2005 (Klasse 10c) Klassenlehrerin: Frau Brendel	**Jahrgang 2006 (Klasse 10a)** Klassenlehrer: Herr Bergs	**Jahrgang 2006 (Klasse 10b)** Klassenlehrerin: Frau Wergen	**Jahrgang 2007 (Klasse 10a)** Klassenlehrer: Herr Herberg
Aksoy, Eyüp	Binder, Eugen	Altergott, Hermann	Becker, Sarah
Albrecht, Sandra	Bobkowski, Milena	Bartsch, Svenja	Böttcher, Tobias
Binder, Inna	Bringmann, Sarah	Binsfeld, Verena	Braun, Elvira
Brands, Maren	Brockel, Sven	Bongartz, Marian	Buller, Susanna
Braun, Daniel	Erraghraghi, Sofia	Bräutigam, Martin	Claßen, Marcel
Cetin, Erdem	Esser, Florian	Dressen, Katrin	Dobelmann, Marcel
Dobelmann, Nicole	Franken, Anja	Dugger, Nadine	Graef, Sascha
Friesen, Helene	Gerz, Viktor	Emunds, Katja	Grobusch, Julia
Gerz, Anita	Heinrichs, Marco	Harzheim, Anna	Güneysu, Özcan
Hall, Kevin	Kemmerling, Frank	Klein, Kristina	Halabut, Sascha
Heinemanns, Thorsten	Kreuel, Claudia	Klinkenberg, Kevin	Hamacher, Tobias
Jopek, Thorsten	Lenarduzzi, Robert	Kobertz, Robin	Heinrichs, Marcel
Keller, Reinhardt	Lennartz, Jennifer	Leroy, Marcel	Hirsch, Kirsten
Knorr, Frauke	Lennartz, Sebastian	Luzius, Christine	Hoeveler, Christopher
Lenz, Lilli	Müller, Johannes	Macana, Falerus	Högener, Stefan
Lorenz, Dominik	Page, Jacqueline	Maier, Katja	Jonas, Tatjana
Milc, Marcel	Reinbold, Stefan	Oczachowski, Sebastian	Kirsch, Linda
Mock, Thorsten	Schumacher, Patrick	Schloßmacher, Timo	Kroth, Jennifer
Golden, Sabrina	Simsek, Faruk	Shkolnikov, Dimytro	Lohaus, Daniel
Przybysz, Matthäus	Sistig, Jennifer	Thavendrarajah, Rajitha	Mandt, Lisa
Redel, Julia	Tranzfeld, Julia	Volk, Margarethe	Radziej, Thomas
Rennen, Christine	Wutkowski, Kristina	Werker, Thorsten	Rudolph, Thomas
Roß, Patricia	Zerr, Jakob		Schefold, Kevin
Rövenich, Jessica			Schumacher, Ann
Schindler, Manuel			Spitz, David
Sitt, Stefan			Stauch, Philipp
Volk, Waldemar			Stroka, Thomas
Zeiser, Aleksej			Thomsa, David
			Waligora, Nicole

Jahrgang 2007 (Klasse 10c) Klassenlehrerin: Frau Lück	**Jahrgang 2007 (Klasse 10d)** Klassenlehrer: Herr Bartmann	**Jahrgang 2008 (Klasse 10a)** Klassenlehrer: Frau Rosenau	**Jahrgang 2008 (Klasse 10b)** Klassenlehrer: Frau Betrams
Bienek, Toni	Anselm, Andreas	Becker, Mandy	Aeilts, Katrin
Cevik, Onur	Basov, Dmitrij	Dülks, Daniel	Aktas, Bilal
Courth, Christoph	Baum, Michael	Durban, Juliana	Bergmüller, Erich
De Rose, Timo	Goldermann, Christin	Geppert, Marijke	Breisch, Walter
Demirtas, Enes	Güthenke, Cerry	Heidbüchel, Jonas	Esau, Nina
Eiche, Nikolas	Jordans, Alexander	Heimbach, Marco	Fischer, Paul
Esser, Brigitte	Joußen, Hans-Michael	Kimuangana, Fridolin	Gets, Anna
Floß, Franziska	Kamlage, Sascha	Kreuel, Sabine	Kosmann, Christina
Fuß, Marcel	Korte, Vanessa	Kuckertz, Benjamin	Krämer, Nico
Gettich, Viktor	Krumpen, Alexandra	Leroy, Michellé	Kroll, Benedict
Hansen, Marvin	Kühl, Nikita	Linders, Joyce	Kuckertz, Sabrina
Hermann, Irina	Mansla, Sebastian	Matingu, Sarah	Langhoff, Marc
Kohl, Angelina	Müller, Andre	Otten, Tim	Lothmann, Frederik
Kreuder, Christian	Niemeyer, Sven	Peikert, Matthias	Macana, Beneditte
Kucin, Figen	Nork, René	Römmling, Nicolas	Mohammad, Sussan
Liebert, Tobias	Oswald, Matthias	Salentin, Niklas	Nerling, Maria
Liesen, Moritz	Papst, Eugenia	Srbeny, Thomas	Peters, Bennett
Liontos, Dimitrula	Pohlen, Andrea	Stolz, Carsten	Porsche, Thomas
Orhan, Ozan	Romuzga, Natalie	Straub, Kristina	Sapegin, Kirill
Palt, Paulina	Schichow, Alexander	Walter, Tamara	Schmidt, Viktoria
Pfeiffer, Stefan	Schmitz, Michael	Wasmann, Daniel	Schoeller, Verena
Schmitz, Alice	Shander, Natalia	Yildiz, Emre	Smolenko, Anita
Schulz, Waldemar	Süßenbach, Bianca		Tuncay, Suzan
Stockheim, Anne	Welsch, Marco		Vins, Hermann
Tchakilev, Denis	Wolff, Marcel		Wenzler, Noelle
Tsiakiri, Maria	Zuljevic, Jelena		Wessel, Benedikt
Uerlichs, Florian			Wode, Daniela
Zemla, Daniel			

Jahrgang 2008 (Klasse 10c) Klassenlehrer: Frau Landen	**Jahrgang 2008 (Klasse 10d)** Klassenlehrer: Frau Van der Tas	**Jahrgang 2009 (Klasse 10a)** Klassenlehrer: Frau Schröder	**Jahrgang 2009 (Klasse 10b)** Klassenlehrer: Frau Gutbier
Dugger, Melanie	Altun, Erkan	Ahlatli, Serpil	Bool, Patrick
Dursun, Mikail	Bocken, Nicole	Boltersdorf, Patrick	Braun, Jasmin
Fackeldey, Janina	Bongen, Andreas	Bongarz, Tim	Cetin, Ersin
Filusch, Nico	Denker, Angelina	Breuer, Simon	Chow, Magdalena
Halterbeck, Lisa	Dorfmüller, Christopher	Copoix, Stephanie	Cygon, Anna
Heidbüchel, Niklas	Düzdemir, Mustafa	Destrée, Erik	Effing, Michael
Herbinger, Désirée	Gerbert, Tanja	Diallo, Philip	Eiche, Johannes
Kalka, Nicole	Heinen, Eric	Ecker, Christoph	Esser, Jürgen
Kayatas, Emel	Henkel, Thomas	Faßbender, Timo	Förster, René
Knorr, Roman	Hircin, Baris	Friesen, Katharina	Frauenhoff, René
Kronhardt, Christian	Jopek, Fabian	Görzen, Andreas	Gottschalk, Carina
Kwasny, Andrea	Klein, Katharina	Graß, Björn	Hamacher, Daniel
Mathey, Eric	Kowalski, Stefan	Hall, Jacqueline	Herzig, René
Melssen, Florian	Lüttgen, Lars	Herbinger, Désirée	Jannusch, Kai
Nievelstein, Philipp	Makana, Irmgard	Kayatas, Emel	Jannusch, Tim
Peters, Ellen-Nadine	Notta-Singh, Trandeep	Klein, Kevin	Karayaka, Kübra
Radetzky, Paul	Pritzl, Sandra	Klünter, Sandra	Kiselev, Anna
Rempel, Alexander	Pütz, Sebastian	Krämer, Alexander	Köppen, Nina
Reul, Thomas	Schäfer, Christian	Kronhardt, Edgard	Lausis, Edgar
Salih, Zeyad	Schmeichel, Eugen	Lersch, Thomas	Lennartz, Thomas
Schmitz, Dominique	Schmitz, Julian	Mathey, Nadine	Litvinova, Christina
Suntharalingam, Renni	Teply, Tatjana	Nazarova, Kristina	Lovski, Janina
Svensson, Svenja	Tran, Silvia	Oberndorff, Benjamin	Michail, Anastasios
Thoma, Markus	Utzen, Stefan	Raheem, Dayan	Niemeier, Melina
Vovk, Kristine	von Bobrutzki, Christiane	Reiswich, Martin	Porschen, Sophia
Wintz, Sebastian	Weyer, Janine	Röder, Kevin	Quertainmont, Eileen
Wylenzek, Matthäus	Wirtz, Dennis	Wilfer, Hannah	Richrath, Alexander
Zimmermann, Sarah	Wluka, Philipp	Winkler, Rick	Stachowski, Michael
			Straßfeld, Tim

Jahrgang 2009 (Klasse 10c) Klassenlehrer: Herr Westhoff	**Jahrgang 2010 (Klasse 10a)** Klassenlehrer: Herr Heggenberger	**Jahrgang 2010 (Klasse 10b)** Klassenlehrer: Herr Bartmann	**Jahrgang 2010 (Klasse 10c)** Klassenlehrer: Frau Van der Tas
Acikel, Özge	Antons Bastian	Ademi, Jenny	Atruschi, Ager
Becker, Saskia	Bernt Viktor	Ahmad, Hewy	Bernais, Dominik
Bein, Daniel	Blum Daniel	Boitz, Stefanie	Brands, Fabian
Biecker, Franziska	Boulouiz Mohamed	Breuer, Kathrin	Braun, Thomas
Bollig, Matthias	Breuer André	Close, Bianca	Büttgen, Jennifer
Demirdogan, Aylin	Butz Yannic	Cybulski, Sabrina	Diedrich, Markus
Dörner, Christian	Dildey Danny	Demirtas, Emin	Fuß, Miriam
Dykstra, Marie-Christine	Dören Sasika	Diel, Andreas	Goldenbaum, Alexander
Feierabend, Marvin	Franken Florian	Fischer, Wladislaw	Harms, Hannah
Grahl, Dustin	Keskin Elif	Genc, Orhan	Hilgers, Christine
Gülsoy, Sibel	Kirsch Martin	Genc, Turgut	Kapp, Alexander
Kleinschmidt, Michael	Knop Max	Gerz, German	Karayaka, Kübra
Louhibi, Samy	Krebs, Sarah	Görzen, Eleonore	Kurt, Nesibe
Mahlow, Maximilian	Kuckertz Anika	Gül. Mohammed	Langhoff, Marvin
Rathmann, Annika	Liontos Efthimios	Handrich, Paul	Michalopoulos, Andreas
Rottmann, Mario	Litvinov Nikita	Heidenthal, Romina	Nazarova, Kristina
Schilles, Jan	Loevenich Martin	Heinrichs, Anna	Nückel, André
Schmidt, Carolin-Rebekka	Löwen Johanna	Holland, Dennis	Palm, Tom
Schmitz, Nico	Mager Simon	Jansen, Arun	Polifka, Adrian
Seidel, Daniel	Mierau Julia	Karabulut, Leyla	Ramolla. Marc
Spreuer, Kevin	Nietan Stefan	Karagöz, Emine	Roderburg, Markus
Sreda, Anna	Reinhardt Denis	Lanyi, Anne	Simons-Uhlemann, Leon
Sucuoglu, Erhan	Schröder Daniel	Ott, Marcel	Singh, Mendy
Terracciano, Giulia	Siemens Christian	Petrov, Simeon	Süßmuth, Alexander
Thomsa, Vanessa	Thönnessen Johannes	Ramolla, Lars-Michael	Taskiran, Azat
Topf, Jens	Vacouftsis Efstathios	Schmitz, Sarah	
Tütüncü, Aydin	Vins Regina	Seidscheck, Lucas	
Werner, Tobias	Yildirim Ülkü	Tanrikulu, Tahir	
Winkler, Patrick		Winter, Nicole	
Zvonkov, Andrej			

Jahrgang 2011 (Klasse 10a) Klassenlehrer: Frau Schumacher	**Jahrgang 2011 (Klasse 10b)** Klassenlehrer: Herr Weiermann	**Jahrgang 2011 (Klasse 10c)** Klassenlehrer: Frau Brendel	**Jahrgang 2012 (Klasse 10a)** Klassenlehrer: Herr Bergs
Alkarbalai, Bader	Almstädt, Sabrina	Ait Salah, Reda	Alkarbalai, Bader
Appelt, Sven	Becker, Jasmin	Aksoy, Sümeyye	Bahceci, Enis
Aydin, Irem	Berbuir Philipp	Avci, Büsra	Bergs, Benjamin
Breuer, Jaqueline	Birekoven, Daniel	Breuer, Mona	Cayoglu, Cem
Cekme, Sibel	Buller Manuel	Culha, Ülviye	Cebeci, Merve
Daul, Christoph	Carroum, Hakim	Czerniewicz, Henrik von	Celik, Furkan
Drüker, Marco	Eberhard, Julius	Fejza, Lumturije	Erven, Sarah
Feierabend, Lena	Gelgec, Firat	Frauenrath, Simon	Hilgers, Christian
Gersch, Tobias	Göktas, Harun	Gast, Yannick	Kabic, Ante
Grochla, Natalie	Golovko, Tatjana	Hallstein, Tim	Karacan, Kaan
Habenicht, Michelle	Harder, Christan	Handrich, Paul	Kosmann, Marcel
Hall, Fabian	Hohäuser, Bastian	Hoffmann, Kristina	Kovacevic, Medin
Harth, Jennifer	Hubrig, Nino	Hosse, Kira	Leibig, Maximin
Hillmer, Kira	Kolodziej, Vanessa	Kuckelkorn, Jessica	Nolden, Tatjana
Karabulut, Yagmur	Lemke, Mario	Lebang, Tom	Reinbold, Melanie
Kibanza, Stevie	Leonetti, Domenic	Mierau, Klara	Scheld, Marco
Kopan, Deniz	Michalak, Louisa	Möthrath, Dennis	Schiesberg, Svenja
Kosmann, Oliver	Mohammed, Sahir	Raschke, Bryan	Seifert, Annika
Kosmann, Tobias	Reguschewski, Angela	Rey, Adrian	Schmitz, Timo
Laskowski, Markus	Sahin, Tunahan	Scheffler, Linda	Zimmer, Marvin
Matuszek, Christian	Teichrüb, Marvin	Schödder, Miriam	
Möthrath, Tobias	Winkel, Sophie	Schulze, Lisa-Marie	
Pantel, Marcel	Yasa, Selcuk	Schwalbach, Kimberley	
Roeb, Sarah	Yildirim, Zümrüt	Singh, Mansy	
Schmitz, Ines	Zitzer, Christel	Terzijaj, Bilal	
Tahiri, Fatijon		Vocek, Thomas	
Vieth, Marcel			
Wins, Julia			

Jahrgang 2012 (Klasse 10b) Klassenlehrer: Frau Wergen	**Jahrgang 2012 (Klasse 10c)** Klassenlehrer: Frau Winterlich	**Jahrgang 2013 (Klasse 10a)** Klassenlehrer: Herr Körrer	**Jahrgang 2013 (Klasse 10b)** Klassenlehrer: Frau Happek
Becker, Anita	Abd, Zahraa	Bauer, Maximilian	Altun, Ebru
Büttgen, David	Alchikh, Marah	Dick, Dominik	Boulos, Maria
Diedrich, Veronika	Beck, Dennis	Duman, Dilara	Chahbaz, Abdel Kader
Dresen, Maike	Becker, Markus	Esser, Kerstin	Dlusniewski, Marc
Faßbinder, Janine	Berres, Chiara	Fackeldey, Oliver	Drautzburg, Adrian
Frings, Markus	Diedrich, Jasmin	Frings, Fabian	Dykstra, Anna-Katharina
Ibrahim, Naiba	Groschowski, Sven	Günesdogan, Aydan	Eich, Michael
Jahnel, Marco	Kauzmann, Karina	Heinen, Melanie	Gerhards, Dennis
Jonas, Janina	Klein, Valeria	Kiel, Egor	Grüßer, Maximilian
Kaiser, Tim	Lothmann, Yasin	Kobernik, Martyna	Isik, Belkis
Karanci, Hazal	Özgül, Nergiz	Kocer, Maide	Jordans, Philipp
Krebs, Marcel	Osman, Mandela	Krawczyk, Danjo	Kanajkin, Tatjana
Kruber, Nico	Paul, Natalia	Kuban, Karolina	Kocpinar, Feyza
Matingu, Saskia	Plönnes, Marc-Philipp	Ortmann, Dennis	Kopan, Damla
Müthe, Lars	Reul, Sonja	Oulbacha, Hada	Meyer, Florian
Niotis, Maike	Sanne, Pascal	Özel, Ebru	Muja, Lejla
Omeirate, Dervis	Schorn, Dominik	Pätsch, Tom	Peters, Swetlana
Prochakowska, Iryna	Unruh, Andreas	Peters, Dennis	Porschen, Sami
Schmidt, David	van Egdom, Lars	Pfeifer, Daniel	Röhmer, Tobias
Schulz, Justin	Yetim, Berke	Reiter, Markus	Schiffer, André
Schulze, Cedrik		Sapegin, Alexander	Schneider, Patrick
Umugwaneza, Vanessa		Schiesberg, Mirja	Seehafer, Ricarda
Yilmaz, Rumeysa		Schmitz, Daniel	Steffens, Sebastian
Zekolli, Aurora		Weigandt, Achim	Valter, Tim
		Werner, Robert	Wenker, Maximilian
		Wessels, Jerome	
		Yardimci, Defne-Nur	
		Yegin, Anil	
		Zimmer, Marcel	

Jahrgang 2013 (Klasse 10c) Klassenlehrer: Frau Wergen	**Jahrgang 2014 (Klasse 10a)** Klassenlehrer: Frau Rosenau	**Jahrgang 2014 (Klasse 10b)** Klassenlehrer: Frau Bertrams	**Jahrgang 2014 (Klasse 10c)** Klassenlehrer: Frau Schumacher
Anders, Etienne	Akin, Muhterem	Aldookhi, Hawraa	Abaza, Ajlina
Baban, Gewir	Appelt, Jens	Altun, Meryem	Ademi, Adelina
Berg, David	Araz, Bekir	Buller, Markus	Ait Salah, Karam
Demir, Halil Ibrahim	Bochröder, Paul	Bykow, Nelly	Azadi, Robin
Demir, Ahmet-Melih	Brandt, Sebastian	Dill, Rudolf	Bander, Sebastian
Demirci, Duygu	Brendt, Oliver	Dott, Nicholas	Bedir, Furkan
Esser, Anna-Lena	Breuer, Julian	Dykstra, Anna-Katharina	Bilir, Ogulcan Burak
Friesen, Ann-Christin	Brünker, Kathrin	El Jemai, Mohamed	Breuer, Stella
Gofenberg, Valeria	Demir, Eray	Ferreira Custodio, Daniel	Bürgel, Kevin
Gontscharow, Karina	Demir, Ahmet-Melih	Fröse, Mike	Ganin, Corinna
Keller, Justin	Günes, Mustafa	Günel, Kumsal	Gerz, Markus
Klee, Alisa Elisabeth	Hafner, Alexandra	Kammer, Nick	Güclü, Kürsat
Küpper, Carolin	Hermanns, Svenja	Karacan, Melek	Gül, Neslihan
Matyja, Daria	Kikiridis, Georgios	Kaulen, Simon	Gül, Aslihan
Mohammed, Nasrin	Kinski, Marc	Khalaf, Benin	Hachicha, Meriam
Orth, Aylin	Klein, Katharina	Köcher, Calvin	Heerdegen, Kim
Pfeiffer, Simon	Kleinschmidt, Anna	Krawczyk, Marcel	Igel, Jasmin
Roeb, Anna	Külzer, Maurice	Niemeier, Dominik	Ismailat, Huda
Salentin, Leonard	Lothmann, Dominik	Onuigbo, Olivia	Kapolos, Ioannis
Schäfer, Kenneth	Pütz, Vanessa	Özkan, Simge	Kosmann, Manuel
Simons, Yannick	Rövenich, Simon	Pfeiffer, Simon	Kröger, Mike
Steven, Melissa	Sagman, Tanja	Rathner, Francisco	Kursat, Enes
Teichrüb, Lars	Schmitz, Daniel	Schuller, Martin	Naki, Inan
Thyssen, Alexander	Schmitz, Denise	Shaukat, Ali Azmat	Schnitzler, Ruben
Yaman, Gökhan	Stollenwerk, Kevin	Tschalow, Stefan	Schumacher, Christian
	Strohmenger, Yannick	Usluer, Berkay	Steinhauer, Daniel
	Twint, Jorine	Wipperfürth, Franco	Tanrikulu, Hüseyin
	Zacharias, Katrin	Wollny, Johannes	Turpak, Darija
		Woyke, Stephan	Vins, Sabrina

Jahrgang 2015 (Klasse 10a) Klassenlehrer: Frau Schröder	**Jahrgang 2015 (Klasse 10b)** Klassenlehrer: Herr Weiermann	**Jahrgang 2015 (Klasse 10c)** Klassenlehrer: Herr Westhoff	**Jahrgang 2016 (Klasse 10a)** Klassenlehrer: Herr Wrobel
Appoh, Maxwell Baur, Christian Baykan, Merve Blum, Manuel Capers, Nina Demirayak, Mehmet Demirci, Dogus Dersuneli, Habib Föhrer, Benedikt Frangenheim, Max Gebhardt, Alexander Gecici, Emre Hasanovic, Sanal Hassan, Nosheen Hoven, Benjamin Karabulut, Damla Khedimi, Karim Mahbobi, Shahin Margerdt, Natalie Matthies, Regina Naivert, Irina Schmallenbach, Niklas Stollenwerk, Bastian Ufimzew, Daniel Vescio, Robin Wasmann, Oliver Wolters, Jasmin Wrobbel, Nadja Zarewa, Alesja	Alberg, Nikolaj Banse, Paul-Flemming Bresser, Timo Cayoglu, Suzan Cuscito, Gianluca Demir, Zara Doghmi, Omar Ewert, Daria Filatov, Maria Hellenthal, Markus Inden, Jan Istrefi, Florian Joußen, Alexander Kamau, Adrian Kaplan, Eda Kauzmann, Emilie Kinski, Madeleine Klunk, Daniel Komendantova, Diana Küpper, Jens Lessnich, Katharina Lorfing, Nico Schnitzler, Jonas Sebastian, Mark Troschke, Alexander Wisotski, Tamyla Yardimici, Enes Zimdars, Kai-Uwe	Adels, Nils Ayberk, Fuat Baban, Baran Bär, Marc-Andrej Beganovic, Nusret Blaszczok, Patrick Braun, Valeria Colling, Sorah Dahmann, Simon Falter, Tim Golovko, Ekaterina Greiß, Karim Hartwig, Elena Jansen, Justin Kaur, Jaspreet Klatt, Kristina Koppitz, Fredrik Kusch, Alexander Maagouz, Ghizlane Olschewski, Nadine Paul, Oleg Pfeifer, Alina Pohl, Laura Rathner, Francisco Steffens, Philipp Sueko, Meryl Wolff, Nils	Ahmedi Justin Backes Nico Bemler Ron Demirtas Zeynep Dienstknecht Philip Duran Özge Enns Thomas Ermes Jan Kiaku JonasTumba Klünter Christoph Labenz Niklas Lothmann Miriam Louhibi Karim Mays Christian Rathner Martin Sahintürk Eylem Sauerland Etienne Seibel Viktoria Seidel Emilie Sendori Sidad Siepen Jonas Spitzer Tim Tanman Beyza Topal Emre Wiedenau Nils Wildemann René Wrobbel Nadja Arthur Ziljakov

Jahrgang 2016 (Klasse 10b) Klassenlehrer: Herr Goffart		**Jahrgang 2016 (Klasse 10c)** Klassenlehrer: Frau Bardy			
AbdelRahman	Sinwar	Adels	Jan		
Anton	Fabian	Ahmad	Hemen		
Araz	Sabahattin	Al-Amidi	Ahmad		
Atahan	Patrick	Bell	Denise		
Avci	Kürsat	Cäsar	Jan		
Bednorz	Cynthia	Cerimi	Lirije		
Bernardo	Bellevie	de Vries	Jerome		
Blaszczok	Vanessa	Duvan	Sila		
Bolender	Mike	Gedik	Bahar		
Cetin	Aleyna	Hellenthal	Lukas		
Freiheit	Jo-Ann	Mirau	Artur		
Friebe	Jeremy	Müller	Laura		
Galluhn	Sven	Nerling	Daniel		
Görgen	Enrico	Oltmanns	Tobias		
Haas	Maurice,Leon	Otten	Leon		
Hafer	Sven	Oubenkhir	Btissam		
Karaagac	Berivan	Parlar	Ferit		
Klaßen	Pascal	Radano	Fabio		
Klück	Lisa	Resch	Vanessa		
Kosmann	Simon	Rittscher	Christina		
Krause	Justin	Schestak	Irina		
Kreutzer	Lukas	Schmitz	Manuela		
Pütz	Luca	Tahiri	Lirijon		
Teichrüb	Hannah	Walldorf	Christian		
Topojani	Arijana	Wilden	Fabian		
Walden	Niclas	Zichel	Katharina		
Wins	Alisa				